

Bericht

Die Senatorin für Finanzen

Beteiligungsbericht 2013 der Freien Hansestadt Bremen

Herausgeberin:

**Die Senatorin für Finanzen
Rudolf - Hilferding - Platz 1
28195 Bremen**

**Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung:**

**Referat 25 - Zentrales Beteiligungsmanagement bei der
Senatorin für Finanzen
Telefon: 0421/ 361 6849
E-Mail: Beteiligungsmanagement@finanzen.bremen.de**

Druck:

Druckerei Senatorin für Finanzen

**Dieser Bericht steht im Internet zur Verfügung unter
www.finanzen.bremen.de/info/beteiligungsmanagement**

Bremen, im Mai 2015



Karoline Linnert, Finanzsenatorin

Vorwort

Mit diesem Bericht werden die Beteiligungen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen der Freien Hansestadt Bremen (Land- und Stadtgemeinde) sowie die Anstalt des öffentlichen Rechts „Immobilien Bremen“ gemeinsam dargestellt. In übersichtlicher Form werden die wichtigsten Unternehmensdaten und Personalkennzahlen dargestellt.

Die Spanne der Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen und der damit verbundenen Aufgaben ist breit gefächert. Sie reicht vom Personaldienstleister Performa Nord bis zur Mehrheitsbeteiligung an der Aktiengesellschaft Gewoba, einem Wohnungsbauunternehmen.

Ob die gewählten Organisationsformen der öffentlichen Unternehmen sinnvoll sind, wird stetig überprüft. Im Berichtsjahr wurde unter anderem aufgabenkritisch geprüft, ob eine Verschmelzung der Bremen Online GmbH und der Wirtschaftsförderung Bremen sinnvoll wäre. Die Verschmelzung beider öffentlicher Unternehmen war zum 01.01.2015 die Folge. Mit der so entstehenden engeren inhaltlichen und organisatorischen Anbindung beider Unternehmen sollen Synergieeffekte genutzt werden. Im Rahmen des Projekts „Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung“ wird derzeit eine weitere Portfolioanalyse vorbereitet. Die ersten Ergebnisse werden voraussichtlich im kommenden Jahr vorliegen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an dem Bericht beteiligt waren, danke ich für ihre Arbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Linnert', written in a cursive style.

(Karoline Linnert) Senatorin für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	8
1. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio.....	9
2. Entwicklung der Zuschüsse 2011 - 2013	9
3. Entwicklung der Rückflüsse an den Haushalt 2011 - 2013.....	10
4. Entwicklung der Beschäftigten 2011 - 2013.....	10
B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen	11
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH.....	12
Ambulanz Bremen GmbH.....	14
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	16
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH.....	18
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	20
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	22
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	24
botanika GmbH.....	26
Bremen Airport Service GmbH.....	28
bremen.online GmbH	30
bremenports Beteiligungs-GmbH	32
bremenports GmbH & Co. KG.....	34
Bremer Aufbau-Bank GmbH.....	36
Bremer Bäder GmbH.....	38
Bremer Energie Konsens GmbH.....	40
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	42
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale	44
Bremer Philharmoniker GmbH	46
Bremer Straßenbahn AG.....	48
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	50
Bremer Toto und Lotto GmbH	52
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH.....	54
BREPARK GmbH	56
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH.....	58
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH.....	60
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH.....	62
Delbus GmbH & Co. KG.....	64
Facility Management Bremen GmbH	66
Fähren Bremen-Stedingen GmbH.....	68
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH.....	70
Flughafen Bremen Elektrik GmbH.....	72

Flughafen Bremen GmbH.....	74
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH.....	76
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	78
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	80
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.....	82
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	84
Glocke Veranstaltungs-GmbH.....	86
Governikus Bremen GmbH	88
Governikus GmbH & Co.KG.....	90
Großmarkt Bremen GmbH	92
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	94
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH.....	96
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	98
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.....	100
Hanseatische Naturentwicklung GmbH.....	102
hanseWasser Bremen GmbH.....	104
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	106
InphA GmbH.....	108
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	110
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	112
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	114
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	116
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	118
Klinikum Links der Weser gGmbH	120
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	122
Performa Nord GmbH.....	124
Rehazentrum Bremen GmbH.....	126
Theater Bremen GmbH	128
Werkstatt Nord gGmbH	130
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	132
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	134
C.Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen	137
Bremer Volkshochschule.....	138
Focke-Museum	140
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts	142
KiTa Bremen.....	144
Musikschule Bremen	146
Performa Nord	148
Stadtbibliothek Bremen	150
Übersee-Museum	152

Umweltbetrieb Bremen	154
Werkstatt Bremen	156
D. Anhänge	159
1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2013	160
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2013	161
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen Land – 31.12.2013	164
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen – Land –31.12.2013	165
5. Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde – 31.12.2013	166
6. Unterbeteiligung der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde – 31.12.2013	168
7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts	178

A. Allgemeines

Nach den Vorschriften der Landeshaushaltsordnung (LHO) soll sich die Freie Hansestadt Bremen (FHB) nur dann an einem Unternehmen beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse der FHB vorliegt und sich der von der FHB angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO),
- die Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist (§ 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO),
- die FHB einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhält (vgl. § 65 Abs. 1 Nr. 3 LHO) und
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden (§ 65 Abs. 1 Nr. 4 LHO).

Die Spanne der Beteiligungen und der damit verbundenen Aufgaben ist breit gefächert, ein effizientes Beteiligungsmanagement ist hierbei immer von besonderer Bedeutung. Die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten, die Festlegung von Zielen für die einzelnen Gesellschaften und die standardisierte Ausrichtung der Berichtsinhalte auf eine konsequente Zielüberwachung ist hierbei immer im Fokus.

Neben den öffentlichen Unternehmen hat die FHB Aufgaben der öffentlichen Verwaltung in weitere Organisationsformen überführt. Hierzu zählen seit Ende der 1980er Jahre Eigenbetriebe, Museumsstiftungen und Immobilien Bremen eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Eigenbetriebe, Museumsstiftungen sowie der Immobilien Bremen unterliegt der laufenden Begleitung durch die fachlich zuständigen und verantwortlichen Ressorts, die bei Bedarf Optimierungsmaßnahmen einleiten.

Die Steuerung der öffentlichen Unternehmen erfolgt auf drei Ebenen:

- Bürgerschaft (Haushalts- und Finanzausschuss) und Senat werden durch ein zentrales Controlling unterstützt.
- Die Fach-, Rechts- und Ressourcenverantwortung der Einrichtungen liegt beim zuständigen Senatsressort (Fachressort). Im Fachressort sind eigene Organisationseinheiten für das Controlling zuständig.
- In den Einrichtungen bestehen eigene Controllingseinheiten. Die Betriebs- bzw. Geschäftsleitung sowie der Vorstand haben den Aufsichtsgremien regelmäßig zu berichten.

Durch das Gesetz zur Änderung des Senatsgesetzes und anderer Vorschriften vom 31.08.2010 (Brem. GBl. 457) wurde die Ablieferungspflicht für Einkünfte aus Tätigkeiten in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien neu geregelt. Diese Regelung des Senatsgesetzes wird inhaltsgleich durch die §§ 6, 6a der Bremischen Nebentätigkeitsverordnung ergänzt. Danach besteht für alle von der FHB entsandten und gewählten Aufsichtsräte eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus der Aufsichtsrats Tätigkeit, sofern bestimmte Freibeträge überschritten sind.

Die Angaben in diesem Bericht beruhen auf den testierten Jahresabschlüssen der Geschäftsjahre 2011-2013. Die Angaben zu den einzelnen Gremien der öffentlichen Unternehmen geben den Stand zum 31.12.2013 wieder. In der Einzeldarstellung gibt die „Zahl der Beschäftigten“ grundsätzlich das Beschäftigungsvolumen nach Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt an.

Für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, werden in diesem Bericht die Einzelbezüge der Geschäftsführung sowie die Gesamtvergütung der Aufsichtsräte veröffentlicht. Die Höhe der Einzelbezüge beruht auf den Angaben der Geschäftsführungen und setzt sich – soweit vereinbart – aus den Komponenten Festgehalt, variabler Gehaltsbestandteil, Sachbezug und Zusage zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Seit Einführung des Kodex werden Geschäftsführer-Anstellungsverträge nur noch mit einer Veröffentlichungsklausel abgeschlossen. Bei bestehenden Verträgen ohne Veröffentlichungsklausel wurden die Geschäftsführungen um Zustimmung zur Veröffentlichung gebeten.

Die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter der Eigenbetriebe bzw. die Vorstände der Museumsstiftungen sowie der Geschäftsführung der Immobilien Bremen sind weder vertraglich noch

gesetzlich zur Offenlegung der Bezüge verpflichtet. Hier erfolgte die Veröffentlichung nur, soweit die Betroffenen zugestimmt haben.

1. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Die Bremer Ratskeller GmbH wurde rückwirkend zum 1.1.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen. Damit wird der Betrieb des Bremer Ratskellers auf die Großmarkt Bremen GmbH übertragen mit der Möglichkeit, Synergieeffekte auf der Kosten- und Erlösseite und im Bereich Logistik zu ermöglichen mit dem Ziel, die bisherigen Zuschüsse für den Ratskeller bis 2016 auf Null-Euro zu senken.

Die nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, an der die Freie Hansestadt Bremen (Land) mit 20% und das Land Niedersachsen mit 80% beteiligt war, wurde rückwirkend zum 01.01.2013 umstrukturiert. Die Tochtergesellschaft nordmedia Fonds GmbH ist auf die nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH verschmolzen worden und firmiert seitdem unter dem Namen nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH. An dieser Gesellschaft sind das Land Niedersachsen (60,8%), die Freie Hansestadt Bremen (Land) (15,2%), der Norddeutsche Rundfunk (20,0%) und Radio Bremen (4,0%) beteiligt. Im Rahmen der Umstrukturierung wurde die nordmedia Agentur GmbH liquidiert.

Die AMI-Nord GmbH wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 16. Januar 2013 in die InphA GmbH - Institut für pharmazeutische und angewandte Analytik umbenannt. Damit war eine strategische Neuausrichtung des Instituts verbunden. Bisher war die Gesellschaft nur im Auftrag ihrer Gesellschafter tätig, zukünftig darf das Institut ihre Expertisen auch Dritten zur Verfügung zu stellen.

2. Entwicklung der Zuschüsse 2011 - 2013

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse, die die in diesem Bericht dargestellten Gesellschaften in den Jahren 2011 bis 2013 aus dem Haushalt der FHB erhalten haben, entwickeln sich wie folgt:

Beträge in T€	2011	2012	2013
Konsumtive Zuschüsse	115.921	114.240	111.989
Investive Zuschüsse	35.311	40.307*	37.454
Gesamt	151.232	154.547*	149.443

*Werte korrigiert

Die Eigenbetriebe und Museumsstiftungen haben in den Jahren 2011- 2013 in folgender Höhe Zuschüsse aus dem Haushalt erhalten:

Beträge in T€	2011	2012	2013
Konsumtive Zuschüsse	79.258	81.548	86.169
Investive Zuschüsse	2.495	3.292	4.782
Gesamt	81.753	84.840	90.951

Die Steigerung der Zuschüsse im Berichtsjahr ist insbesondere auf das Ausbauprogramm bei der KiTa Bremen für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren (+ 5.561 T€) und gestiegene Zuschüsse für das Bürgertelefon Bremen (+ 698 T€) zurückzuführen.

3. Entwicklung der Rückflüsse an den Haushalt 2011 - 2013

In folgender Höhe sind in den Jahren 2011 – 2013 Mittel an die FHB zurück geflossen:

Beträge in T€	2011	2012	2013
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	80	0	0
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft – AG von 1877 (Dividende)	652	652	652
BLG Logistics Group AG & Co. KG (BLG U-Kasse und FHB)	18.823	19.147	19.127
Bremer Aufbau-Bank GmbH (Zuführung Bürgschaftsrücklage)	3.500	3.600	2.260
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	0	0	78
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und –management GmbH	984	987	881
Bremer Landesbank (Dividende, Sonderabschlag 2012)	2.100	9.000	0
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	0	0	0
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	12	0	938
GEWOBA (Dividende an HAWOBEG)	11.697	11.697	11.697
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (Ausschüttung an die WFB)	500	500	0
hanseWasser Bremen GmbH	193	193	193
Gesamt	38.541	45.776	35.826

4. Entwicklung der Beschäftigten 2011 - 2013

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der Gesellschaften hat sich in den Jahren 2011 – 2013 wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013
Frauen	6.466	7.343	7.727
Männer	10.422	11.699	12.227
Gesamt	16.888	19.042	19.954

Die Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Berichtsjahr ist vor allem auf Neueinstellungen bei der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG (+614) im Zuge der Geschäftsausweitung im Geschäftsfeld Automotive des Geschäftsbereiches CONTRACT zurückzuführen. Dies betrifft insbesondere die neu angelaufenen Geschäfte Brotterode, Wackersdorf und in Tuscaloosa (USA).

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten der Eigenbetriebe, Museumsstiftungen und Immobilien Bremen AöR hat sich in den Jahren 2011 bis 2013 wie folgt entwickelt:

	2011	2012	2013
Frauen	2.070	2.078	2.121
Männer	1.047	1.069	1.092
Gesamt	3.117	3.147	3.213

Die Steigerung der Zahl der Beschäftigten im Berichtsjahr ist insbesondere auf das Ausbauprogramm bei der KiTa Bremen für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zurückzuführen

B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH

(Gegründet: 30.11.2000)
Flughafenallee 21, 28199 Bremen
Internet: <http://www.ahs-de.com/>
E-Mail: bremen@ahs-de.com



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, (AHS Holding)	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen, insbesondere die Durchführung von Passagierabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Geschäftsführung:

Herr André Abitzsch (Geschäftsführervergütung 2013: keine Angaben)
Herr Norbert Klinghardt (Geschäftsführervergütung 2013: keine Angaben)
Herr Klinghardt ist Mitarbeiter der Flughafen Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Das Jahresergebnis 2013 der AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH i.H.v. 280 TEUR liegt um 15 TEUR über dem Vorjahresergebnis (265 TEUR).

Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Umsatzerlöse 3.067 TEUR (Vorjahr: 2.913 TEUR) und der Gesamtleistung.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	11	10	15
Umlaufvermögen	655	579	699
Eigenkapital	325	130	346
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	244	344	249
Umsatzerlöse	3.067	2.913	2.765
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.755	1.740	1.543
Steuern	151	121	137
Jahresergebnis	280	265	301
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt *	62,6	57,9	57,9
davon weiblich *	50,3	50,0	50,5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	75	71	68
davon weiblich	62	60	60
Anzahl Auszubildende	3	2	1
davon weiblich	3	2	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	k.A.	0

* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt

Ambulanz Bremen GmbH

(Gegründet: 14.12.2006)
Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen
Internet: <http://www.ambulanz-bremen.de/>
E-Mail: info@gesundheitnord.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	1.100.000	100
Gesamt	1.100.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege, insbesondere durch Gründung und Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren (MVZ). MVZ sind fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen Ärzte als Vertragsärzte oder als Angestellte tätig sind. Eine fachübergreifende Tätigkeit liegt vor, wenn ein MVZ über zwei oder mehrere Arztstühle verschiedener Facharzt- oder Schwerpunktbezeichnungen verfügt. Kernaufgabe eines MVZ ist die Gewährleistung einer hochwertigen und umfassenden Patientenversorgung.

Die Ambulanz Bremen GmbH wurde am 01.08.2010 gegründet. Zugelassen wurde das medizinische Versorgungszentrum am Standort Klinikum Bremen-Mitte (KBM) durch den Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen zum 01.07.2011.

Geschäftsführung:

Jutta Darnedde (Geschäftsführervergütung 2013: 0 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Die Ambulanz Bremen hat im Berichtsjahr Leistungen der Fachbereiche Strahlentherapie, Nuklearmedizin, Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie und Logopädie erbracht.

Die wirtschaftliche Situation der Ambulanz Bremen GmbH war zu Beginn des Geschäftsjahres 2013 immer noch angespannt. Technische Ausfälle an Geräten sowie krankheitsbedingte Ausfälle durch Langzeitkranke erschwerten im 1. Halbjahr die Leistungserstellung im Fachbereich Strahlentherapie und beeinflussten die Umsatzentwicklung negativ.

Das zweite Halbjahr war geprägt durch die Umsetzung der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft empfohlenen strategischen Maßnahmen, u. a. das Ausschreibungsverfahren für den neuen Linearbeschleuniger.

Das geplante Jahresergebnis für das Jahr 2013 von TEUR -512 wurde mit TEUR -587 nahezu erreicht.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	4.656	5.373	9.847
Umlaufvermögen	1.825	1.574	1.054
Eigenkapital	-5.839	-5.252	667
Sonderposten	0	0	6
Verbindlichkeiten	12.318	12.212	10.242
Umsatzerlöse	6.520	7.197	2.556
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.817	2.807	1.352
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-587	-5.919	-425
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	49	39,8	27,31
davon weiblich	36	27,8	18,62
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	21	19	17
davon weiblich	12	11	10
Anzahl Auszubildende	4	4	1
davon weiblich	4	4	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k. A.	k. A.

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH

(Gegründet: 05.09.1991)

Wiener Straße 1, 28359 Bremen
Internet: www.atb-bremen.de/
E-Mail: info@atb-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
OAS AG	140.605,27	27,50
Daimler AG	134.214,12	26,25
Freie Hansestadt Bremen (Land)	127.822,97	25,00
Atlas Elektronik GmbH	51.129,19	10,00
Universität Bremen	31.955,74	6,25
OHB System AG	25.564,59	5,00
Gesamt	511.291,88	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zielsetzung des Institutes ist die anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Systemtechnik, unter Adressierung unterschiedlicher Forschungsgebiete (z.B. Wissensmanagement, Prozessmodellierung, Mobile-, Web- Services, Context Sensitivity etc.). Als gemeinnützige Forschungseinrichtung besteht das Alleinstellungsmerkmal des Institutes in seiner hohen methodischen und technologischen Innovationskompetenz, die branchenübergreifend expandierende Wissensgebiete und Schlüsseltechnologien zeitnah in die industrielle Praxis überführt. Diese zielgerichtete industrielle Umsetzung von Innovationen sichert nachhaltig die nationale als auch internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit des Institutes belegt eindrucksvoll, den Bedarf der Unternehmen an innovativen Dienstleistungen und Technologietransfer, die wesentlich zur Sicherung existierender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere in Bremen, beitragen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Ing. Dragan Stokic (Geschäftsführervergütung 2013: 123 TEUR,
betriebliche Altersversorgung: 10 TEUR)

Aufsichtsrat:

Herr Anton Schwimmbeck (Vorsitzender) Herr Dr. Oliver Juckenhöfel (bis September 2013)
Herr Ulrich Bacher Herr Holger Klindt (seit Oktober 2013)
Herr Prof. Manfred Fuchs Frau Dr. Karin Nachbaur
Herr Dr. Martin Heinlein Herr Hans Georg Tschupke
Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Lage des Unternehmens:

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat sich die Auftragslage des Institutes gegenüber dem Vorjahr insgesamt weiter verbessert. Das Institut war insbesondere in der Akquisition von öffentlich geförderten Forschungsprojekten erfolgreich. Für das Jahr 2013 betragen die Gesamterträge (Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen) TEUR 1.778. Diesen Einnahmen standen Gesamtausgaben ohne Investitionen in Höhe von TEUR 1.928 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Anteil der Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen an den Gesamtausgaben des Institutes von 92,2%. In der Gesamtbetrachtung konnte nach Berücksichtigung der Zuwendungen des Landes Bremen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 27 erreicht werden.

Die im Jahr 2013 erhaltene Grundfinanzierung seitens der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Höhe von TEUR 197 wurde ausschließlich für die Co-Finanzierung von öffentlich geförderten F&E-Projekten mit nur anteiliger Finanzierung des Institutes sowie erforderliche Investitionen eingesetzt. Aufgrund der Gesellschaftsform des Institutes und den definierten Förderbestimmungen öffentlicher Zuwendungsgeber, wie z. B. dem BMBF und der Europäischen Kommission, werden eingereichte Vorschläge für Forschungsprojekte durchschnittlich mit einer Quote von 60 bis 75% gefördert. Das Institut benötigt daher auch für die Folgejahre die mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vereinbarten Zuwendungen des Landes Bremen für die Co-Finanzierung der Eigenforschungsanteile.

Die derzeitige und abschätzbare mittelfristige Struktur der Auftragssituation ermöglicht auch weiterhin die Einhaltung der steuerlichen Gemeinnützigkeitskriterien. Dies ist unter anderem ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für die Akquisition von neuen Forschungsprojekten im Bereich der Systemtechnik. Diese Voraussetzungen ermöglichen es dem Institut, an der gemäß Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung einer angewandten Forschungsausrichtung weiterhin erfolgreich festzuhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	27	20	24
Umlaufvermögen	3.770	3.916	4.424
Eigenkapital	530	503	478
Sonderposten	27	20	24
Verbindlichkeiten	2.714	3.069	3.746
Umsatzerlöse	2.409	1.516	1.542
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	197	197	225
Personalaufwand	1.356	1.296	1.137
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	27	25	19
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	19	7	17
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	27	26	24
davon weiblich	5	6	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	4
davon weiblich	2	2	2
Anzahl studentische Hilfskräfte	5	6	6
davon weiblich	1	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH

(Gegründet: 15.07.2004)
Doventorscontrescarpe 172 B, 28195 Bremen
Internet: <http://www.abig.bremen.de/>
E-Mail: kirsten.schueller@afz.bremen.de
holger-andreas.wendel@afz.bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	12.500	50
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	12.500	50
Gesamt	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Förderung der Berufsausbildung in Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) dadurch, dass in Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz und/oder nach der Handwerksordnung ausgebildet wird, die nicht Berufe des öffentlichen Dienstes sind und über den Bedarf der Freien Hansestadt Bremen hinausgehen. Insbesondere sollen Ausbildungsverbünde mit Partnern der Wirtschaft, anderen öffentlichen Einrichtungen, sowie mit Gesellschaften, an denen die Freie Hansestadt Bremen (Land und/oder Stadtgemeinde) allein oder mit Mehrheit beteiligt ist, geschaffen werden, auch um durch die Verbindung von Kompetenzen und Stärken der Verbund- und Kooperationspartner Synergien zu erzeugen und zugunsten der Auszubildenden zu nutzen.

Am 20.01.2009 hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossen, dass sich die Zuständigkeit der ABiG auf Jugendliche begrenzt, die bei ihrer Suche nach Ausbildungsplätzen aus den verschiedensten Gründen benachteiligt sind.

Geschäftsführung:

Herr Jochen Kriesten (ab 01.12.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)
Frau Dr. Kirsten Schüller (bis 30.11.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)
Herr Holger-Andreas Wendel (Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Unternehmenszwecks werden der ABiG durch Senatsbeschlüsse im Rahmen der Ausbildungsplanung bereitgestellt und durch Zuwendungsbescheide der Senatorin für Finanzen der ABiG zugewiesen. Der ABiG wurden für das Geschäftsjahr 2013 durch Zuwendungsbescheid der Senatorin für Finanzen finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 1.162 zugewiesen. Hiervon wurden in 2013 TEUR 935 vereinnahmt.

Zusätzlich zu den Zuwendungen erhält die ABiG Erlöse aus Verbundausbildungsmaßnahmen, da die Verbundbetriebe die Vergütung der ihnen zur Ausbildung zugewiesenen Auszubildenden für das 3. Ausbildungsjahr erstatten.

Am 31.12.2013 befanden sich 66 Auszubildende bei der ABiG in Ausbildung. Aufgrund der Entspannung am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt wurde in den letzten Jahren die Anzahl der Auszubildenden in der ABiG deutlich reduziert. Die Voraussetzungen, die zur Gründung der ABiG führten, sind in dieser Form nicht mehr gegeben, so dass vorerst keine Neueinstellungen von Auszubildenden in der ABiG mehr vorgenommen werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	21	23	31
Umlaufvermögen	126	152	188
Eigenkapital	95	95	95
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	29	60	95
Umsatzerlöse	34	26	59
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	935	1.116	1.286
Personalaufwand	806	933	1.090
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	80
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	4	4	5
davon weiblich	2	1	2
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	4
davon weiblich	2	1	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH

(gegründet als Bremische Hafengesellschaft mbH am 31.03.1999/umbenannt in Visionarum GmbH am 20.01.2003/umbenannt in Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH am 14.12.2006)

Kontorhaus am Markt,
Langenstr. 2-4, 28195 Bremen
Internet:
E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	50.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Unternehmensschwerpunkt der Gesellschaft ist die Verpachtung des Universum Science Centers. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft eine Ausstellung im Alten Hafenspeicher in Vegesack, die dazu beitragen soll, die maritimen Potentiale an der Weser verstärkt für Freizeit und Tourismus zu nutzen.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer -nebenamtlich- (Geschäftsführervergütung 2013: 5 TEUR) † 25.Dezember 2014

Aufsichtsrat:

Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende)
Frau Andrea Adrian (stellv. Vorsitzende, bis 30.06.2013)
Herr Frank Becker (bis 15.05.2013)
Herr Thomas Knoop (ab 15.05.2013)
Frau Monika Zapatka (ab 01.07.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Universum Managementgesellschaft mbH, Bremen,	100

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Die Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH („BSC“) ist Eigentümerin des Universum Science Centers, das die BSC an die Betreibergesellschaft Universum Management GmbH („UMG“) verpachtet hat. Die BSC hat im Jahr 2013 100 % der Anteile an der UMG übernommen. Die UMG wurde durch Übernahme der Altschulden entschuldet. Weiterhin erhält die BSC einen Zuschuss, um den laufenden Betrieb der UMG abzusichern. Das Geschäftsjahr 2013 der BSC schließt mit einem Fehlbetrag von TEUR 167 ab.

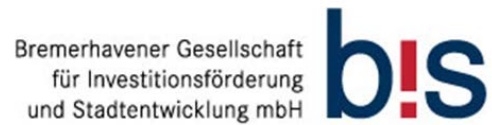
Durch das Erbbaurecht des Universum Science Center werden für die nächsten Jahre Nutzungsentgelte in Form von Pachten erwirtschaftet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	5.628	5.854	6.997
Umlaufvermögen	1.022	861	1.084
Eigenkapital	2.117	2.284	3.423
Sonderposten	4.084	4.243	4.550
Verbindlichkeiten	433	44	83
Umsatzerlöse	356	221	437
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6	0	0
Steuern	48	48	48
Jahresergebnis	-167	-1.139	-493
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 17.02.1999)
Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven
Internet: <http://www.bis-bremerhaven.de/>
E-Mail: mail@bis-bremerhaven.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	64.000	13,6
Stadt Bremerhaven	406.700	86,4
Gesamt	470.700	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

- allgemeine Wirtschaftsförderung und Durchführung von Förderprogrammen
- Vermarktung von Gewerbeflächen
- Förderung der Infrastruktur
- Tourismusförderung (bis zur Übertragung der Geschäftsbereiche Bremerhaven Touristik und Büro Bremerhaven Werbung zum 01.07.2013 auf die „Erlebnis Bremerhaven Gesellschaft für Touristik, Marketing und Veranstaltungen mbH“)

Geschäftsführung:

Herr Nils Schnorrenberger (Keine Angabe der Vergütung gem. § 286 Abs. 4 HGB)

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (Vors.).	Herr Gert Strebe
Herr Sönke Allers	Herr Bürgermeister Michael Teiser
Frau Renate Bartholomäus-Lüthge	Herr Frank Willmann
Herr Artur Beneken	Herr Frank Heuwinkel, Arbeitnehmervertreter
Herr Joachim Haase	Herr Uwe Kiupel, Arbeitnehmervertreter
Herr Claudius Kaminiarz	Frau Regina Schmidt, Arbeitnehmervertreterin
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert	Frau Rita Jane Weinhold, Arbeitnehmervertreterin
Herr Stadtrat Peter Pletz	Herr Hans-Joachim Wetzel, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 26,3 TEUR.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Schaufenster Fischereihafen Werbe- und Veranstaltungs GmbH	37,30

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Die Stadt Bremerhaven und die Freie Hansestadt Bremen haben zur Optimierung der Wirtschaftsförderung im Bereich der Stadt Bremerhaven die bisher mit wirtschaftsstrukturpolitischen Aufgaben betrauten Gesellschaften der Öffentlichen Hand in der BIS zusammengefasst. In 2013 wurde eine Umstrukturierung beschlossen und die Stadt Bremerhaven hat eine eigenständige Gesellschaft für Touristik, Marketing und Veranstaltungen gegründet. Die diesem Unternehmenszweck zuzuordnenden Geschäftsbereiche und Mitarbeiter wurden in diese neue Gesellschaft, die Erlebnis Bremerhaven, Gesellschaft für Touristik, Marketing und Veranstaltungen mbH, übertragen. Somit übernimmt die BIS ab dem 01. Juli 2013 überwiegend Aufgaben der Wirtschaftsförderung in Bremerhaven für die Freie Hansestadt Bremen (Land).

Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Projekte und Maßnahmen werden durch Zuschüsse der Öffentlichen Hand finanziert. Sofern Darlehensaufnahmen erforderlich sind, wird der Kapitaldienst durch die Stadt Bremerhaven garantiert. Eigenerträge erwirtschaftet die Gesellschaft aus Vermietung und Verpachtung, aus Veranstaltungen sowie aus den für die Gesellschafter durchgeführten Projekten sowie Erstattungen für den Aufwand für die aufgrund der Beleihung und der Geschäftsbesorgungsverträge übernommenen Aufgaben der Wirtschaftsförderung.

Für das Haushaltsjahr 2013 standen Zuschussmittel der Freien Hansestadt Bremen (Land) i.H.v. brutto T€ 1.072,4 zur Verfügung. Für die Finanzierung des bis zum 30. Juni 2013 aufgelaufenen Fehlbetrags für den Bereich „Tourismus“, der ab dem 01. Juli 2013 durch die neugegründete Gesellschaft der Stadt Bremerhaven, die Erlebnis Bremerhaven, Gesellschaft für Touristik, Marketing und Veranstaltungen mbH, übernommen wird, dient die vorhandene und ausreichende Kapitalrücklage. 2013 entstand insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.209,5 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 1.871,2).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2013 jederzeit über ausreichend liquide Mittel. Durch die rechtzeitige Anforderung von Projektmitteln werden Liquiditätsengpässe vermieden. Da die Gesellschaft aus den abgeschlossenen Verträgen teilweise langfristig verpflichtet ist, stellt der fehlende Rechtsanspruch auf öffentliche Fördermittel, insbesondere die institutionellen Zuschüsse, das zentrale Risiko für die Gesellschaft dar. Es ist erforderlich, laufend die für die Finanzierung des Betriebes der Gesellschaft notwendigen Fördermittel zu beschaffen. Dies ist in der Vergangenheit gelungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	30.936	41.950	45.819
Umlaufvermögen	28.078	31.911	36.950
Eigenkapital	3.671	4.880	4.915
Sonderposten	12.562	13.507	14.032
Verbindlichkeiten	42.789	55.576	63.038
Umsatzerlöse	6.278	7.051	5.743
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.072	1.030	729
Personalaufwand	4.069	4.746	4.941
Steuern	162	328	345
Jahresergebnis	-1.210	-1.871	-3.968
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB*	569	568	239
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	59,34	82	80
davon weiblich	29,67	41	42
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	15	17	18
davon weiblich	9	12	13
Anzahl Auszubildende	4	9	9
davon weiblich	3	8	8
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,8	4	4

*Geschäftsbesorgungsentgelte für beliebige Förderprogramme

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

(Gegründet: 20.11.1997)
Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen
Internet: <http://www.blg.de/>
E-Mail: communications@blg.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin:		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	51.000.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage):		
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0
Gesamt	51.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft ist die Managementholding für unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften sowie Beteiligungen im In- und Ausland, die organisatorisch in den Geschäftsbereichen AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER zusammengefasst sind.

Geschäftsführung:

Wird durch den Vorstand der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Wird durch den Aufsichtsrat der der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– wahrgenommen.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co KG, Bremerhaven	1.000.000	100
BLG Automotive Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG Cargo Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	1.350.000	100
Eurogate GmbH & Co KG a. A, Bremen	80.000.000	50
E.H. Harms GmbH & Co KG, Automobile Logistics, Bremen	5.000.000	100

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2013 konnte der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr (EUR 1.144,4 Mio.) um EUR 35,5 Mio. auf nunmehr EUR 1.179,9 Mio. erneut gesteigert werden. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf mengenbedingte Zuwächse zurückzuführen.

Das um die Sondereffekte aus der Neuordnung des Engagements in der Ukraine bereinigte operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns ist gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um EUR 14,1 Mio. auf EUR 50,3 Mio. gesunken. Ursächlich war im Wesentlichen die Verminderung des bereinigten EBIT (- EUR 12,1 Mio.) im Geschäftsbereich AUTOMOBILE.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die wesentlichen Risiken des Konzerns resultieren neben diversen politischen Unruhen in der Welt aus den noch anhaltenden Staatsschuldenkrisen in den USA und Europa mit ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Für den Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Konzernjahresabschluss, Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	767.989	826.717	740.041
Umlaufvermögen	323.794	314.309	290.957
Eigenkapital	319.896	367.129	353.209
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	771.887	773.897	677.789
Umsatzerlöse	1.179.869	1.144.392	1.008.486
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	399.929	370.143	326.917
Steuern	18.149	7.162	3.493
Konzernergebnis	2.032	41.910	45.025
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	19.127*	19.147**	18.823***
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	7.786	7.172	6.261
davon weiblich	1.266	1.072	816
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	186	112	98
davon weiblich	131	105	93
Anzahl Auszubildende	289	342	304
davon weiblich	80	91	84
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	k.A.

* davon 10 Mio. € an die FHB und 9.127 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

** davon 10 Mio. € an die FHB und 9.147 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

*** davon 10 Mio. € an die FHB und 8.823 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

botanika GmbH

(Gegründet: 20.11.2002)
Deliusweg 40, 28359 Bremen
Internet: <http://www.botanika-bremen.de/>
E-Mail: schaeffer@botanika-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Betrieb und die Unterhaltung der botanika im Rhododendronpark als grünes Science Center und botanisches Umweltbildungszentrum für Schüler, Studierende und die Allgemeinheit sowie sonstige kulturelle Veranstaltungen einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der FHB und wird tätig auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen mit der FHB.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2013: 30 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Edo Lübbing- von Gaertner (Vorsitzender)
Herr Michael Göbel
Frau Marianne Grewe-Wacker (stellv. Vorsitzende)
Frau Monika Heuß
Frau Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Die Tätigkeiten der botanika GmbH waren in 2013 insbesondere ausgerichtet auf die Öffnung der Ausstellung für Besucher und in Verbindung damit die Pflege und Unterhaltung der Pflanzensammlung und des Entdeckerzentrums. Zudem stellte die Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Schüler, Studenten und in der Erwachsenenbildung einen Schwerpunkt der Arbeit der Gesellschaft dar.

Die Besucherzahlen konnten im Jahr 2013 auf rund 67.000 Besucher gesteigert werden (Vorjahr: 56.000). Insbesondere wurde das Bildungsangebot der botanika sehr stark nachgefragt. Besonders geprägt war das Jahr 2013 weiterhin durch erforderliche Arbeiten zur Vorbereitung der interaktiven neuen Ausstellung Pflanzen.Vielfalt.

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Umsatzerlöse botanika GmbH rund 542 T€ (Vorjahr: rund 493 T€). Weiterhin wurden Zuwendungen durch die Ressorts Umwelt, Bildung und Wirtschaft gewährt. Dazu kamen Zinserträge der Stiftung botanika und Pachteinahmen aus der Vermietung der Gastronomie und an die Stiftung Bremer Rhododendronpark.

Der eigene Personalbestand der botanika wurde im Jahr 2013 leicht aufgestockt. Die Umsetzung der Aufgaben der Gesellschaft erfolgte unter Koordination der nebenamtlichen Geschäftsführung zudem über Verträge mit der Stiftung Bremer Rhododendronpark und mit der Hanseatische Naturentwicklung GmbH.

Der Gesellschafter hat für 2013 einen Verlustausgleich durch Gesellschaftereinlage in Höhe von 590 T€ beschlossen. Damit sowie mit den Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Pacht, aus Zinserträgen der Stiftung botanika sowie den Zuwendungen der verschiedenen Ressorts der Stadtgemeinde Bremen konnte die Zahlungsfähigkeit sicher gestellt werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	6.689	7.532	8.402
Umlaufvermögen	713	730	855
Eigenkapital	5.861	6.541	7.199
Sonderposten	620	755	890
Verbindlichkeiten	697	601	752
Umsatzerlöse	542	493	392
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	590	590	730
Personalaufwand	417	355	269
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-1.269	-1.248	-1.433
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	156	407	1.381
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	12	10	8
davon weiblich	8	7	6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	4
davon weiblich	1	1	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremen Airport Service GmbH

(Gegründet: 20.11.2000)
Flughafenallee 25, 28199 Bremen
Internet: <http://www.airport-bremen.de/>
E-Mail: bremen-airport-service@t-online.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	50.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Erbringung von Terminal- und Parkdiensten, die Übernahme von Diensten im Bereich der Flugzeugabfertigung und mit diesen Aufgaben unmittelbar zusammenhängende Dienstleistungen am Flughafen Bremen. Ferner umfasst das Tätigkeitsgebiet der Bremen Airport Service GmbH die Gebäudeinnen- und die Glasreinigung sowie die Personen- und Warenkontrolle gemäß EU-Richtlinie 2320.

Geschäftsführung:

Frau Ulrike Urban-Tönnies (ab 1.5.2012, Geschäftsführervergütung 2013: keine Angaben)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2013 erreichte die BAS ein Umsatzvolumen von T€ 4.279 (Vorjahr T€ 4.003), dies entspricht einer Steigerung von 6,9%.

Insgesamt liegt das Ergebnis des Jahres 2013 unter dem Jahresergebnis 2012.

Das Jahr 2013 war für die BAS zunächst von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt. Neben den Auswirkungen des Tarifabschlusses von 2012 und den damit einhergegangenen erhöhten Betriebsaufwendungen sind hier die durch die Kündigung des Ergebnisabführungsvertrages erstmals anfallenden Ertragssteuern zu erwähnen.

Ebenfalls belastend wirkte sich der Aufwand für Sicherheitsschulungen aus. Für die dennoch erfolgreiche, positive Entwicklung des Ergebnisses sind insbesondere die zusätzlichen Erlöse aus einem größeren Bewachungsauftrag (Ramp 2), sowie erhöhte Erlöse aus Abfertigungsleistungen im Bereich Ryanair hervorzuheben. Diese Faktoren tragen entscheidend dazu bei, dass das operative Ergebnis der BAS in 2013 nachhaltig verbessert werden konnte.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	80	92	59
Umlaufvermögen	484	596	674
Eigenkapital	159	50	50
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	167	425	354
Umsatzerlöse	4.279	4.003	3.934
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.354	3101	2.852
Steuern	50	0	0
Jahresergebnis	109	250	307
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	129	124	122
davon weiblich	61	58	55
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	64	57	49
davon weiblich	33	34	27
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	k.A.	0

bremen.online GmbH

(Gegründet: 17.12.2002)
Faulenstr. 67, 28195 Bremen
Internet: <http://www.bo-bremen.de/>
E-Mail: info@bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die bremen.online GmbH ist die Servicegesellschaft von bremen.de. Sie ist für die Koordination der Arbeit der Teilredaktionen sowie die Vermarktung des Portals zuständig und erbringt im Auftrag der Senatorin für Finanzen den technischen Service.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (bis 18.01.2013; Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)
Herr Henning Sklorz (Geschäftsführervergütung 2013: 24 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital finanziert und entspricht den Investitionen abzüglich der Abschreibungen zuzüglich der Zuschreibungen. Die Investitionen betragen 48 T€ (Vorjahr 25 T€), die in erster Linie durch die Anschaffung eines ERP-Systems entstanden.

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 221 T€.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 1.139 T€ erwirtschaftet, dies im Wesentlichen durch redaktionelle Projekte, Bannerwerbung, Provisionseinnahmen, Brancheneinträge und Inserate. Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus Personalkosten (865 T€), bezogenen Leistungen (164 T€) und Abschreibungen (17 T€).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	61	30	18
Umlaufvermögen	289	378	287
Eigenkapital	149	163	148
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	144	57	25
Umsatzerlöse	1.139	920	767
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	865	651	511
Steuern	2	0	0,1
Jahresergebnis	-14	15	8
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	29	17	13
davon weiblich	12	9	11
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	15	15	13
davon weiblich	11	9	7
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,44	5,14	0

bremenports Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 19.11.2001)
Am Strom 2, 27568 Bremerhaven
Internet: <http://www.bremenports.de/>
E-Mail: marketing@bremenports.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co. KG, Bremerhaven und nimmt die Geschäftsführung der bremenports GmbH und Co. KG wahr.

Geschäftsführung:

Im Berichtsjahr waren Herr Holger Banik, Bremen, und Herr Robert Howe, Bremerhaven, zu Geschäftsführern bestellt. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam und gleichberechtigt. Für Ihre Tätigkeit wurden Herrn Banik sowie Herrn Howe keine Vergütung von der bremenports Beteiligungs-GmbH gezahlt. Sie erhalten ihre Bezüge von der bremenports GmbH & Co. KG. Sie nehmen ebenfalls die Geschäftsführung für die bremenports GmbH & Co. KG wahr. Herr Holger Banik verließ die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2013 auf eigenen Wunsch und wurde als Geschäftsführer zum 31.12.2013 abberufen.

Die Bezüge der Geschäftsführer stellen sich in der bremenports GmbH & Co. KG wie folgt dar:

Herr Holger Banik (Geschäftsführerbezüge/Arbeitnehmer Bruttobezüge 2013: 198 T€)
Herr Robert Howe (Geschäftsführerbezüge/Arbeitnehmer Bruttobezüge 2013: 166 T€).

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Ralph Baumheier	Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz	Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler	Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Dr. Joachim Lohse	Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter
Herr Manfred Oppermann, MdBB	Herr Erik Medenwald, Arbeitnehmervertreter
Herr Eduard Dubbers-Albrecht	Herr Thomas Plönnings, Arbeitnehmervertreter
Herr Frank Willmann, MdBB	Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter
Herr Christian von Georg	Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dietmar Strehl	Herr Heiko Sgolik, Arbeitnehmervertreter
Herr Paul Bödecker, MdBB	Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine Auslagenerstattungen gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft nimmt über die Komplementärfunktion bei der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, hinaus keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten war. Eine Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung bei der bremenports GmbH & Co. KG ist nach gegenwärtigen Gegebenheiten nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	26	26	26
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Umsatzerlöse	1	1	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

bremenports GmbH & Co. KG

(Gegründet: 19.11.2001)
Am Strom 2, 27568 Bremerhaven
Internet: <http://www.bremenports.de/>
E-Mail: marketing@bremenports.de

bremenports
: Welthafen
in guten Händen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	250.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)	0	0
bremenports Beteiligungsgesellschaft mbH		
Gesamt	250.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die bremenports GmbH & Co KG managet treuhänderisch die Betriebe gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und Landesfischereihafen sowie die Sonstigen Sondervermögen Hafen (Stadt) und Fischereihafen –Wasserseite- (Land) und akquiriert darüber hinaus nationale und internationale Kundenaufträge. Wichtige Aufgaben hierbei sind insbesondere der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung inkl. Baggerei und Baggergutentsorgung, der Hafeneisenbahn, sowie der den oben genannten Betrieben gewerblicher Art und Sonstigen Sondervermögen zugeordneten Infrastruktur der Freien Hansestadt Bremen (Land- und Stadtgemeinde).

Weitere Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft sind die Durchführung der Deichunterhaltung, das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement, die Erarbeitung von Planungen für strategische Hafenentwicklungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie die Werbung und Marketing für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der bremenports Beteiligungs-GmbH und somit von deren Geschäftsführern wahrgenommen. Wir verweisen auf die Ausführungen im Beteiligungsbericht der bremenports Beteiligungs-GmbH.

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Ralph Baumheier	Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter
Herr Paul Bödeker, MdBB	Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter
Herr Eduard Dubbers-Albrecht	Herr Ullrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz	Herr Klaus Kreowski, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler	Herr Erik Medenwald, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Dr. Joachim Lohse	Herr Thomas Plönning, Arbeitnehmervertreter
Herr Manfred Oppermann, MdBB	Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dietmar Strehl	Herr Heiko Sgolik, Arbeitnehmervertreter
Herr Christian von Georg	Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter
Herr Frank Willmann, MdBB	Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Es wurden im Geschäftsjahr 2013 Auslagenersatzungen in Höhe von 4 T€ gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Die bremenports GmbH & Co. KG als 100%-ige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) wurde mit der Geschäftsführung des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen –Wasserseite- beauftragt. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports GmbH & Co. KG in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die Aufgaben der bremenports differenzieren sich in so genannte Regelaufgaben und Sonderaufgaben, die für die Sondervermögen erbracht werden. Die Regelaufgaben umfassen Aufgaben wie Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrasturktur einschließlich Hafenbahn, Verwaltung der Immobilien und Grundstücke sowie das Marketing für die bremischen Häfen. Die Sonderaufgaben werden separat vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen beauftragt und umfassen u. a. die Umsetzung der von den Gremien beschlossenen Investitionsvorhaben wie den Offshore Terminal Bremerhaven, den achtgleisigen Ausbau des Bahnhofs Imsumer Deich, die Verlängerung und Teil-Elektrifizierung der Gleise im Kaiserhafen, die Weiterentwicklung des Industriebahnhofs in Bremen, die Schaffung von Binnenschiffsliegeplätzen mit Landstromanschluss, die Planung zweier Neubauten als Baggereischiffe u. a. mit LNG-Antrieb, Hochwasserschutz an den Schleusen sowie Kompensationsmaßnahmen für den CT 4, die Kaiserschleuse, den OTB und sonstige Investitionsprojekte. Die Gesellschaft erhält für die Erledigung der Regelaufgaben als Vergütung ihrer Leistungen ein Leistungsentgelt. Für die Wahrnehmung der Sonderaufgaben werden separate Leistungsvergütungen gezahlt.

Neben der treuhänderischen Führung der Sonstigen Sondervermögen ist bremenports weltweit in der Unterstützung der Seehafenverkehrswirtschaft, in dem sie logistische Fragen beantwortet sowie Konzepte und Informationstechnologien erstellt, tätig. Die Entwicklung und Vermarktung von hafenbezogenen Telematikdienstleistungen und Produktkonzepten gehört dabei ebenso wie die Durchführung und Unterstützung in- und ausländischer Hafenbetreiber bei Traineemaßnahmen zu ihrem Portfolio.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	285	302	371
Umlaufvermögen	5.689	5.515	4.937
Eigenkapital	250	250	250
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.390	928	853
Umsatzerlöse	26.115	24.615	24.610
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	22.031	21.603	21.291
Steuern	197	180	210
Jahresergebnis	993	885	1.047
Leistungsentgelt der FHB	19.529	18.963	18.504
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	340	336	340
davon weiblich	68	64	65
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	39	38	37
davon weiblich	32	29	30
Anzahl Auszubildende	31	26	24
davon weiblich	11	12	7
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,1	10,2	10,8

Der Personalaufwand beinhaltet Geschäftsführergehälter

Bremer Aufbau-Bank GmbH

(Gegründet: 01.01.2001)
Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen
Internet: <http://www.bab-bremen.de/>
E-Mail: mail@bab-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	110.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung, der Wohnungs- und Städtebauförderung, sowie die Übernahme sonstiger Finanzierungsaufgaben einschließlich des Bürgschaftsgeschäftes im Interesse der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und der Stadt Bremerhaven. Die Gesellschaft übernimmt auf den genannten Gebieten Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde), sowie der Stadt Bremerhaven durch Gewährung und Verwaltung staatlicher oder kommunaler Finanzhilfen oder Finanzhilfen der Europäischen Union. Der Gesellschaft obliegt als Unternehmen des von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH geführten Unternehmensverbundes die Beschaffung von Finanzmitteln für die Aufgaben der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der von dieser unmittelbar oder mittelbar abhängigen Unternehmen.

Geschäftsführung:

Herr Stapp (Geschäftsführervergütung 2013: 153 TEUR)

Herr Gauss (Geschäftsführervergütung 2013: 172 TEUR)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (Vorsitzender)

Herr Andreas Heyer

Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim,

Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Frau Regina Rüpke

Herr Konrad Melde, Arbeitnehmervertreter

Herr Andreas Mündl, Arbeitnehmervertreter

Frau Sylvia Neumann, Arbeitnehmervertreterin

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 TEUR

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100
Bremer Unternehmensgesellschaft mbH	25
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	35

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich das Geschäftsvolumen reduziert. Die wiederum gute Ertragslage wurde genutzt, um eine der Geschäftstätigkeit entsprechende Risikovorsorge und Reserven zu bilden, was zu einer weiteren Erhöhung der Risikotragfähigkeit der BAB führte. Die Planzahlen wurden überwiegend erreicht. Die wirtschaftliche Lage der BAB wird als gut eingeschätzt. Akute Risiken sind ausreichend abgedeckt.

Die Bilanzsumme der BAB hat sich im Berichtszeitraum um rd. EUR 82 Mio. oder 6,1% auf rd. EUR 1,3 Mrd. reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen an Kreditinstitute zurück zu führen.

Im Rahmen des Programms Bremer Unternehmerkredit-/Gründerkredit „BUK/BGK“ wurden 2013 insgesamt 304 Anträge im Gesamtvolumen von rd. EUR 108 Mio. zugesagt. Davon entfallen auf den BGK 92 Anträge mit einem Volumen von rd. EUR 16 Mio. Mit der Kreditgewährung unterstützte die BAB die Schaffung von 374 Arbeitsplätzen und trug zum Erhalt von fast 12.200 Arbeitsplätzen bei. Auch im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen konnte der Bestand in den Kreditprogrammen „Ergänzungsprogramm“ und „Wachstumsfinanzierung“ leicht erhöht werden.

Die Bremer Aufbau-Bank GmbH refinanziert sich in erster Linie durch Aufnahme von Schuldscheindarlehen, die durch die Haftung des Landes Bremen abgesichert sind. Darüber hinaus arbeitet die BAB bei Refinanzierungen mit der KfW Bankengruppe sowie der Europäischen Investitionsbank zusammen.

Es besteht ein internes Kontrollsystem, so dass die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Forderungen an Kreditinstitute	746.103	793.074	968.862
Forderungen an Kunden	241.499	259.435	373.591
Eigenkapital	113.660	113.660	113.393
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.262.366	1.345.684	1.631.426
Zinserträge	28.491	46.976	55.134
Zinsaufwendungen	25.008	40.871	47.360
Personalaufwand	3.703	3.748	3.658
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Risikovorsorge	2.942	3.934	4.708
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt ¹	2.260	3.600	3.500
(nur aus Treuhandvermögen Bürgschaften)			
Beschäftigungsvolumen gesamt	51	53	55
davon weiblich	27	29	29
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	9	6	4
davon weiblich	9	6	4
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	0	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Zuführung Bürgschaftsrücklage Land und Stadt

Bremer Bäder GmbH

(Gegründet: 18.02.1942)
Beim Ohlenhof 14, 28239 Bremen
Internet: <http://www.bremer-baeder.de/>
E-Mail: info@bremer-baeder.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	349.600	97,65
Verein für öffentliche Bäder e.V.	8.400	2,35
Gesamt	358.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Primäre Aufgabe der Bädergesellschaft ist der Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen (FHB) zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder und der Eislaufflächen. Durch das Angebot von Kombi-, Hallen- und Freibädern fördert die Gesellschaft sportliche und gesundheitliche Nachfragen der Bremerinnen und Bremer und somit kommt ihr eine hohe Bedeutung für die FHB zu.

Geschäftsführung:

Frau Martina Baden (Geschäftsführervergütung 2013: 101.910,52 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Holger Münch (Vorsitzender)	Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Werner Meinken	Herr Uwe Käsebier, Arbeitnehmervertreter
Frau Dr. Heidemarie Rose	Herr Mario Lawendel, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 29.10.2013)	Herr Jörn Segelken, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 23.10.2013)	

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenerstattungen in Höhe von 1.450,00 € gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Inneres und Sport

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2013 sind insgesamt 1,72 Mio. Besucher in den Einrichtungen der Bremer Bäder GmbH zu verzeichnen gewesen. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 293 TEuro. Sie betragen 2013 7.989 TEuro, im Vorjahr waren es 7.696 TEuro.

Im Bereich der Aufwendungen lag der Materialaufwand mit 3.387 TEuro um rund 28 TEuro über dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen lagen mit 6.292 TEuro rund 50 TEuro über dem Vorjahreswert. Der sonstige betriebliche Aufwand war mit einem Volumen von rd. 2.758 TEuro unter dem Vorjahreswert mit rund 66 TEuro.

Die in der G+V-Rechnung ausgewiesenen Zuschüsse für den laufenden Betrieb in 2013 belaufen sich auf insgesamt 4.800 TEuro und setzen sich aus dem Betriebskostenzuschuss von 3.573 TEuro sowie der Sonderpostenauflösung von 1.227 TEuro zusammen.

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft Investitionskostenzuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 798 TEuro von der Stadtgemeinde Bremen erhalten. Diese Mittel sind in viele kleinere Modernisierungsmaßnahmen wie z.B. der Umbau der Solarien zum Südbadshop, Modernisierung des Sprungturms und der Umbau des Tobebeckens in ein Splashpad im Stadionbad und die Errichtung einer Innenstadtpräsenz als Bremer Bäder Shop.

Der Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2013 beträgt - 484 TEuro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2013 beträgt - 458 TEuro. Damit wurde im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich besseres Jahresergebnis erzielt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	4.986	5.283	5.612
Umlaufvermögen	2.140	2.415	2.427
Eigenkapital	2.609	3.093	1.058
Sonderposten			-
Verbindlichkeiten	3.009	3.262	5.682
Umsatzerlöse	7.989	7.696	7.470
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.800	4.849	5.334
Personalaufwand	6.292	6.242	6.075
Steuern	27	11	563
Jahresergebnis	-484	-616	-1.180
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	798	827	888
Rückflüsse an den Haushalt			
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	172	170	172
davon weiblich	80	82	80
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	62	65	65
davon weiblich	53	55	54
Anzahl Auszubildende	12	11	15
davon weiblich	4	5	6
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,2	7,1	6,1

Bremer Energie Konsens GmbH

– gemeinnützige Klimaschutzagentur -
(Gegründet: 1997)
Anschrift: Am Wall 172/173, 28195 Bremen
Internet: www.energiekonsens.de
E-Mail: info@energiekonsens.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.252	10,1
swb AG	23.400	45
EWE Vertrieb GmbH	23.348	44,9
	52.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bremer Energie-Konsens GmbH (kurz: energiekonsens) ist die gemeinnützige Klimaschutz und Energieagentur im Land Bremen. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Umweltschutzes, insbesondere die Förderung und Entwicklung sowie Verbreitung von Kenntnissen und Maßnahmen des Klimaschutzes, der rationellen Energieverwendung und insbesondere der Verminderung der CO₂-Emissionen. Die Gesellschaft fördert deshalb insbesondere Maßnahmen zur Schadstoffverminderung in der Atmosphäre. Zweck der Gesellschaft ist es, diese anhand von Projekten gewonnenen Erkenntnisse insbesondere in den Bereichen Energienutzung, Energieumwandlung und erneuerbare Energien der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführung:

Herr Martin Grocholl (Geschäftsführervergütung 2013: k.A.)
Herr Michael Pelzl (Geschäftsführervergütung 2013: k.A.)

Aufsichtsrat:

Herr Senator Dr. Joachim Lohse, Vorsitzender
Herr Thomas Eickholt
Herr Christian Haferkamp
Herr Kai Sommer
Frau Mechthild Willenborg

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
BEKS EnergieEffizienz GmbH	100

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Energie-Konsens GmbH (energiekonsens) mit Sitz in Bremen wurde mit Vertrag vom 15. Mai 1997 gegründet. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Grundfinanzierung der Arbeit der Bremer Energie-Konsens erfolgte in 2013 durch Spenden der Gesellschafter swb AG und EWE Vertrieb GmbH. Daneben haben Fördermittel und sonstige betriebliche Erträge mit in Summe gut 20 Prozent zur Finanzierung der Gesellschaft in 2013 beigetragen. Dies ist im Wesentlichen durch die beiden in 2013 öffentlich gestarteten Förderprojekte des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Reaktorsicherheit und Bau (green transformation, Unternehmen Stromsparen) und durch das ebenfalls in 2013 ausgerollte Förderprojekt der Bundesstiftung Umwelt (2050 - dein Klimamarkt) begründet. Neben dem alltäglichen Projektgeschäft stand in 2013 vor allem die Frage nach der strategischen Entwicklung von energiekonsens nach 2014 im Fokus.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	163	172	169
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	1.531	1.478	1.147
Eigenkapital	1.427	1.382	1.153
sonst. Rückstellungen	68	69	78
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	200	199	84
Umsatzerlöse	2.862	2.996	2.303
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb			
Personalaufwand	1.022	983	821
Steuern			
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen			
inkl. stud. Hilfskräften, FÖJ:			
Beschäftigungsvolumen gesamt VZE	21	19,8	15,8
davon weiblich VZE	10,9	10,4	8,4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt, Köpfe	7,7	5,8	6,6
davon weiblich, Köpfe	5,4	3,8	3,5
Anzahl Auszubildende, Köpfe	0	0	0
davon weiblich, Köpfe	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H. bez. auf VZE	0	0	0

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877

(Gegründet: 01.02.1877)
Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen
Internet: <http://www.blg.de/>
E-Mail: communications@blg.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.033.933	50,4
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	1.258.483	12,6
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale	1.258.483	12,6
Streubesitz	2.433.101	24,4
Gesamt	9.984.000	100,0

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Wesentlichen geschäftsführende und persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen.

Vorstand:

Herr Detthold Aden (Vorsitzender bis 31.05.2013, Vergütung 2013: 458.000 €)
Herr Frank Dreeke (seit 01.01.2013, Vorsitzender seit 01.06.2013, Vergütung 2013: 753.000 €)
Herr Jens Bieniek (seit 01.06.2013, Vergütung 2013: 310.000 €)
Herr Michael Blach (seit 01.06.2013, Vergütung 2013: 309.000 €)
Herr Manfred Kuhr (bis 31.05.2013, Vergütung 2013: 727.000 €)
Herr Dr. Ing. Bernd Lieberoth-Leden (bis 31.05.2013, Vergütung 2013: 513.000 €)
Herr Hartmut Mekelburg (Vergütung 2013: 527.000 €)
Herr Hillert Onnen (bis 31.05.2013, Vergütung 2013: 269.000 €)
Herr Emanuel Schiffer (Vergütung 2013: 776.000 €)
Herr Andreas Wellbrock (seit 01.06.2013, Vergütung 2013: 304.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Stefan Andreas Kaulvers (Vorsitzender)	Frau Christine Behle, Arbeitnehmervertreterin (seit 23.05.2013)
Herr Senator a. D. Uwe Beckmeyer, MdB (bis 31.12.2013)	Herr Karl-Heinz Dammann, Arbeitnehmervertreter
Herr Oberbürgermeister Melf Grantz	Herr Wolfgang Lemke, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Martin Günthner	Herr Erhard Ott, Arbeitnehmervertreter (bis 23.05.2013)
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert	Herr Dirk Reimers, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Klaus Meier	Herr Frank Schäfer, Arbeitnehmervertreter (bis 14.10.2013)
Herr Dr. Tim Neseemann	Herr Dieter Schumacher, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Patrick Wendisch	Herr Gerrit Schützenmeister, Arbeitnehmervertreter
	Herr Dieter Strerath, Arbeitnehmervertreter
	Herr Reiner Thau, Arbeitnehmervertreter (seit 15.10.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 254 TEUR.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Wie im Vorjahr prognostiziert, wurde in 2013 ein verminderter Jahresüberschuss von rund EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,7 Mio.) erzielt. Ursächlich war insbesondere die Neuordnung des Beteiligungsportfolios der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG in der Ukraine, welches sich auf deren Ergebnis ausgewirkt hat. So sank die Geschäftsführungsvergütung im Geschäftsjahr auf TEUR 1.900 (Vorjahr: TEUR 2.350). Die Dividende betrug vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Dividendenpolitik wiederum EUR 0,40 (Vorjahr: EUR 0,40) je Aktie.

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft ableiten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Jahresabschluss, Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	20.153	19.252	18.006
Eigenkapital	18.949	18.237	17.107
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	449	75	72
Umsatzerlöse	2.790	3.198	2.655
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	437	532	440
Jahresergebnis	2.249	2.666	2.216
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt *	652	652	652
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Dividendenzahlung im Kalenderjahr (Bruttobardividende)

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale

Domshof 26, 28195 Bremen
Internet: <http://www.bremerlandesbank.de/>
E-Mail: kontakt@bremerlandesbank.de



Gesellschafter (Stand 31.12.2013):

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	109.139.980	41,2
NORD/ LB	145.257.900	54,8
Niedersächsische Sparkassen- und Giroverband	10.505.265	4
		100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – ist eine von der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen errichtete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist öffentliche Kredit- und Pfandbriefanstalt und mündelsicher. Die Bremer Landesbank ist mit Niederlassungen an den beiden Oberzentren der Metropolregion Nordwest vertreten, in Oldenburg mit rd. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Bremen mit fast 800. Die Nordwest-Region ist ihr staatsvertraglich anerkanntes Geschäftsgebiet.

Vorstand:

Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers (Vorsitzender)
Herr Heinrich Engelken (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Guido Brune

Aufsichtsrat:

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (Vorsitzende)	Herr Martin Grapentin
Herr Thomas Mang (stellv. Vorsitzender)	Herr Landrat Bernhard Reuter
Frau Ursula Carl	Herr Staatssekretär Frank Doods (ab 19.02.2013)
Herr Dr. Gunter Dunkel	Frau Doris Wesjohann
Herr Johannes-Jörg Riegler	Herr Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Martin Günthner	Herr Andreas Klarmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Minister Peter-Jürgen Schneider (ab 19.02.2013)	Herr Michael Schlüter, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim	Herr Jörg Walde, Arbeitnehmervertreter
Frau Staatssekretärin Cora Hermenau (bis 18.02.2013)	Herr Eike Westermann, Arbeitnehmervertreter
	Herr Markus Westermann, Arbeitnehmervertreter
	Herr Hartmut Möllering (bis 18.02.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 170 TEUR

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Das Berichtsjahr war trotz weiter solider Erträge geprägt von der sehr schwierigen Situation auf den Schifffahrtsmärkten. Die seitens der globalen Konjunktur notwendigen Impulse, um den Schiffssektor aus dem Krisenmodus zu holen, blieben weitestgehend aus. Darüber hinaus übten weiterhin hohe Ablieferungen von Schiffsneubauten durch das zunehmende Angebot unverändert Druck auf die Charterraten und Schiffspreise aus. Die demzufolge weiterhin andauernde und in 2013 nochmals stärker ausgeprägte Krise hat daher noch einmal das Geschäftsergebnis der Bank deutlich beeinflusst.

Im Vorjahr angefallene einmalige Sondererträge in Höhe von € 28 Mio., die – in Verbindung mit der Wandlung der stillen Einlagen in hartes Kernkapital – aus der Auflösung von Zinssicherungsgeschäften resultierten, entfielen im Jahr 2013.

Auszug aus dem Konzernabschluss nach IFRS:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Forderungen an Kreditinstitute	4.180	3.803	4.825
Forderungen an Kunden	22.726	23.687	22.685
Eigenkapital	1.748	1.675	1.047
Verbindlichkeiten	28.981	30.697	30.305
Zinserträge	1.654	2.036	2.262
Zinsaufwendungen	1.224	1.619	1.887
Personalaufwand	99	98	91
Steuern	19	46	34
Jahresergebnis vor Risikovorsorge	49	122	130
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.084	1.067	1.037
davon weiblich	553	551	525
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	239	232,9	226,3
davon weiblich	221	217,8	209,9
Anzahl Auszubildende	62	43,5	36
davon weiblich	30	19,9	20,8
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,0	3,0	2,9

Bremer Philharmoniker GmbH

(Gegründet: 20.06.2002)

Plantage 13, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremerphilharmoniker.de/>

E-Mail: info@bremerphilharmoniker.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.500	26
Verein Philharmonische Gesellschaft	6.500	26
Bremer Philharmoniker e.V.	6.500	26
Theater Bremen GmbH	5.500	22
Gesamt	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Ziel der Bremer Philharmoniker GmbH ist die Vermittlung eines breit gefächerten Konzertrepertoires im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik.

Dies beinhaltet die Durchführung eigener Philharmonischer und Kammermusikkonzerte, die Bespielung des Musiktheaters der Theater Bremen GmbH sowie die Förderung von Orchestermusiker-Nachwuchs und Hörer-Nachwuchs. Darüber hinaus stehen die Bremer Philharmoniker für eine umfangreiche Kinder- und Jugendförderung.

Geschäftsführung:

Herr Christian Kötter-Lixfeld (Geschäftsführervergütung 2012/2013: 96.500,00 €)

Herr Markus Poschner (Geschäftsführervergütung 2012/2013: 142.000,00€)

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Herr Bernhard Bitter (stv. Vorsitzender)

Herr Florian Baumann

Herr Prof. Michael Börgerding

Herr Gregor Daul

Frau Barbara Grobien

Herr Bernhard Günthert (bis 31.12.2013)

Herr Michael Helmbold

Im Geschäftsjahr 2012/2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Philharmoniker GmbH finanzierte sich hauptsächlich aus einem Zuschuss der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von € 4.176.250,00 und Umsatzerlösen in Höhe von € 3.546.842,02. Die Bespielung des Opernbetriebes wird von der Theater Bremen GmbH mit € 2.667.000,00 vergütet.

Die Gesamtauslastung der Konzerte hat sich allerdings geringfügig verringert, liegt im Jahresvergleich aber immer deutlich über 80 %. Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zur vorherigen Spielzeit erheblich verbessert. Dies ist begründet in Kostensenkungsmaßnahmen, als auch noch nicht umzusetzender Tarifierhöhungen aufgrund des Ausbleibens einer Einigung bis zum Abschluss der Spielzeit. Insgesamt konnten die Aufwendungen stabil gehalten werden.

Die positive Entwicklung der Abonnentenzahlen konnte auch im Berichtsjahr entgegen des bundesweiten Trends erneut fortgesetzt werden und beträgt wieder über 3.000.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich*: (Beträge in T€)

	2012/2013	2011/2012	2010/2011
Anlagevermögen	194	227	306
Umlaufvermögen	769	815	480
Eigenkapital	89	116	408
Sonderposten	19	0	0
Verbindlichkeiten	4	20	9
Umsatzerlöse	3.547	3.792	3.865
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.176	4.176	4.176
Personalaufwand	6.283	7.089	7.063
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-27	-292	-101
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen		0	0
Rückflüsse an den Haushalt		0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	93*	104	95
davon weiblich	29	43	43
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	19	16	16
davon weiblich	14	13	12
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	2

* Im Gegensatz zur Darstellung in den Vorjahren ist hier das Beschäftigungsvolumen in Vollzeitstellen dargestellt.

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 01.09. bis 31.08.

Bremer Straßenbahn AG

(Gegründet: 28.03.1876)
Flughafendamm 12, 28199 Bremen
Internet: <http://www.bsag.de/>
E-Mail: info@bsag.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	10.126.596	99,03
Streubesitz	99.242	0,97
Gesamt	10.225.838	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen und Sachen mit Schienenfahrzeugen, Kraftfahrzeugen oder sonstigen für die Beförderung geeigneten Verkehrsmitteln.
Der am 09. Juni 2010 zwischen BSAG, der FHB und dem ZVBN abgeschlossene öffentliche Dienstleistungsauftrag (ÖDLA), der auf Basis der EU-VO 1370/2007 erstellt wurde, regelt die Betrauung der BSAG mit den Leistungen im straßengebundenen ÖPNV bis zum Jahr 2020. Der Kontrakt zwischen BSAG, FHB, ver.di und dem Betriebsrat der BSAG aus dem Jahre 2009 bildete die Grundlage hierfür.

Vorstand:

Herr Wilfried Eisenberg (Vorstandsbezüge 2013: 258.664,44 €)
Herr Michael Hünig (Vorstandsbezüge 2013: 242.269,88 €)
Herr Hans Joachim Müller (Vorstandsbezüge 2013: 245.043,24 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)	Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter
Herr Siegfried Sauer (stellv. Vorsitzender)	Frau Angelika Hanke Arbeitnehmervertreterin
Herr Dr. Ralph Baumheier	Herr Harry Homfeld, Arbeitnehmervertreter
Frau Marianne Grewe-Wacker	Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter
Frau Ulrike Hauffe	Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin
Herr Wolfgang Jägers, MdBB	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Henning Lühr	Herr Thomas von Westernhagen,
Frau Dr. Anne Schierenbeck, MdBB	Arbeitnehmervertreter
Herr Heiko Strohmann, MdBB	

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 22 TEUR.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Weserbahn GmbH	100
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	100
BST Bremer Service Team GmbH	49
TM Traffic Marketing GmbH	49
Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH (VBN)	43,15

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Gegenüber dem Vorjahr konnte die BSAG in 2013 eine Nachfragesteigerung von 2.039.000 Fahrgästen verzeichnen und beförderte damit insgesamt 105,1 Mio. Fahrgäste. Im Angebot wurde die Leistung wie geplant auf die Straßen gebracht und betrug 21,5 Mio. Nutzwagen-Kilometer.

Die BSAG beschäftigte zum Ende des Jahres 2.113 Mitarbeitende. Umgerechnet in aktive auf Vollzeitbasis entspricht das 1.568 Mitarbeitenden und damit fünf mehr als im Vorjahr (0,3 %) und 51 Mitarbeitende (3,4 %) mehr als im Plan.

Im Jahr 2013 lagen die Investitionen (Zugänge gem. Anlagenspiegel) mit 23,7 Mio. EUR um 3,9 Mio. EUR (14,1 %) niedriger als im Vorjahr. Die Schwerpunkte der Investitionen stellten im Bereich der Infrastruktur die Maßnahmen „Schwachhauser Heerstraße“ und „Hartwigstraße“ sowie im Bereich der Fahrzeuge die Lieferung von 33 Gelenkbussen dar.

Eine Verbesserung gegenüber Vorjahr und Plan konnte im Bereich der Umsatzerlöse verzeichnet werden. Insbesondere durch höhere Fahrgelderträge wurde mit 95,4 Mio. EUR der Vorjahreswert um 4,5 Mio. EUR (4,9 %) und der Plan um 3,1 Mio. EUR (3,4 %) übertroffen.

Der Personalaufwand lag mit 86,2 Mio. EUR um 0,2 Mio. EUR (0,3 %) unter dem Vorjahr und um 0,6 Mio. € (0,8 %) über Plan. Die Auswirkungen des Tarifabschlusses und des Personalstandes wurden durch die Entwicklung bei diversen Personalrückstellungen überkompensiert.

Das Ergebnis fällt mit einem Verlustausgleich in Höhe von 51,2 Mio. EUR um 4,8 Mio. EUR (6,7 %) besser aus als geplant und liegt um 3,7 Mio. EUR (2,7 %) über dem Wert aus 2012. Mit dem im Geschäftsjahr 2013 erreichten Ergebnis wurden die im laufenden Kontrakt vereinbarten Ziele auch im dritten Jahr in Folge übertroffen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	191.725	189.406	185.586
Umlaufvermögen	51.540	46.210	42.447
Eigenkapital	59.161	59.161	59.160
Sonderposten			
Verbindlichkeiten	132.566	122.285	116.154
Umsatzerlöse	95.363	90.869	87.630
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb *	59.357	63.147	61.308
Personalaufwand	86.225	86.454	84.264
Beteiligungsergebnis	51.369	54.856	54.059
Steuern	112	113	113
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen ***	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.775	1.760	1.735
davon weiblich	492	480	486
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	669	689	776
davon weiblich	351	348	370
Anzahl Auszubildende	97	93	91
davon weiblich	37	35	34
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,3	9,00	9,37

*Die hier dargestellten Werte betreffen nur den Verlustausgleich, und bremische Anteil zu den gesetzlichen Ausgleichleistungen nach § 45 PBefG sowie § 148 SGB IX

**Wie im QEBM Managementreport ist auch hier der Verlustausgleich der BSAG durch die BVG Bestandteil

*** Die Investitionszuschüsse enthalten **nicht** die Zuschüsse nach BremÖPNVG und GVFG (in 2011 keine Zuschüsse), da es sich hierbei um weitergeleitete Bundesmittel handelt.

Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 07.11.2002)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Internet: -

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
Theater Bremen GmbH	0	0
Gesamt	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Ziel der Gesellschaft ist die Verwaltung der ihr gehörenden, durch die Theater Bremen GmbH genutzten, Grundstücke und Gebäude einschließlich der Durchführung von Reinvestitionen und Instandhaltungsarbeiten.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird durch die Theater Bremen GmbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Dr. Anke Saebetzki (stv. Vorsitzende)

Frau Andrea Adrian (bis 04.09.2013)

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich

Frau Monika Zapatka (ab 04.09.2013)

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 23 TEUR erzielt und damit das geplante Jahresergebnis (-4 TEUR) übertroffen. Die Planergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf niedrigere Kosten der Bauunterhaltung zurückzuführen.

Die Gesellschaft erhält unmittelbar keinen institutionellen Zuschuss, sondern finanziert sich aus Bauunterhaltungsmitteln und Mieteinnahmen von der Theater Bremen GmbH.

Darüber hinaus erhält die Gesellschaft Investitionszuschüsse, die als Sonderposten aktiviert und entsprechend der Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst werden. Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 1.119 TEUR getätigt. Hierin enthalten sind insbesondere die Umbauarbeiten Kleines Haus (Teil 2: Bühnen-, Medien- und Beleuchtungstechnik) aus UVI-Mitteln (618 TEUR) sowie Brauhauskeller/Moks, die Sanierung der Lüftung in der Kantine und die Sanierung der Sicherheitseinrichtungen aus regulären jährlichen Investitionszuschüssen. Hierfür hat die Grundstücks-KG insgesamt Investitionsmittel in Höhe von 1.235 TEUR erhalten, wovon 78 TEUR an die Kommanditistin zurückgezahlt wurden. Die zum 31. Dezember 2013 noch nicht investierten Mittel wurden als Verbindlichkeit gegenüber der Kommanditistin ausgewiesen. Zusätzlich hat die Grundstücks-KG projektbezogene Instandhaltungszuschüsse i.H.v. 70 TEUR und einen mittelbaren Zuschuss für laufende Instandhaltungen seitens der FHB (weitergeleitet über die Theater Bremen GmbH) in Höhe von 85 TEUR erhalten, die erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	15.346	15.099	15.372
Umlaufvermögen	592	429	252
Eigenkapital	425	425	425
Sonderposten	14792	14.507	14.762
Verbindlichkeiten	639	501	357
Umsatzerlöse	156	153	143
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	23	31	24
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	1.235	631	720
Rückflüsse an den Haushalt	78	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Toto und Lotto GmbH

(Gegründet: 20.03.1956)

Schwachhauser Heerstr. 115, 28211 Bremen

Internet: <http://www.lotto-bremen.de/>

E-Mail: btl@lotto-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	20.000	66,66
Landessportbund Bremen e.V	5.000	16,67
Bremer Fußball-Verband e.V.	5.000	16,67
Gesamt	30.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Aufgabe der Gesellschaft ist die Veranstaltung und die Vermittlung staatlich erlaubter Glücksspiele.

Geschäftsführung:

Herr Michael Barth (Geschäftsführervergütung 2013: 177 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Senator Ulrich Mäurer (Vorsitzender)

Herr Björn Fecker (stv. Vorsitzender)

Herr Mathias Barghoorn (bis 31.12.2013)

Herr Hans-Werner Busch

Herr Thomas Fürst (bis 05.03.2013)

Herr Roland Heimann

Herr Stephan Korte (ab 30.10.2013)

Herr Staatsrat Hans-Henning Lühr

(bis 30.10.2013)

Herr Bernd Günther, Arbeitnehmervertreter

Herr Bernd Wagner, Arbeitnehmervertreter

Herr Dieter Stumpe (ab 06.03.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 15 TEUR.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Toto und Lotto GmbH (BTL) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 Spieleinsätze in Höhe von 54,9 Millionen Euro; damit stiegen die Spieleinsätze um 5,8 % im Vorjahresvergleich. Die Anzahl der teilnehmenden Spielaufträge belief sich auf insgesamt 7,21 Mio. und blieb damit um 5,5 % unter dem Vorjahresniveau.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr weist einen Jahresüberschuss von 3.000 Euro aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Zweckabgaben gemäß §§ 13, 12 BremGlüG von rund 25.000 Euro Gewinn mindernd erfasst wurden.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 950 auf TEUR 4.775. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von TEUR 1.952. Aus dem Investitionsbereich ergaben sich Mittelabflüsse von TEUR 1.000.

Die BTL hat im Jahr 2013 keinerlei Förderung erhalten. Vielmehr wurden neben der Lotterie- und Sportwettsteuer in Höhe von EUR 9,5 Mio. weitere EUR 11,6 Mio. Zweckerträge erwirtschaftet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	8.288	7.954	8.390
Umlaufvermögen	5.998	5.107	4.729
Eigenkapital	4.283	4.283	4.283
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	8.222	6.759	6.780
Umsatzerlöse	57.860	54.952	56.596
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.657	2.616	2.652
Steuern	112	105	107
Jahresergebnis	3	3	3
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt*	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	46	46	46
davon weiblich	30	29	28
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	16	15	13
davon weiblich	15	14	12
Anzahl Auszubildende	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	2

* Zweckerträge wurden direkt an die Destinatäre vergeben.

Bremer Verkehrsgesellschaft mbH

(Gegründet: 25.11.1982)
Flughafendamm 12, 28199 Bremen
Internet: -
E-Mail: -

bremer verkehrsgesellschaft mbh

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Verkehrsunternehmen, die Übernahme der Rechtsstellung einer geschäftsleitenden Holding über Verkehrsunternehmen sowie Tätigkeiten im öffentlichen Personennahverkehr der Stadtgemeinde Bremen und Umgebung durch die Tochtergesellschaft Bremer Straßenbahn AG.

Geschäftsführung:

Frau Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2013: keine)
Herr Wilfrid Eisenberg (Geschäftsführervergütung 2013: keine)
Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2013: 4 T€)
Herr Michael Hüning (Geschäftsführervergütung 2013: keine)
Herr Hans Joachim Müller (Geschäftsführervergütung 2013: keine)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 28.10.2013) (Vorsitzender)	Frau Regina Rüpke Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Henning Lühr (ab 29.10.2013) (Vorsitzender)	Frau Angelika Hanke (bis 05.06.2013), Arbeitnehmervertreterin
Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter (stellv. Vorsitzender)	Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter
Frau Ulrike Hauffe	Frau Heike Tietjen (ab 05.06.2013), Arbeitnehmervertreterin
Frau Susanne Holsten	
Herr Michael Poppinga	

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in T€	Anteil in v.H.
BREPARK GmbH	26	97
Bremer Landesbank	495.030	41
Bremer Straßenbahn AG	10.226	99

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft (BSAG) und die BREPARK GmbH (BREPARK) sind seit 1. Januar 1983 bzw. 1. Januar 1999 wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch mit der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) verbunden. Zwischen der BVG und den beiden Tochterunternehmen wurden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen. Die BVG nimmt die einheitliche Geschäftsleitung über diese Tochterunternehmen wahr und führt die durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben ausgelösten Geschäfte aus.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird entscheidend durch die Ertragslage der Beteiligungsunternehmen geprägt. Die BVG hat einen Jahresfehlbetrag von € 52,4 Mio. erzielt, der von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ausgeglichen wird. Gegenüber dem geplanten Ergebnis bedeutet dies eine Verbesserung um € 4,2 Mio., die im Wesentlichen auf geringere Verlustübernahme der BSAG sowie auf Zinserstattungen vom Finanzamt zurückzuführen sind. Mit einem Verlust von € 51,2 Mio. lag das Ergebnis der Tochtergesellschaft BSAG mit € 3,7 Mio. über dem Vorjahresergebnis und um € 4,8 Mio. niedriger als geplant. Der im Wirtschaftsplan 2013 der BREPARK prognostizierte Gewinn vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von € 1,3 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2013 um rd. € 0,1 Mio. übertroffen.

Die Bremer Landesbank (BLB) gehört zum Konzernkreis der Norddeutschen Landesbank-Girozentrale (Nord/LB). Die FHB war bisher mit 7,5 % an der BLB beteiligt. Um den Vorgaben der Europäischen Bankenaufsicht nach einer harten Eigenkapitalquote von 9 % bei der Nord/LB als systemrelevante Bank gerecht zu werden, hat der Bremer Senat am 8. Mai 2012 beschlossen, stille Einlagen bei der BLB in Höhe von € 480 Mio. in Kernkapital umzuwandeln. Gehalten wurden die stillen Einlagen von der BVG in Höhe von € 250 Mio. und der Bremer Aufbau-Bank GmbH (BAB) in Höhe von € 230 Mio. Der gesamte umgewandelte Anteil am Stammkapital der BLB sowie die bisherige Beteiligung der FHB in Höhe von insgesamt 41,2 % werden nun allein von der BVG gehalten. Darüber hinaus wurde der BVG für die Einbringung der Sacheinlage bei der BLB ein Sonderabschlag in Höhe von € 35,4 Mio. gewährt.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	593.783	593.630	348.447
Umlaufvermögen	47.508	61.902	22.922
Eigenkapital	571.729	575.577	297.674
Sonderposten			0
Verbindlichkeiten	69.542	79.935	73.675
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	80	78	73
Beteiligungsergebnis	-49.614	-53.226	-51.919
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-52.364	-46.538	-40.353
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	11.732	11.732*	11.732
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

*Wert korrigiert

BREPARK GmbH

(Gegründet: 11.12.1957)
Ansgaritorstraße 16, 28195 Bremen
Internet: <http://www.brepark.de/>
E-Mail: info@brepark.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	25.220	97
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	780	3
Gesamt	26.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Unternehmensgegenstand der BREPARK GmbH ist die Planung, der Bau und der Betrieb von ebenerdigen oder mehrgeschossigen Stellplatzanlagen, um so Erleichterungen für den fließenden Verkehr zu schaffen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Außerdem hat die Gesellschaft die Aufgabe, Maßnahmen zu unterstützen und durchzuführen, durch die die Innenstadt als lebendiger Mittelpunkt der Stadt erhalten bleibt.

In der Bremer Innenstadt betreibt die Gesellschaft 7 Parkhäuser und in Bremen-Vegesack 2 Parkhäuser mit insgesamt rd. 5.000 Einstellplätzen. Außerdem bewirtschaftet die Gesellschaft rund 6.000 Stellplätze in und auf Parkeinrichtungen Dritter, so zum Beispiel auf der Bürgerweide und an der Universität Bremen. Hinzu kommen diverse Quartiersgaragen, Park&Ride-Anlagen, Fahrradparkhäuser, Bike&Ride-Anlagen und Mobilpunkte für Carsharing. Außerdem bewirtschaftet für die Stadtgemeinde Bremen die ca. 430 Parkscheinautomaten für ca. 5.000 Stellplätze im öffentlichen Straßenraum.

Zusätzlich ist die Gesellschaft in der Bremer Innenstadt als Eigentümerin und Vermieterin von ca. 50 Gewerbeimmobilien (z.B. Lloyd-Passage, Katarinenklosterhof) aktiv. Außerdem hält die BREPARK Eigentumsanteile an innerstädtischen Passagen (Lloyd-Passage, Katharinenpassage) und realisiert innerstädtische Einzelmaßnahmen.

Geschäftsführung:

Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2013: 148 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)	Herr Dr. Andreas Otto
Frau Susanne Holsten	Herr Heinz-Jürgen Wagner
Herr Thomas Knoop	Herr Alexander Blank, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Dirk Kühling	Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreterin

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten zur pauschalen Abgeltung ihrer Aufwendungen eine Entschädigung in Höhe von 51,13 € je teilgenommener Sitzung. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen in Höhe von 1.380,51 €

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Eigenkapital in T€	Anteil in v.H.
Interessengemeinschaft KATHARINEN KLOSTERHOF GmbH, Bremen	577	40,6
Interessengemeinschaft Ansgarikirchhof GbR, Bremen	3	25,0

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Das Unternehmen finanziert sich aus Kurzparker-, Dauerparker- und gewerblichen Mieterlösen.

Im Geschäftsfeld Parken bewegte sich die Anzahl der Kurzparkvorgänge in den 7 öffentlichen Parkhäusern der Gesellschaft in der Bremer Innenstadt im Jahr 2013 leicht unter Vorjahresniveau. Dies ist durch saisonale Effekte, insbesondere die lange Schneeperiode zu Beginn des Jahres, verursacht. In den 2 Parkhäusern in Bremen-Vegesack ist eine Zuwachsrate in Höhe von 7,1 % zu verzeichnen.

Die Anzahl der Veranstaltungs-, Kurz- und Dauerparker auf der Bürgerweide lag im Jahr 2013 leicht über Vorjahresniveau. Die Einstellzahlen auf den Stellplatzanlagen des Universitätsgeländes konnten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht gesteigert werden.

Im Geschäftsfeld Immobilien konnten die Mieterlöse bei einer Leerstandquote von unter 5 % auf Vorjahresniveau stabilisiert werden.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist insbesondere von der Besucher-Attraktivität der Bremer Innenstadt, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Unterhaltskosten für den privaten Autoverkehr abhängig.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	19.471	18.323	17.919
Umlaufvermögen	12.234	13.652	17.461
Eigenkapital	16.017	15.864	15.711
Sonderposten			
Verbindlichkeiten	8.805	9.279	12.934
Umsatzerlöse	11.176	11.059	11.369
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb			0
Personalaufwand	2.621	2.548	2.462
Beteiligungsergebnis	-1.460	-1.577	-1.574
Steuern	466	326	333
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	385	376	380
Zuschüsse für Investitionen			0
Rückflüsse an den Haushalt ¹⁾	881	987	984
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	53	53	49
davon weiblich	12	10	10
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6	4	3
davon weiblich	4	2	2
Anzahl Auszubildende	5	5	4
davon weiblich	3	3	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,0	5,8	7,7
¹⁾ davon Rückfluss über die BVG:	844	945	1.145
Rückfluss an die Stadtgemeinde:	37	40	46

BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH

(Gegründet: 1994)
Findorffstraße 105, 28215 Bremen Internet:
<http://www.bremen-tourism.de>
E-Mail: info@bremen-tourism.de



BTZ
BREMER TOURISTIK-ZENTRALE
Gesellschaft für Marketing und Service mbH

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	13.038	51
Verkehrsverein der Freien Hansestadt Bremen e.V.	12.527	49
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Die Aufgaben des Unternehmens liegen in den Bereichen Tourismusförderung für die Stadt Bremen, Steigerung des Bekanntheitsgrades, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Werbung, Entwicklung marktgerechter Angebote, Informationsinstrumente, Werbemittel für die Stadt Bremen, sowie Reservierungs-, Buchungs- und Kartenservice, Vertretung Bremens in regionalen und bundesweiten Institutionen, Mitarbeit an der Entwicklung von neuen Ereignissen und Objekten, Betreuung der Aufgaben des Verkehrsvereins der Freien Hansestadt Bremen e.V.

Geschäftsführung:

Herr Peter Siemering ist hauptberuflich für die Gesellschaft sowie für den Verkehrsverein der FHB e.V. Bremen als Geschäftsführer tätig (Geschäftsführervergütung Gesamt 2013: 138 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Michael Göbel (Vorsitzender)	Herr Dr. Dirk Kühling
Frau Ursula Carl (stellvertretende Vorsitzende)	Herr Jens Ristedt (ab 06.12.2013)
Frau Gabriele Brünings	Herr Fritz Rößler (bis 29.11.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenerstattungen in Höhe von 300 € gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2013 erreichte die BTZ eine Gesamtleistung von 6.935 T€. Ebenso lag der Gesamtaufwand bei 6.935 T€. Die erzielten Umsatzerlöse (3.776 T€) lagen 186 T€ über den geplanten Umsatzerlösen für 2013 (3.590 T€). Dies ist ein Plus von ca. 5,2 % im Vergleich zu den Planungen für 2013.

Der Bereich Kongress- und Veranstaltungsservice war in 2012 durch vier nicht geplante, einmalige Großveranstaltungen positiv geprägt. Der Rückgang des Rohertrages ist auf das Fehlen derartiger Großveranstaltungen in 2013 zurückzuführen.

Der Materialaufwand (3.967 T€) lag mit minus 1,0 % geringfügig unter dem Vorjahr, während der Personalaufwand (1.815 T€) mit 6,6 % über dem Vorjahr lag. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.082 T€) konnte ein leichter Rückgang in Höhe von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden.

Finanzierung der BTZ im Jahr 2013: 54 % Umsatzerlöse (2012: 54 v.H.), 33 % institutionelle Zuwendung (2012: 35 v.H.), 10 % Projektförderungen (2012: 9 v.H.) und 3 % Sonstiges (2012: 2 v.H.).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	98	145	202
Umlaufvermögen	396	455	536
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	39	84	133
Verbindlichkeiten	406	466	520
Umsatzerlöse	3.776	3.653	3.823
Zuschüsse der FHB	2.951	2.969	2.920
Personalaufwand	1.815	1.702	1.667
Steuern	0	-1	4
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	98
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	40,20	39,16	39,02
davon weiblich	34,60	33,20	36,17
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	22	26	25
davon weiblich	21	25	24
Anzahl Auszubildende	3	3	3
davon weiblich	3	3	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,60	2,00	2,22

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH

(Gegründet: 15.12.1998)
Columbuskaje 1, 27568 Bremerhaven
Internet: <http://www.cruiseport.de/>
E-Mail: info@cruiseport.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	215.000	43
GOOSS Logistic GmbH	28.500	5,7
Kühne & Nagel (AG & Co.) KG	42.750	8,55
Rhenus Midgard GmbH & Co. KG	42.750	8,55
D. Oltmann Logistik GmbH & Co. KG	42.750	8,55
H. C. Röver Maritime Agency (Weser) GmbH	42.750	8,55
Gebr. Schoemaker GmbH & Co.	42.750	8,55
Karl Geuther & Co. Holding GmbH & Co. KG	42.750	8,55
Gesamt	500.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Betrieb und Vermarktung des Kreuzfahrtterminals Bremerhaven

Geschäftsführung:

Herr Veit R. Hürdler (Geschäftsführervergütung 2013: k. A.)

Aufsichtsrat:

Herr Carsten F. Stanek (Vorsitzender)
Herr Holger Banik (bis 11.11.2013) (stellv. Vorsitzender)
Herr Senator Martin Günthner (ab 11.11.2013) (stellv. Vorsitzender)
Frau Renate Bartholomäus-Lüthge (bis 11.11.2013)
Herr Uwe Bielang
Herr Oberbürgermeister Melf Granz (ab 12.11.2013)
Herr Thorsten Schulz

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Columbus Cruise Center Wismar GmbH	50

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2013 konnten die Schiffsanläufe und Passagierzahlen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesteigert werden. Es wurden 53 (2012: 51) Kreuzfahrtschiffe mit insgesamt 66.000 Passagieren (2012: 64.000 Passagiere) in Bremerhaven abgefertigt. Die Anzahl der Transitpassagiere blieb dabei mit ca. 7.000 wieder nahezu unverändert. Auch in 2013 hat das CCCB durch die Ausrüstung der ms Norwegian Breakaway und ms Norwegian Getaway seine Reputation für Kompetenz, Zuverlässigkeit und Flexibilität in der Fachwelt gefestigt. Die Synergieeffekte aus der Gründung der Columbus Cruise Center Wismar GmbH im Bereich der Akquisition konnten weiter in hohem Maße realisiert werden und haben für Bremerhaven nach wie vor positive Auswirkungen. Die Gesellschaft hat sich 2013 aus eigenen Mitteln finanziert und keine Zuschüsse der FHB erhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	254	303	179
Umlaufvermögen	1085	877	621
Eigenkapital	783	875	737
Sonderposten	28	107	29
Verbindlichkeiten	528	198	34
Umsatzerlöse	2.199	1.721	937
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	495	440	363
Steuern	51	65	1
Jahresergebnis	108	138	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5	5	4
davon weiblich	3	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	1	0	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH

(Gegründet: 04.04.1995)

Westerstraße 10 - 14, 28199 Bremen

Internet: <http://ctb-bremen.de/>

E-Mail: post@ctb-bremen.de

**Consult
Team
Bremen**

Gesellschaft für
Verkehrsplanung
und Bau mbH

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft erbringt Projektsteuerungs-, Beratungs-, Planungs-, Bauüberwachungs- und ähnliche Dienstleistungen. Bedingt durch eine Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit ist die CTB seit 2011 nahezu ausschließlich für ihre direkten und indirekten Anteilseigner tätig.

Geschäftsführung:

Herr Lars Jensen (Geschäftsführervergütung 2013: 4.800,00 €)

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2013: 4.800,00 €)

Herr Christian van der Velde (Geschäftsführervergütung 2013: 90.568,60 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Die CTB erzielte in 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 457 TEUR und lag damit leicht unter dem Planwert (-23 TEUR). Aufgrund des gestiegenen Projektaufwands bei der Linie 4 –Falkenberg, infolge der Insolvenz des Hauptauftragnehmers, erhöhte sich der Bestand an unfertigen Leistungen gegenüber der Planung (+350 TEUR). Die Erhöhung der Erträge wirkte sich nicht ergebnisverbessernd aus, da Aufwände in gleicher Höhe, insbesondere für Subunternehmen, entgegenstanden. Darüber hinaus erwirtschaftete die CTB sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 17 TEUR. Das Unternehmensergebnis fiel im abgelaufenen Geschäftsjahr mit + 96 TEUR um + 77 TEUR höher als das Plan-Ergebnis.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	10	12	20
Umlaufvermögen	5.063	4.137	2.919
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4.711	3.840	2.643
Umsatzerlöse	457	556	187
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	617	704	791
Steuern	0	1	1
Ergebnis vor Ergebnisabführung	96	-103	138
Gewinnabführung/Verlustübernahme an/durch BSAG	-96	103	-138
Jahresüberschuss	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	14	16	14
davon weiblich	2	2	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Delbus GmbH & Co. KG

(Gegründet: 29.08.2003)
Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst
Internet: <http://www.delbus.de/>
E-Mail: servicecenter@delbus.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG (Kommanditistin)	60.000	6,0
Versorgung und Verkehr Delmenhorst (Kommanditistin)	940.000	94,0
Gesamt	1.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Delbus GmbH & Co. KG erbringt Leistungen im ÖPNV in Delmenhorst und Umgebung.

Geschäftsführung:

Delbus Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementär)
(Die Delbus GmbH & Co. KG hält die Geschäftsanteile zu 100%)

Aufsichtsrat:

Frau Marlis Düßmann (Vorsitzende)	Herr Heinz Fangmann (stellv. Vorsitzender), Arbeitnehmersvertreter
Herr Volker Arndt	
Herr Wilfried Eisenberg	Herr Thomas Bode, Arbeitnehmersvertreter
Herr Michael Hünig	Frau Gisela Horn, Arbeitnehmersvertreterin
Herr Oberbürgermeister Patrick de La Lanne	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmersvertreter
Frau Andrea Meyer-Garbe	
Herr Gerd Spanjer	
Herr Bürgermeister Hermann Thölstedt	

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 5.290 EUR (Vorjahr: 5.290 EUR).

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 143 TEUR (5,0 %) erhöht. Ebenso fielen sie gegenüber Plan um 144 TEUR höher aus.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft im Wesentlichen Investitionen für zwei Linienbusse (391 TEUR) vorgenommen.

Der Jahresfehlbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 186 TEUR auf 2.095 TEUR reduziert.

Bestandgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Mit der Stadt Delmenhorst wurde im Mai 2005 ein Kontrakt geschlossen. Der Kontrakt wurde am 19. April 2007 durch eine formale Betrauungsvereinbarung konkretisiert. Beide Papiere sehen vor, unter den derzeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, die Delbus GmbH & Co. KG bis zum Jahr 2015 mit der Erbringung der ÖPNV-Leistungen in Delmenhorst zu betrauen. Wie schon in den Jahren zuvor, ist es auch in 2013 gelungen, die vereinbarten Kostensätze einzuhalten und damit die Betrauungsvereinbarung sicher zu erfüllen. Hiervon wird auch für die Folgejahre ausgegangen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	3.141	3175	3.484
Umlaufvermögen	3.205	2807	2.795
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.623	3582	3.794
Umsatzerlöse	2.976	2833	2.758
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.075	3019	2.003
Steuern	5	5	5
Jahresergebnis	-2.095	-2281	-2.174
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	88	88 *	51
davon weiblich	21	22 *	19
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	17	17 *	8
davon weiblich	12	12 *	8
Anzahl Auszubildende	5	5	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

*Werte für 2012 berichtigt

Facility Management Bremen GmbH

(Gegründet: 13.01.1999)
Theodor-Heuss-Allee 14, 28195 Bremen
Internet: n. v.
E-Mail: office@immobilien.bremen.de

Facility Management
Bremen GmbH



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100,0

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Wärme- und Stromversorgungsanlagen für die Versorgung von Gebäuden und allen damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. Dezember 2012 ist außerdem die Heizzentrale des Amtsgerichts Bremen (HZA) sowie das Nahwärme-Rohrleitungsnetz für die Wärmeversorgung der anliegenden Gebäude zum 01. Januar 2013 als unentgeltliche Sacheinlage in das Vermögen der Facility Management Bremen GmbH (FMB GmbH) eingebracht worden. Der Betrieb und die Instandhaltung der Heizzentrale erfolgt gemäß einer Vereinbarung zur Aufgabenerledigung durch die Beschäftigten der Immobilien Bremen AöR.

Geschäftsführung:

Frau Andrea Jost (Geschäftsführervergütung 2013: 0 TEUR)
Eine gesonderte Vergütung für die Geschäftsführungstätigkeit ist nicht vereinbart.

Gesellschafter:

Die FMB GmbH hat keinen Aufsichtsrat, die Aufgaben werden durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Vertreter des Gesellschafters haben im Jahr 2013 keine Vergütung und keine Aufwandsentschädigung erhalten.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Das positive Jahresergebnis betrug 21 T€. Die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten erfolgte im Wesentlichen über die mit den Kunden vereinbarten Entgelte. Die Entgelte spiegeln die Kosten der Wärmeversorgung an die Kunden wider und erhielten Aufschläge zur Deckung der übrigen anfallenden Kosten. Insgesamt wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2013 und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses (07.04.2014) als sehr gut beurteilt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	563	4	1
Umlaufvermögen	64	152	2
Eigenkapital	730	152	117
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	195	233	12
Umsatzerlöse	798	865	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	-10	-7	0
Jahresergebnis	21	34	-14
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Die Gesellschaft hatte keine eigenen Beschäftigten. Eine Vereinbarung zur Aufgabenerledigung regelt die Durchführung aller operativen sowie kaufmännischen Arbeiten der FMB GmbH durch die Beschäftigten der Immobilien Bremen AöR.

Fähren Bremen-Stedingen GmbH

(Gegründet: 08.12.1993)
Rönnebecker Str. 11, 28777 Bremen
Internet: www.Faehren-Bremen.de
E-Mail: Faehren-Bremen@t-online.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	143.000	55
Landkreis Wesermarsch	117.000	45
Gesamt	260.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Schwerpunkte des Unternehmens sind der Betrieb von drei Fährverbindungen zwischen dem Stadtgebiet Bremen-Nord und den gegenüberliegenden niedersächsischen Gemeinden (Veegesack-Lemwerder, Blumenthal-Motzen und Farge-Berne), die Erstellung und die Unterhaltung der für den Fährbetrieb notwendigen Fähreinrichtungen und damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschaft hat für die FHB eine sehr hohe verkehrsinfrastrukturelle Bedeutung, da sie die Beförderung von Personen und Fahrzeugen über die Weser im 24-Stunden-Verkehr und an 365 Tagen im Jahr sicherstellt. Darüber hinaus hält sich die FHB die Genehmigung der Fährtarife als wichtiges Steuerungsinstrument insbesondere für die Berufspendler vor.

Geschäftsführung:

Herr Andreas Betray (Geschäftsführervergütung 2013: 129 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Bernhard Günthert (Vorsitzender *)	Herr Andreas von Lübken
Frau Renate Bartholomäus-Lüthge	Herr Jörg-Peter Nowack
Herr Michael Höbrink (Vorsitzender *)	Herr Meinrad-Maria Rohde
Herr Heiko Dornstedt	Herr Wolf Rosenhagen

*) im jährlichen Wechsel

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 3.700 € gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen .

Lage des Unternehmens:

Von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2013 war die Investitionsentscheidung des Aufsichtsrates im September 2013 in Höhe von EUR 4.421.692 für den Bau eines neuen Fährschiffes, das plangemäß im Dezember 2014 in Betrieb gegangen ist.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 112.520 auf EUR 666.998. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren der Verkauf des Ersatzfährschiffes Lemwerder und der damit verbundene betriebliche Ertrag, niedrigere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen.

Die Fährgeldeinnahmen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 67.133 auf EUR 6.824.602. Ausschlaggebend für die Reduzierung der Fährgeldeinnahmen waren niedrigere Beförderungszahlen. In 2013 wurden 2.007.690 Fahrzeuge und 4.774.933 Personen befördert. Dies entspricht einem Rückgang bei der Fahrzeugbeförderung von 3,1 % (64.096 Fahrzeugen) und bei der Personenbeförderung von 5 % (252.490 Personen). Die durchschnittliche Tagesauslastung in 2013 lag bei 5.500 Fahrzeugen (5.676 Fahrzeugen in 2012) und 13.082 Personen (13.774 Personen in 2012).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u.a. Erträge aus Anlagenverkäufen, Einnahmen aus der Vermietung der Werbeflächen auf den Fährschiffen, Versicherungsentschädigungen und Investitionszuschüsse für Motorenerneuerungen und erhöhten sich von EUR 270.792 in 2012 auf EUR 408.761. Der Verkauf des Ersatzfährschiffes Lemwerder war ausschlaggebend für die deutliche Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge in 2013.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen im Geschäftsjahr 2013 EUR 581.279 gegenüber EUR 652.659. Kostenreduzierend auf die Beschaffung von Treib- und Schmierstoffen hat sich in 2013 die Preisentwicklung am internationalen Rohölmarkt ausgewirkt. Darüber hinaus konnte der Treibstoffverbrauch durch den intensiveren Einsatz des neuen Fährschiffes Lemwerder II, das mit emissionsärmeren Motoren ausgestattet ist, um 7,3 Prozent gesenkt werden.

Trotz rückläufiger Beförderungszahlen war die Geschäftsentwicklung in 2013 aufgrund des betrieblichen Ertrages aus dem Verkauf des Ersatzschiffes Lemwerder und der reduzierten Kosten für Treib- und Schmierstoffe insgesamt zufriedenstellend.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	7.546	7.590	8.257
Umlaufvermögen	3.809	3.733	3.116
Eigenkapital	6.122	5.660	5.556
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4.595	4.890	5.207
Umsatzerlöse	6.825	6.891	6.499
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	4.102	4.076	3.914
Steuern	205	9	67
Jahresergebnis	343	61	163
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	77	79	77
davon weiblich	5	5	4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	28	5	4
davon weiblich	8	5	4
Anzahl Auszubildende	0	0	1
davon weiblich	0	0	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	8	8	11

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

(Gegründet: 10.10.1896)
Lengstr. 1, 27572 Bremerhaven
Internet: <http://www.fbg-bremerhaven.de/>
E-Mail: mail@fbg-bremerhaven.de



Fischereihafen-
Betriebsgesellschaft mbH

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	256.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Zuständigkeit der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH bezieht sich auf das Vermögen des Landes Bremen im Fischereihafen in Bremerhaven soweit es der Landseite des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen zugeordnet ist. Die Aufgaben der Gesellschaft sind hier insbesondere:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Bestellung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung, Unterhaltung, Erneuerung und Ausbau der bremischen Immobilien und Infrastruktur (Straßen und Bahnanlagen)
- Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Vertrieb
 - o Betrieb-, Unterhaltung und Ausbau der Anlagen und Netze
- Dienstleistungen
 - o Messeorganisation, handwerkliche und sonstige Dienstleistungen
- Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Fischbahnhof
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen / Landseite

Geschäftsführung:

Frau Barbara C. Riechers-Kuhlmann (bis zum 31.03.2013, Geschäftsführervergütung 2013: k.A.)
Petra Neykov, (ab 01.04.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 106 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Melf Grantz (Vorsitzender)	Herr Wolfgang Block, Arbeitnehmervertreter
Herr Christian Bucker (bis 19.02.2013)	Herr Bernd Hering, Arbeitnehmervertreter, (ab 13.02.2013)
Herr Volker Holm (bis 31.05.2013)	Frau Ute Kieselhorst, Arbeitnehmervertreterin
Herr Kai Jürgens (ab 19.02.2013)	Frau Sigrid Naujoks, Arbeitnehmervertreterin,
Frau Viola Kral	Herr Marco Otten, Arbeitnehmervertreter, (bis 05.02.2013)
Herr Jörg Peters	Herr Bernd Pflüger, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagererstattungen in Höhe von 2 T€ gezahlt

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Bremerhavener Eiswerk GmbH	37,5
Theater im Fischereihafen GmbH	25,0

Zuordnung zum Fachressort:

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Der insgesamt erfolgreiche Geschäftsverlauf im Jahr 2013 ermöglichte es der FBG, ihre Aufgaben der kontinuierlichen Unterhaltung und Erneuerung der bremischen Gebäude und Anlagen und der Erwirtschaftung des Zins- und Tilgungsdienstes für die im Auftrag des Landes Bremen aufgenommenen Darlehen gemäß dem mit dem Land Bremen bestehenden Betriebsüberlassungsvertrag in vollem Umfang zu erfüllen. Darüber hinaus leistete sie die erste Rate der Zuführung zur Rücklage für die Erhaltung der bremischen Anlagen im Fischereihafen in der festgelegten Höhe von 281 T€ und erwirtschaftete eine Staatsabgabe von 171 T€. Im Berichtsjahr entwickelte sich der Unternehmensumsatz erstmals seit Jahren rückläufig. Es wurde ein Gesamtumsatz, bereinigt um die Stromsteuer, von 28.845 T€ gegenüber 31.524 T€ im Vorjahr erwirtschaftet.

Die Erlöse aus der Stromversorgung (ohne Stromsteuer, einschließlich Netznutzung), der Wärme- und Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung stellten mit insgesamt 70,4 % den größten Anteil der gesamten Umsatzerlöse, gefolgt von den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit 27 %.

Die FBG setzte auch 2013 für das Land Bremen weitere Infrastrukturmaßnahmen im südlichen Fischereihafen um. Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag auf der Herrichtung weiterer Flächen zur Ansiedlung und Lagerung von Anlagenkomponenten und dem Ausbau einer Anbindung zu dem geplanten Offshore-Terminal.

Die 2012 begonnenen Hochbauten, die in Eigenregie von der FBG für das Sondervermögen Fischereihafen errichtet werden, werden im Frühjahr 2014 endgültig fertig gestellt. Dazu gehört zum einen der Anbau an das Forum Fischbahnhof, ein für touristische und kulturelle Zwecke genutztes Mehrzweckgebäude, und zum anderen der Anbau an das Gebäude des Bremerhavener Instituts für Lebensmitteltechnologie und Bioverfahrenstechnik. Der eigenen Nutzung wird eine neue Lagerhalle auf dem Betriebshof der FBG dienen. Auf dem Dach einer ehemaligen Fischpackhalle wurde eine große Photovoltaikanlage installiert. Die Beleuchtung entlang der Hauptdurchfahrtsstraße durch den Fischereihafen wurde auf LED-Technik umgestellt.

Die FBG erwirtschaftet die nötigen Mittel für den laufenden Betrieb und eigene Investitionen in vollem Umfang selber. Dafür erhält die FBG keine Zuwendungen von der FHB oder von anderer Stelle. Dies wird auch weiterhin nicht erforderlich sein.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	996	977	876
Umlaufvermögen	17.605	26.771	20.199
Eigenkapital	333	333	333
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	13.173	20.903	14.300
Umsatzerlöse	30.662	33.809	31.716
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6.668	6.862	6.321
Steuern	2.142	2.730	2.256
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	29	28	28
Zuschüsse für Investitionen *	7.078	10.094	5.064
Rückflüsse an den Haushalt	938	0	12
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	120	121	118
davon weiblich	29	29	30
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	15	17	18
davon weiblich	13	14	15
Anzahl Auszubildende	16	16	17
davon weiblich	4	4	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	5	5	5

* Die Investitionszuschüsse wurden für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen / Landseite eingesetzt.

Flughafen Bremen Elektrik GmbH

(Gegründet: 14.06.2005)
Flughafenallee 20, 28199 Bremen
Internet: <http://www.airport-bremen.de/>
E-Mail: contact@airport-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
swb Services GmbH & Co. KG	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Installation und die Betriebsführung der Stromversorgung oder der Kommunikation dienenden Netze und Anlagen auf dem Gelände der Flughafen Bremen GmbH und ihren Nebenanlagen. Ferner hat die Flughafen Bremen Elektrik GmbH die Zielsetzung, Drittumsätze auch außerhalb des Flughafengeländes zu erzielen.

Geschäftsführung:

Herr Torsten Butt (Geschäftsführervergütung 2013: 0 €)
Herr Butt ist Mitarbeiter der swb services GmbH.
Herr Dettmar Dencker (Geschäftsführervergütung 2013: 0 €)
Herr Dencker ist Mitarbeiter der Flughafen Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Das Jahresergebnis 2013 i.H.v. T€ 106 liegt um T€ 5 unter dem Ergebnis 2012 (T€ 111). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Materialaufwendungen, Personalkosten und Abschreibungen.

Im Geschäftsjahr 2013 erreichte die FBE einen Umsatz von T€ 1.537. Im Geschäftsjahr 2012 wurden T€ 1.323 Umsatz erzielt, dies entspricht einem Erlösanstieg von 16,2 %.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	522	487	453
Umlaufvermögen	212	182	113
Eigenkapital	41	46	61
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	466	347	285
Umsatzerlöse	1.537	1.323	1.319
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	480	455	428
Steuern	53	53	51
Jahresergebnis	106	111	110
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	9,5	9,5	9
davon weiblich	0,5	0,5	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	0
davon weiblich	1	1	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Flughafen Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1921, Gesellschaftsvertrag)
Flughafenallee 20, 28199 Bremen
Internet: <http://www.airport-bremen.de/>
E-Mail: contact@airport-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.779.771	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Flughafen Bremen ist einer von insgesamt 22 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland. Die Aufgabe des Flughafen Bremens besteht darin eine Luftverkehrsinfrastruktur vorzuhalten und auszubauen. Der Flughafen Bremen stellt sicher, dass Bremen und sein Umland an die internationalen Luftverkehrsverbindungen angeschlossen ist. Dies beinhaltet die Anbindung an die internationale Hubs und Schaffung möglichst vieler Direktverbindungen. Ebenso ist die touristische Komponente zu fördern.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Bula (Geschäftsführervergütung 2013: 285 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)
Herr Eduard Dubbers-Albrecht (ab 20.06.2013)
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich
Frau Dr. Anke Saebetzki
Herr Dr. Patrick Wendisch (bis 20.06.2013)

Herr Holger Briggs, Arbeitnehmervertreter
Frau Inge Briggs, Arbeitnehmervertreterin
Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Andree Hoberg, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenerstattungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
AHS Bremen Aviation Handling Services	25.000	51
Bremen Airport Services GmbH	50.000	100
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000	51

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Die Flughafen Bremen GmbH finanziert sich zu 100 % selbst. Sie erhält keine Zuschüsse / Zuwendungen aus dem öffentlichen Haushalt. Im Jahre 2013 verzeichnete der Flughafen Bremen ein Passagieraufkommen von 2.612.622 Fluggästen und damit das zweithöchste in der 100jährigen Geschichte des internationalen Verkehrsflughafens. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Zuwachs von 6,8 % dar.

Im Ranking aller 22 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland liegt der Flughafen Bremen im Gesamtjahr 2013, und gemessen am Gesamtpassagieraufkommen, nunmehr auf Platz 11 (Vorjahr 12. Platz). Der Flughafen Bremen erzielte im Jahr 2013 nach dem Flughafen Weeze das zweithöchste Passagierwachstum in Deutschland.

Das Geschäftsjahr 2013 der Flughafen Bremen GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.546 ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 2.863). Die EBIT-Marge beträgt -1,2 % (Vorjahr: -4,3 %) und die EBITDA-Marge 22,8 % (Vorjahr: 19,0 %). Das Ergebnis verbesserte sich somit um TEUR 1.317 gegenüber 2012.

Im Jahre 2013 konnten die Umsatzerlöse (+3%) gesteigert werden mit der Maßgabe, dass die 40,0 Mio.-Euromarke erstmals seit 2008 wieder überschritten wurde. Für diese positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere die positiven Entwicklungen bei den Fluggesellschaften Ryanair, Lufthansa-/Germanwings, Turkish Airlines, Germania und Hamburg Airways (als Vollcharterer für die TUI) verantwortlich. Im Gegenzug musste ein Komplettausfall des OLT-Flug- und Technikprogramms auf Grund von Insolvenz hingenommen werden, der nur teilweise über bmi regional und SAS kompensiert werden konnte. Bei dem Kunden Lufthansa mussten Angebotsreduzierungen verkraftet werden, welche teilweise durch Air France, KLM und Turkish Airlines kompensiert werden konnten.

Positiv haben sich analog zur Passagierentwicklung die Non-Aviation-Erlöse entwickelt. Die Mieteinnahmen konnten durch Erschließung neuer Flächen und durch Änderungen im Tariffsystem erhöht werden.

Die Personalkosten sind im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr 2012 um 5,4% gestiegen. Neben den tarifvertraglichen Auswirkungen und der erstmals vollständig zum Tragen gekommenen tariflich vereinbarten Ertragsbeteiligung haben sich hier unabdingbar betriebsnotwendige Personalmehrungen ausgewirkt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	110.464	112.591	113.571
Umlaufvermögen	11.073	13.240	15.601
Eigenkapital	83.599	85.145	88.008
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	23.894	26.512	27.390
Umsatzerlöse	40.328	39.066	39.319
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	14.319	13.591	13.136
Steuern	433	637	657
Jahresergebnis	-1.546	-2.863	2.099
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	248,8	241,7	233,0
davon weiblich	47,9	42,4	41,8
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	28	27	27
davon weiblich	17	13	15
Anzahl Auszubildende	12	15	13
davon weiblich	6	6	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	6	4	5

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 13.02.2006)
Rembertiring 27, 28195 Bremen
Internet: <http://www.gfs-bremen.de/>
E-Mail: info@gfs-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	50.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Sanierungs- und Entwicklungsträgertätigkeit, Quartiersmanagement, städtebauliche Planung, Projektsteuerung

Geschäftsführung:

Frau Petra Kurzhöfer; bis 31. Juli (Geschäftsführervergütung 2013: keine)
Herr Jörn Ehmke; ab 1. August (Geschäftsführervergütung 2013: keine)
Herr Martin Paßlack (Geschäftsführervergütung 2013: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Die Akquisitionsstrategie der GfS zielt im Wesentlichen auf die Stadtentwicklungsaufgaben im Rahmen der verschiedenen Programmkomponenten der Städtebauförderung. Der Akquisitionsraum beschränkt sich auf die Metropolregion Bremen sowie auf Städte Osnabrück und Hamburg, in denen die Gesellschaft seit vielen Jahren erfolgreich aktiv ist. Hierfür wurden die bestehenden "Akquisitionsplattformen" über die erfolgreich laufenden Projekte genutzt und Kontakte zu kommunalen Ansprechpartnern gepflegt.

Die Aktivitäten in Bremen wurden erfolgreich fortgesetzt. Im Auftrag des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) hat die Gesellschaft als Sanierungsbeauftragte für das Sanierungsgebiet Hohentor/Alte Neustadt insbesondere den Prozess und die Grundlagen zur Sanierung und Förderung von privaten Eigentümern fortgesetzt. Eine Laufzeitverlängerung des Vertrages über 2014 hinaus wird angestrebt. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr eine Expertise zur Erweiterung des Sanierungsgebietes erarbeitet.

In Niedersachsen konnten die Aktivitäten ebenfalls fortgeführt werden. Im Rahmen der Tätigkeit als Sanierungsträgerin in den Sanierungsgebieten in Osnabrück und Hohenkirchen konnten Maßnahmen im öffentlichen Raum und private Sanierungsmaßnahmen initiiert werden. In Nordenham wurden ebenfalls Beratungsleistungen für private und öffentliche Investitionen durchgeführt. Die Leistungen in Nordenham und Hohenkirchen wurden in 2013 von Mitarbeiterinnen des Osnabrücker Büros erbracht.

Die Hamburger Sanierungsträgertätigkeit im Sanierungsgebiet Südliches Reiherstiegviertel ist mit zahlreichen Projekten in der Umsetzung. Das Büro Hamburg ist unverändert mit dem örtlichen Projektleiter und einem weiteren Mitarbeiter besetzt.

Im Bereich der Akquise konnte in Bremerhaven ein Auftrag für die Entwicklung eines Handlungskonzeptes für das „Goethequartier“ im Stadtumbaugebiet Lehe eingeworben werden. Die Bearbeitung erfolgt allerdings erst in der ersten Jahreshälfte 2014.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	1	1	1
Umlaufvermögen	589	594	615
Eigenkapital	405	391	369
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	181	202	226
Umsatzerlöse	374	370	440
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	6	10	11
Jahresergebnis	14	22	25
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich			
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH

(Gegründet: 04.12.2001)
Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen
Internet: <http://www.gesundheitnord.de>
E-Mail: info@gesundheitnord.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	50.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH (GND) ist die Erbringung von Dienstleistungen für die zentralisierten Bereiche der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen, sowie für die Krankenhausbetriebe Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, Klinikum Bremen-Nord gGmbH, Klinikum Bremen-Ost gGmbH und das Klinikum Links der Weser gGmbH, die im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Bewirtschaftung der Krankenhäuser stehen. Hierzu zählen insbesondere die Unterhaltsreinigung, Empfangs- und Sicherheitsdienste, Hol- und Bringendienste sowie küchenbezogene Leistungen im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung. Ferner stellt die GND den Klinika, vorrangig in den Bereichen Lager- und Inhouselogistik, weiteres Personal in Form von Leiharbeit zur Verfügung.

Geschäftsführung:

Tomislav Gmajnic (Geschäftsführervergütung 2013: 0 €)
Thomas Bolte (ab 01.01.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 80T €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2012 endete die Zusammenarbeit mit der Deutschen R+S Dienstleistungen Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH. Zum 1. Januar 2013 wurde eine neue Geschäftsführung bei der GND installiert und das operative Geschäft fortan von der GND gesteuert.

Im Berichtszeitraum war das vorrangige Ziel die Erreichung des geplanten Gewinns, um den Verlustvortrag aus den vergangenen Jahren abzubauen. Unterdessen mussten neue Prozesse in der Personalbeschaffung, -administration und -abrechnung, Dienstplanung, Buchhaltung, Controlling, Qualitätsmanagement, Einkauf und IT implementiert und damit dem Konzernstandard der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen angepasst werden.

Das Geschäftsjahr der Gesundheit Nord Dienstleistungen verlief im Ergebnis nicht vollumfänglich zufriedenstellend.

Das Betriebsergebnis konnten jedoch im Vorjahresvergleich um TEUR 145 auf TEUR -46 verbessert werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	217	155	153
Umlaufvermögen	2.226	1.041	940
Eigenkapital	-155	-109	82
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.699	1.039	797
Umsatzerlöse	19.086	16.906	15.005
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	13.508	10.737	9.031
Steuern	1	5	0
Jahresergebnis	-46	-191	-58
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	494	418	397
davon weiblich	366	323	305
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	581	76	67
davon weiblich	465	49	45
Anzahl Auszubildende	2	2	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,73	2	3

Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

(Gegründet: 08.12.2003)

Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	10.000.000	100
Komplementär Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	0	0
Gesamt	10.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die nicht gewerbliche Verwaltung des Grundbesitzes, den die Klinika des Verbundes für ihre Krankenhausbetriebe nutzen.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in €
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund	45.025

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Ohne eigene operative Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft abhängig von der Entwicklung der Gesundheit Nord gGmbH und ihrer Geschäftsbetriebe im Konzernverbund.

Das Jahresergebnis 2013 in Höhe von TEUR +962 ist bedingt durch die Veränderung der Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit der Erteilung der Buchwertgarantie an das Klinikum Bremen-Mitte gGmbH. Zudem ist in den folgenden Jahren bis inkl. 2017 mit Zinsaufwendungen in Höhe von ca. Mio. EUR 1,0 bis 1,2 p.a. aus der Aufzinsung der langfristigen Drohverlustrückstellung zu rechnen.

Trotz der zu erwartenden Verluste aus der Buchwertgarantie ist das Eigenkapital weiterhin positiv. Die dauerhafte Refinanzierung ist noch mit dem Gesellschafter zu regeln.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	100.934	45.234	45.234
Umlaufvermögen	0	0	0
Eigenkapital	73.099	16.437	45.185
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	64	65	45
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	962	-28.723	1
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:	0	0	0
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen

(Gegründet: 03.11.2003)
Kurfürstenallee 130, 28211 Bremen
Internet: <http://www.gesundheitnord.de>
E-Mail: info@gesundheitnord.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG	45.025.000	100

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die kontinuierliche und entwicklungsorientierte Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der mit ihr verbundenen Krankenhausunternehmen und Einrichtungen.

Geschäftsführung:

Herr Tomislav Gmajnic (Geschäftsführervergütung 2013: 255 T€)
Frau Jutta Darnedde (Geschäftsführervergütung 2013: 249 T€)
Herr Dr. Robert Pfeiffer (Geschäftsführervergütung 2013: 148 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Senator Dr. Hermann Schulte-Sasse (Vorsitzender)	Herr Peter Erlanson, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Peter Härtl	Frau Dr. Heidrun Gitter, Arbeitnehmervertreterin
Frau Birgit Holtmann	Herr Thomas Hollnagel, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim	Frau Monika Rößmann, Arbeitnehmervertreterin
Herr Staatsrat Henning Lühr	Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter
Herr Norbert Schmelzle	Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Auslagenersatz wurde in Höhe von EUR 1.400,00 entrichtet.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in T€	Anteil in v.H.
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50	100
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000	100
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000	100
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000	100
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000	100
Ambulanz Bremen GmbH	1.100	100
Gesundheit Nord Gebäudemanagement GmbH	25	100
Rehazentrum Bremen GmbH	250	51

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Als umlagefinanziertes Unternehmen ohne eigene Ertragsbasis werden Erfolg und Risiken der Gesellschaft durch die wirtschaftliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen – hauptsächlich durch die in der Gesundheit Nord organisierten vier Klinika – bestimmt. Mit mehr als 200.000 Patienten, die stationär und ambulant versorgt werden, ist der Klinikverbund Bremen einer der wichtigsten Leistungserbringer im Bremer Gesundheitswesen. Dies drückt sich vor allem in einem Marktanteil von bis zu 60 % der ca. 160.000 stationären Patienten in der Somatik aus, die in der Stadtgemeinde Bremen in allen Krankenhäusern behandelt werden. Der hohe Patientenanteil aus Niedersachsen mit rund 40 % im stationär-somatischen Bereich ist dabei einerseits Ausdruck der anerkannten Kompetenz des Klinikverbundes und bildet andererseits die Herausforderung an eine nachhaltige Patientenbindung im Sinne einer Oberzentrums-Funktion der vier Verbundkliniken. Der Wettbewerb mit anderen Anbietern erfordert nachhaltige Konzepte zur Sicherung und zum Ausbau der Patientenzahlen unter Einbindung der vertragsärztlichen Einweiser sowie der Kooperationspartner. Auf Basis umfangreicher Markt- und Einweiseranalysen sind entsprechende Konzepte im Kontext der Medizinstrategie im Rahmen der Zukunftsplanung 2017 erarbeitet worden.

Der Klinikverbund versorgt zudem mit seinem umfänglichen Leistungsspektrum im Bereich der Psychiatrie und Psychosomatik (KBO und KBN) nahezu alle psychiatrischen Patienten der Stadtgemeinde Bremen.

Die wirtschaftliche Situation des Klinikverbundes Gesundheit Nord ist auch im Jahr 2013 weiterhin schwierig. Zum einen belasten die Tarifentwicklungen des TVöD-VKA und beim Marburger Bund das Unternehmen zunehmend, vor allem da die Entwicklung des Landesbasisfallwertes in den letzten Jahren deutlich hinter den Kostensteigerungen zurück geblieben ist. Zum anderen wirken sich hohe Zinsen und Abschreibungen negativ auf die Ertragslage des Unternehmens aus. Denn aufgrund der anhaltend unzureichenden Investitionsförderung waren in den Vorjahren Darlehensaufnahmen im Gesamtumfang von 305,4 Millionen Euro erforderlich, um die notwendigen Investitionen, insbesondere die Errichtung des Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte, sicherzustellen. Im Rahmen des Sanierungsprozesses übernahm der Gesellschafter im Jahr 2013 110,8 Mio. € des Darlehens, des Weiteren wurde das Eigenkapital u.a. für konkrete Maßnahmen des Sanierungsprozesses aufgestockt.

Das Betriebsergebnis hat sich mit -2,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleich um 4,6 Mio. EUR verbessert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden im stationären/teilstationären Bereich von den vier Konzernkliniken insgesamt 120.913 (Vorjahr: 117.693) Fälle behandelt. Die DRG-Entlassfallzahl stieg von 95.833 um 2.022 Fälle auf 97.855 Fälle (+2,1%). Der Casemix stieg um 2.827 Punkte (+2,5%) auf 116.097 Punkte an.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	106.112	62.002	61.960
Umlaufvermögen	224.898	331.603	329.868
Eigenkapital	100.725	45.025	45.025
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	223.873	340.482	340.818
Umsatzerlöse	69.652	69.227	64.588
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	17.953	17.429	16.061
Steuern	1	2	2
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	288	235	200
davon weiblich	181	147	127
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	102	111	98
davon weiblich	81	82	76
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,03	10,64	8,3

GEWOBA Aktiengesellschaft

Wohnen und Bauen

(Gegründet: 10.10.1924)
 Rembertiring 27, 28195 Bremen
 Internet: <http://www.gewoba.de/>
 E-Mail: haake@gewoba.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH	64.985.380	74,27
Bremische Grundstücks GmbH	6.785.087	7,76
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	2.814.328	3,22
nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH	3.970.760	4,54
Hypothekenbank Frankfurt AG, Eschborn	2.558.480	2,92
Commerzbank Immobilien- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	3.612.573	4,13
SEB AG, Frankfurt	1.535.088	1,75
Sparkassen ImmobilienCenter GmbH, Bremerhaven	1.238.304	1,41
Gesamt	87.500.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die GEWOBA vermietet, errichtet und veräußert Wohnungen, die grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sind, mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnungsversorgung aller Bevölkerungsschichten entsprechend Ihrer unterschiedlichen Wohnbedürfnisse.

Vorstand:

Herr Peter Stubbe (Vorsitzender, Vergütung 2013: 265.290,64 €)
 Herr Manfred Sydow (Vergütung 2013: 239.705,64 €)

Aufsichtsrat:

Herr Senator Dr. Joachim Lohse, Vorsitzender	Herr Staatsrat Dietmar Strehl
Herr Norbert Gefken, Stellvertr. Vorsitzender	Herr Heinrich Engelken
Herr Dr. Ralph Baumheier (ab 27.02.2013)	Herr Prof. Rudolf Hickel, Arbeitnehmervertreter
Herr Björn Fecker, MdBB	Herr Jörn Michaelis, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim (bis 27.02.2013)	Herr Jürgen Pohlmann, MdBB
Herr Dr. Tim Neseemann	Herr Michael Schmid (ab 27.02.2013)
Herr Thomas Röwekamp, MdBB	Herr Jörn Straka, Arbeitnehmervertreter
Herr Dirk Wilhelm Schuh (bis 27.02.2013)	Herr Siegfried Wolfram, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 72 TEUR.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	100,0
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH, Bremen	50,0
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	50,0
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co. KG, Bremen	31,3
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH, Bremen	31,2
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	25,0
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	25,0

Zuordnung zum Fachressort:

Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens

Mit 41.634 eigenen Mietwohnungen und 368 Gewerbeeinheiten ist die GEWOBA der größte Anbieter von Wohnraum im Land Bremen. Die Wohnungsbestände verteilen sich geografisch mit 76,3 Prozent auf die Stadt Bremen, 20,6 Prozent auf Bremerhaven und 3,1 Prozent auf Oldenburg. Neben dem Kerngeschäft, der dauerhaften Bewirtschaftung von Wohnungen sind wir außerdem tätig in der Eigentumsverwaltung und in der Privatisierung von Bestandswohnungen an Selbstnutzer sowie in Kleinpaketen an Investoren. Darüber hinaus ist die GEWOBA im Bereich der Stadtentwicklung aktiv und nimmt über Beteiligungen verschiedene stadtentwicklungspolitische Aufgaben wahr.

Für das Geschäftsjahr 2013 legt die GEWOBA erneut ein positives Jahresergebnis vor. Bei einer Bilanzsumme von 1.054,5 Millionen Euro beläuft sich der Jahresüberschuss auf 34,1 Millionen Euro und liegt damit leicht über dem Vorjahreswert von 33,9 Millionen Euro. Aus dem Jahresüberschuss wurden 15,8 Millionen Euro an die Aktionäre ausgeschüttet und 18,3 Millionen Euro in die Rücklagen eingestellt. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung stellen mit 159,6 Millionen Euro den größten Anteil am Jahresergebnis dar. Bei einer geringen Leerstandsquote von 0,66 Prozent über den gesamten Bestand sowie modernisierungsbedingten Mieterhöhungen, Mietanpassungen nach § 558 BGB und Neuvermietungen sind die Umsatzerlöse um 1,6 Prozent gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden 260 Wohnungen an Selbstnutzer sowie in Kleinpaketen an Investoren veräußert. Daraus ergaben sich Umsatzerlöse von 15,6 Millionen Euro. Um diese Abgänge aus dem Bestand teilweise zu kompensieren, kaufte die GEWOBA 92 Wohnungen in Bremen-Nord und stellte außerdem 23 barrierefreie Wohnungen in Bremerhaven-Lehe fertig.

Die Zinsaufwendungen sind aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus und eines aktiv betriebenen Finanzmanagements gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Die GEWOBA finanziert sich aus im Wesentlichen aus eigenen Umsatzerlösen und nimmt wie in den Vorjahren zinsgünstige Fördermittel der KfW in Anspruch.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	986.570	984.404	988.025
Umlaufvermögen	67.487	106.144	103.407
Eigenkapital	347.792	329.416	311.241
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	639.377	700.139	716.409
Umsatzerlöse	267.039	280.004	274.420
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb ¹	1.448	1.839	1.925
Personalaufwand	29.236	26.855	26.107
Steuern	2.401	4.251	3.810
Jahresergebnis	34.127	33.924	34.894
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	425,9	417	345
davon weiblich	195	162	106
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	94	73	69
davon weiblich	76	67	65
Anzahl Auszubildende	17	19	19
davon weiblich	7	9	10
Schwerbehindertenquote in v. H.	6	7	6

¹ Zuschüsse aus dem Wohnungsbauförderungsprogramm zur Verbilligung von Miete

Glocke Veranstaltungs-GmbH

(Gegründet: 1994)
Domsheide 4 - 5, 28195 Bremen
Internet: <http://www.glocke.de>
E-Mail: info@glocke.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	25.564	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Glocke Veranstaltungs-GmbH ist Betreiberin des Konzerthauses „Glocke“. Sie vermietet die Räume der Glocke und vermarktet das Konzerthaus. Darüber hinaus veranstaltet sie eigene Konzertreihen wie Glocke Vokal, Glocke Spezial und die Glocke Familienkonzerte und weitere Projekte für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit anderen Veranstaltern. Sie fördert damit den Standort Bremen als Veranstaltungsort für hochwertige musikalische Ereignisse.

Geschäftsführung:

Herr Heinz Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält sein Gehalt von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)
Herr Dr. Hans-Georg Friedrichs (stellv. Vorsitzender)
Herr Michael Göbel
Frau Marianne Grewe-Wacker
Herr Dr. Stefan Offenhäuser

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Die Entwicklung der Gesellschaft zeigt sich auch im Geschäftsjahr 2013 als krisenfest. Trotz der schwierigen Wettbewerbssituation in Bremen fanden 2013 in der Glocke an 236 Tagen 355 Veranstaltungen mit 213.941 Besuchern statt (Vorjahr: 246 / 361 / 215.677).

Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr trotz der leicht gesunkenen Veranstaltungsanzahl angestiegen. Ein Grund für den Anstieg der Umsätze ist der Erhöhung der Miete für die Säle der Glocke zum 01.07.2013 und gestiegene Provisionserlöse aus Kartenverkäufen. Der Anstieg der Veranstaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Durchführungskosten und Aufwendungen für Werbung. Das Veranstaltungsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Mit Hilfe des institutionellen Zuschusses der FHB von T€ 779 hat die Gesellschaft 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Kulturelle Veranstaltungen bilden weiterhin den Schwerpunkt im Vermietungsgeschäft. Weitere Segmente wie Kongresse und Tagungen haben einen geringen Stellenwert. Im Geschäftsbereich Eigenveranstaltungen bildet die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit neben den Reihen „Glocke JAZZnights“ und „Glocke Spezial“ weiterhin einen Schwerpunkt. Auch zukünftig werden Eigenveranstaltungen das Nachwuchspublikum (Kinder und Jugendliche) verstärkt ansprechen.

Aufgrund der mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen verbundenen Risiken wird die Glocke auch zukünftig verstärkt mit Partnern kooperieren. Außerdem werden speziell erarbeitete Marketinginstrumente eingesetzt und es erfolgt weiterhin eine quantitative Beschränkung der Eigenveranstaltungen (ca. 15% des Gesamtprogramms). Als notwendig erachtet die Geschäftsführung die Bindung der Fremdveranstalter an das Konzerthaus, was durch einen umfassenden Veranstalter- und Besucherservice erreicht werden soll.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	389	204	229
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	817	807	741
Eigenkapital	45	45	45
Sonderposten	385	90	125
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	674	796	713
Umsatzerlöse	1.802	1.671	1.691
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	779	784	875
Personalaufwand	1.284	1.254	1.152
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	127	114	106
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	33,60	32,87	20,85
davon weiblich	11,78	10,60	10,21
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	73,08	66,58	73,17
davon weiblich	53,42	50,50	58,17
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H. bez. auf VZE	5,5	5,7	6,4

Governikus Bremen GmbH

(vormals: Bremen Online Services
Beteiligungsgesellschaft mbH)
(Gegründet: 14.06.1999)
Am Fallturm 9, 28359 Bremen
Internet: -
E-Mail: -



Governikus
Bremen GmbH

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der Governikus Bremen GmbH (vormals Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH, kurz bos KG) sowie die Geschäftsführung der inzwischen an die Governikus KG (vormals bos KG) angewachsenen Vertriebstochter Governikus GmbH & Co. KG (alt), einer 100% Tochter der bos KG. Gegenstand ist seit Anfang 2014 ferner der Ein- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen sofern hierbei nur ein öffentlicher Auftraggeber oder Auftragnehmer handeln kann.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2013: 159 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

Die Governikus Bremen GmbH ist an der Governikus GmbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin beteiligt.

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Die GmbH hat im Geschäftsjahr 2013 keine Investitionen getätigt und verfügt insofern auch nicht über Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen das Bankguthaben (T€ 45). Als sonstige betriebliche Erträge ist insbesondere die Erstattung der Personalkosten für die Geschäftsführung anzusetzen.

Den Erträgen stehen als Aufwand die Personalkosten der Geschäftsführung (T€ 159) und als sonstiger Aufwand T€ 4 für Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung und Bankkosten gegenüber.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 6.274,59 €.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	45	30	50
Eigenkapital	23	17	15
Sonderposten	0		0
Verbindlichkeiten	17	8	32
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	159	159	173
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	6	1	-5
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Governikus GmbH & Co.KG

(vormals Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG)

(Gegründet: 22.11.1999)
Am Fallturm 9, 28359 Bremen
Internet :<http://www.governikus.de>
E-Mail: info@governikus.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	4.407.939,76	55,1
Die Sparkasse Bremen AG	1.199.960,89	15,0
Telekom Deutschland GmbH	1.199.960,89	15,0
BREKOM GmbH	1.192.138,46	14,9
Gesamt	8.000.000,00	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Entwicklung und dem Betrieb von E-Government-Lösungen auf der Basis elektronischer Signaturen, kryptografischer Verfahren und dem Standard OSCI. Sie entwickelt und betreibt Signaturanwendungskomponenten, Systeme zur technischen Anbindung des neuen Personalausweises (Governikus Autent), eine Lösung zur Bündelung der elektronischen Kommunikation inkl. De-Mail (Governikus Multimessenger), eine Lösung zur beweiswerterhaltenden Langzeitspeicherung (Governikus LZA), die mit der Technischen Richtlinie für die vertrauenswürdige elektronischen Langzeitaufbewahrung (TR-ESOR) konform ist. Des Weiteren realisiert die Gesellschaft Projekte im inhaltlichen Umfeld der zuvor genannten Punkte.

Geschäftsführung:

Governikus Bremen GmbH

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Martin Hagen (Vorsitzender) Herr Thorsten Stöver (seit 01.08.2013)
Herr Dr. Norbert Schulz (stv. Vors.) Herr Hans-Georg Tschupke
Herr Frank Döring (bis 31.07.2013) Herr Niels Wegener
Herr Prof. Dr. Herbert Kubiak (bis 16.03.2013) Herr Dr. Martin Wind (seit 01.04.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates auf 1.100 €

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Governikus GmbH & Co. KG (ab 2014 wird die Gesellschaft an die ehemalige bos KG, die gleichzeitig in Governikus KG umbenannt wird, durch Austritt der Komplementärin anwachsen.)	50.000,00	100

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Alle Vermögenswerte des Anlagevermögens sind durch Eigenkapital finanziert.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.676.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von T€ 7.127 erwirtschaftet. Diese setzen sich aus Umsatzerlösen in Höhe von T€ 6.897, aus unfertigen Leistungen in Höhe von T€ 49 und aus sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von T€ 181 zusammen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen (T€ 90), um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 25) sowie um sonstige periodenfremde Erträge (T€ 24).

Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Vergabe von Aufträgen (T€ 541) und Personalaufwand (T€ 4.630). Die Abschreibungen belaufen sich auf T€ 198 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich zu T€ 1.509.

Es entstand ein Jahresüberschuss von T€ 170. Der im Wirtschaftsplan budgetierte Jahresüberschuss lag bei T€ 407.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	991	451	434
Umlaufvermögen	3.186	3.557	3.634
Eigenkapital	2.961	2.792	2.739
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	420	388	400
Umsatzerlöse	6.897	7.109	7.059
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	4.630	4.957	5.049
Steuern	1	0	0
Jahresergebnis	170	53	-716
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	89,34	89	92
davon weiblich	16,74	16	19
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	28	28	26
davon weiblich	12	10	10
Anzahl Auszubildende	7	5	4
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	4,48	3	3

Großmarkt Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1961)
Am Waller Freihafen 1, 28217 Bremen
Internet: <http://www.grossmarkt-bremen.de/>
E-Mail: kontakt@grossmarkt-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.535.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Großmarkt Bremen GmbH sichert für die Stadtgemeinde Bremen den Betrieb und den Ausbau des Großmarktes, der Wochen- und Spezialmärkte und Kleinmarkthallen und stellt damit einhergehend die Versorgung Bremens mit Frischwaren durch den Absatz von Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren sicher.

Zum 01.01.2013 wurde die Bremer Ratskeller GmbH auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen.

Der Bremer Ratskeller ist mit seinem über 600-jährigen Bestehen der älteste Weinkeller Deutschlands und verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung deutscher Weine. Die Unternehmensaufgaben beinhalten die Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur, die Verwaltung und Nutzung des Ratskellers in den Räumen des historischen Bremer Rathauses (UNESCO-Welterbestätte), sowie den Weinhandel und -versand ausschl. deutscher Weine, Sekte und Spirituosen.

Geschäftsführung:

Herr Uwe Kluge (Geschäftsführervergütung 2013: 135 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Dirk Kühling (Vorsitzender)	Frau Marianne Grewe-Wacker (ab 18.09.2013)
Herr Bernhard Günthert (bis 31.12.2013, stellv. Vorsitzender)	Herr Markus Günsh, Arbeitnehmervertreter
Herr Rolf Facklam	Herr Gerhard Müller-Mysegades, Arbeitnehmervertreter
Frau Birgitt Rambalski (ab 18.09.2013)	Herr Thomas Zander (ab 18.09.2013), Arbeitnehmervertreter
Frau Bianca Urban	

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenerstattungen in Höhe von 2 T€ gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 27.08.2013 wurde die Bremer Ratskeller GmbH rückwirkend zum 01.01.2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzen. Die Schwerpunkte der Großmarkt Bremen GmbH in 2013 mit den Geschäftsbereichen Großmarkt, Wochen- und Spezialmärkte haben sich aufgrund der Verschmelzung mit der Bremer Ratskeller GmbH um den Schwerpunkt Weinhandel und Tourismus erweitert.

Insgesamt sind Einnahmen aus Mieten und Benutzungsentgelten auf dem Großmarkt gegenüber dem Vorjahr planmäßig leicht gesunken. Der Energieaufwand ist witterungsbedingt und durch Umstellung von konventionell erzeugtem Strom auf Ökostrom deutlich angestiegen.

Die Wochenmärkte in Bremen und Bremerhaven haben durch strukturelle Veränderungen und witterungsbedingt 2013 Umsatz verloren. Der Vertrag über die Durchführung der Wochenmärkte in Bremerhaven mit einer Laufzeit von 5 Jahren wurde durch den Magistrat der Stadt Bremerhaven am 17.12.2013 / 06.01.2014 unterzeichnet.

Der Geschäftsverlauf des Bremer Ratskellers ist durch gestiegene Umsatzerlöse positiv zu sehen. Wesentliche Umsatzsteigerungen konnten mit dem Vertriebspartner EDEKA und durch die erstmalige Teilnahme mit einem eigenen Verkaufsstand auf dem Bremer Weihnachtsmarkt mit Präsenten und einem Glühweinausschank erzielt werden.

Die Filiale Weserpark hatte durch den Centerumbau leichte Umsatzrückgänge zu verkraften.

Das Geschäftsjahr 2013 ergab insgesamt ein positives Ergebnis von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR -65 inkl. Bremer Ratskeller GmbH). Hierzu haben die Geschäftsfelder Großmarkt mit TEUR 254 (Vorjahr: TEUR 48) und der Ratskeller mit TEUR -129 (Vorjahr: TEUR -113) beigetragen.

Das Kapital der Gesellschaft ist ausreichend, das Anlagevermögen ist durch langfristige Darlehen finanziert, die ausreichend besichert sind. Das vorhandene Vermögen ist betriebsnotwendig und wird zweckentsprechend eingesetzt.

Durch die Verschmelzung des Großmarktes Bremen und des Bremer Ratskellers zu einer Gesellschaft ist der politische Beschluss umgesetzt worden, zukünftig aus der Zusammenlegung der administrativen Einheiten Synergien zu heben, die sich positiv auf das Jahresergebnis auswirken sollen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012 ¹⁾	2011 ¹⁾
Anlagevermögen	20.160	20.429	21.053
Umlaufvermögen	1.928	912	5.407
Eigenkapital	9.632	7.918	7.871
Sonderposten	112	126	141
Verbindlichkeiten	12.358	13.217	18.340
Umsatzerlöse	8.433	5.814	5.683
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	204	0	0
Personalaufwand	2.290	1.221	1.202
Steuern	174	184	181
Jahresergebnis	125	48	23
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	25	142
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	56	31	31
davon weiblich	24	9	9
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	14	2	2
davon weiblich	11	2	2
Anzahl Auszubildende	2	1	1
davon weiblich	2	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	9	3	6

1) Ohne die Daten der in 2013 auf die Großmarkt Bremen GmbH verschmolzenen Bremer Ratskeller GmbH

Lage des Unternehmens:

Die Finanzierung des gesamten Projektes und somit der Gesellschaft, erfolgt durch die unterjährige Vorfinanzierung über eine seitens der FHB eingeräumten Kreditlinie im Rahmen des Cashmanagements sowie die jährliche Umschuldung in einzelne Bankdarlehen. Die GEG KG wird sich aus einbehaltenen Erlösanteilen der künftigen Verkaufserlöse der Grundstücke refinanzieren. Die Sicherstellung der Bankdarlehen erfolgt durch eine 80%-ige Ausfallbürgschaft und weitere Sicherheiten, insbesondere Grundschuldbestellungen und ggf. Hinterlegung von Kaufpreiserlösen. Als weiteres Sicherungsinstrument dient eine Globalabtretung, die sich jedoch nur auf die Erlösanteile der GEG KG“ bezieht. Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung hat die Gesellschafterin Freie Hansestadt Bremen (FHB) eine Patronats- und Rangrücktrittsvereinbarung mit der Gesellschaft abgeschlossen. Mit dieser verpflichtet sich die FHB, die GEG KG finanziell so auszustatten, dass diese jederzeit in der Lage ist, ihre Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Diese Verpflichtung ist der Höhe nach auf 2.600.000 EUR begrenzt. Aus der Wirtschaftsplanung 2014 sowie dem Jahresabschluss 2013 ist ersichtlich, dass die bestehende Kreditlinie der FHB zur Sicherstellung der Liquidität für den vorgesehenen Zeitraum ausreichen wird.

Die Gesellschaft hat im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung einen externen Dienstleister mit der Projektentwicklung beauftragt. Dieser erbringt als Geschäftsbesorger seit dem 01.01.2013 Projektleistungen für die Gesellschaft.

Im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses „Neues Hulsberg-Viertel“ betreibt die GEG KG bereits seit 2011 einen Internetauftritt: www.neues-hulsberg.de.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	43	30	26
Umlaufvermögen	534	39	3
Eigenkapital	0	0	0
Sonderposten	25	25	25
Verbindlichkeiten	1221	720	132
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	100	100	5
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-32	-565	-102
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1,625	1,625	1
davon weiblich	1	1	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	0
davon weiblich	1	1	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH

(Gegründet: 11.11.2010)
Ansgaritorstr. 2, 28195 Bremen
Internet:
E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG (GEG KG), die wiederum alleinige Gesellschafterin der Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH (GEG mbH) ist (Einheitsgesellschaft) und nimmt die Geschäftsführung der KG wahr.

Geschäftsführung:

Herr Florian Kommer (ab 01.07.2013; Vergütung 2013: 42,8 TEUR)
Herr Michael Rosga (ab 01.09.2012 bis 30.06.2013; Vergütung 2013: 2,4 TEUR)
Die Aufwendungen wurden von der Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG direkt getragen.

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender) Herr Dr. Dirk Kühling
Herr Tomislav Gmajnic Herr Staatsrat Dietmar Strehl (ab 29.10.2013)
Herr Staatsrat Peter Härtl Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 28.10.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen. Die Gesellschaft bildet mit der Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG eine sogenannte Einheitsgesellschaft.

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zugeordnet.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft ist Komplementärin der GEG KG, die wiederum alleinige Gesellschafterin der GEG mbH ist (Einheitsgesellschaft). Für die Komplementäreigenschaft in der GEG KG erhält die Gesellschaft eine jährliche Haftungsvergütung sowie einen Ersatz aller Aufwendungen, die ihr als persönlich haftende Gesellschafterin für die geschäftsführende Tätigkeit entstanden sind. Im Jahr 2013 betragen die Haftungsvergütung sowie die Aufwendungen insgesamt 7.221,40 EUR.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	33	33	31
Eigenkapital	28	26	26
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	1
Umsatzerlöse	7	7	4
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	1	0	1
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 29.11.1994)
Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen
Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	25.565	100

Grund des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Erwerb, Verwaltung und Verwertung von gewerblichen Grundstücken / Projektgesellschaft im Bereich der Wirtschaftsförderung

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer (Geschäftsführervergütung 2013: keine) † 25.Dezember 2014

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Seit dem Verkauf des Immobilienbestandes der Gesellschaft in Bremen-Mahndorf wurde die Gesellschaft von ihrer Gesellschafterin WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (WFB) als Vorratsgesellschaft gehalten, um im Bedarfsfall zur Abwicklung von Projekten der Wirtschaftsförderung eingesetzt zu werden.

Im Jahr 2012 haben die zuständigen Gremien der Freie Hansestadt Bremen und der WFB beschlossen, dass die WFB über ihre Tochtergesellschaft H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH die Entwurfsplanung (einschl. Kostenberechnung) des Projektes „Eco-MaT – Center for Eco-efficient Materials & Technologies“ umsetzen lässt.

Bei dem EcoMat handelt es sich um ein geplantes Forschungs- und Entwicklungszentrum in der Airport-Stadt, das zur Bündelung der in Bremen vorhandenen Kompetenzen von Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich der Werkstoffwissenschaften und im Leichtbau entstehen soll. Unter diesem Dach sollen im geplanten EcoMaT-Gebäude ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Industrie, den Forschungseinrichtungen und der Universität gemeinsam forschen und entwickeln.

Das Konzept sieht vor, dass der Gebäudekomplex des EcoMaT auf einem Grundstück in der Airport-Stadt zwischen den Straßen Cornelius-Edzard-Straße und Claudius-Dornier-Straße südlich der BAB 281 entstehen soll. Das geschätzte Investitionsvolumen liegt bei ca. Euro 58,2 Mio. (Baukosten, Baunebenkosten, Bauzeitinsen und Vorplanungskosten) Die WFB wird das Investitionsvorhaben durch ihre Tochtergesellschaft H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH umsetzen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden von der Gesellschaft die Maßnahmen zur Erstellung der Entwurfsplanung einschließlich Kostenberechnung durchgeführt. Die zuständigen Gremien der Freien Hansestadt Bremen und der WFB haben im Jahre 2014 der Realisierung des Investitionsvorhabens durch die H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH zugestimmt.

Die Gesellschaft wird erst mit der vollständigen Umsetzung des neuen Projektes EcoMaT Umsatzerlöse erwirtschaften. Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft mit einem Jahresfehlbetrag von 40 T€ abgeschlossen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	659	66	0
Umlaufvermögen	108	30	119
Eigenkapital	47	87	109
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	698	0	0
Umsatzerlöse	0	0	35
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	1	12
Jahresergebnis	-40	-22	21
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 18.09.1995)
Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen
Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	51.129	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Verwertung und Abwicklung von Schiffsbeteiligungen.

Geschäftsführung:

Herr Manfred Pleis (Geschäftsführervergütung 2013: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Die Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH („Hanse GmbH“) wickelt einen Restbestand Schiffsbeteiligungen ab, die im Jahre 1995 von Werften der Bremer Vulkan Verbund AG i. K. erworben worden sind.

Zum 31. Dezember 2013 verwaltete die Hanse GmbH noch stille Beteiligungen und Darlehen an drei Schifffahrtsgesellschaften.

Diese stillen Beteiligungen bzw. Darlehen sind nachrangig und in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaft liquiditäts- und ertragsabhängig zu bedienen.

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Hanse GmbH wird insofern maßgeblich von der Entwicklung der Containerschiffahrtsmärkte und der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaften abhängen. Die Entwicklung des Schifffahrtsmarktes und der Schifffahrtsgesellschaften wird insbesondere durch die Entwicklung der Charraten, der Schiffswerte, der Betriebs- und Finanzierungskosten und des Dollar-Kurses beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2013 hat die Hanse GmbH aufgrund der schwierigen Lage auf dem Schifffahrtsmarkt bewertungsbedingt mit einem Jahresfehlbetrag von 232 TEuro abgeschlossen. Das Betriebsergebnis war – wie im Vorjahr – positiv. Die Hanse GmbH geht davon aus, dass die Gesellschaft auch zukünftig zumindest ausgeglichene Betriebsergebnisse erzielen wird.

Die zeitliche Abwicklung und das Verwertungsergebnis der Gesellschaft sind abhängig von der zyklischen Entwicklung des Schifffahrtsmarktes und der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	0	522	894
Umlaufvermögen	4533	4119	4.523
Eigenkapital	4477	4709	5.364
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	35	35	35
Umsatzerlöse	3	4	337
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-232	-155	417
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	500	500
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Hanseatische Naturentwicklung GmbH

(Gegründet: 10.11.1999)
Konsul-Smidt-Straße 8p, 28217 Bremen
Internet: <http://www.haneg.de/>
E-Mail: schaeffer@haneg.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Herstellung und Unterhaltung von Kompensationsflächen, von Schutzgebieten nach Naturschutzrecht sowie von sonstigen Flächen im Rahmen von Programmen oder Einzelvorhaben des Naturschutzes einschließlich aller hierzu erforderlichen Maßnahmen und Aufgaben.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2013: 102 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Gabriele Friderich (Vorsitzende)	Herr Dr. Christian Schrenk
Frau Simone Geßner	Frau Dr. Kirsten Schüller (ab 14.05.2013)
Frau Prof. Dr. Christina von Haaren	Frau Mechthild Willenborg (bis 14.05.2013)

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenerstattungen in Höhe von 0,7 T€ gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Die Aufträge wurden im Geschäftsjahr 2013 kostendeckend bzw. mit Gewinn abgerechnet. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 27.004,89 €. Die haneg erhält bei der überwiegenden Zahl der Aufträge im Bereich der Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen die benötigten Mittel im Voraus als Treuhandvermögen oder als Ablösebetrag. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft langfristig sichergestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	1.195	1451	1.450
Umlaufvermögen	4.617	4620	3.742
Eigenkapital	283	256	237
Sonderposten			0
Verbindlichkeiten	5459	5732	4.890
Umsatzerlöse	1490	1561	1.447
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb		0	0
Personalaufwand	423	432	413
Steuern	12	8	12
Jahresergebnis	27	19	24
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen		0	0
Rückflüsse an den Haushalt		0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	8	8
davon weiblich	6	6	6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	2
davon weiblich	1	1	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft konnte eine zufriedenstellende Ertragssituation herstellen. Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 85,8 Mio. € und lagen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres, in dem 84,8 Mio. € erzielt wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2,2 Mio. € unter denen des Vorjahres (2,8 Mio. €). Das Unternehmen übernimmt entsprechend der vertraglichen Verpflichtungen mit der Freien Hansestadt Bremen die Abwasserentsorgung aus Nachbargemeinden. In 2013 wurden wie auch im Vorjahr 5,5 Mio. m³ Abwasser übernommen. Insgesamt wurden in den bremischen Kläranlagen rund 49 Mio. m³ Abwasser gereinigt.

Die Themen Klima- und Ressourcenschutz haben weiterhin hohe Relevanz für hanseWasser. Seit 2010 hat das Unternehmen seine umweltbezogenen Aktivitäten, die hauptsächlich dem Bereich des Gewässerschutzes zuzuordnen sind, um das Thema „Klimaschutz und Energieeffizienz“ (kliEN) ergänzt. Dabei hat sich hanseWasser zum Ziel gesetzt, bis 2013 die Kläranlage Seehausen energieautark und bis 2015 die gesamte Geschäftstätigkeit des Unternehmens klimaneutral zu betreiben. Diese Zielsetzung unterstützt auch die klimapolitischen Zielsetzungen der Freien Hansestadt Bremen und der privatrechtlichen Gesellschafter des Unternehmens.

Mit kliEN verfolgt das Unternehmen einen ganzheitlichen Ansatz: eine Klimaschutzkultur, die in allen Bereichen aktiv gelebt wird. Die Maßnahmen zielen insbesondere auf die Verminderung der Energieverbräuche, die Steigerung der Energieeffizienz, die Nutzung des Energiepotenzials in den Stoffströmen Abwasser und Klärschlamm sowie anderen abwassernahen biogenen Abfallstoffströmen und die Eigenerzeugung regenerativen Stroms aus anderen Quellen auf Abwasserstandorten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	460.524	460.262	460.063
Umlaufvermögen	16.260	16.411	10.513
Eigenkapital	56.311	60.848	65.385
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	44.710	56.413	43.393
Umsatzerlöse	85.814	84.796	83.120
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	23.927	23.508	22.972
Steuern	4.342	5.138	4.765
Ergebnisabführung	8.883	10.057	8.809
Jahresüberschuss	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	65	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	193	193	193
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	371	368	367
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	k.A.	k.A.	k.A.
davon weiblich			
Anzahl Auszubildende	20	20	18
davon weiblich	k.A.	k.A.	k.A.
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	k.A.

HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 03.09.1987)

Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	40.000	80
eigene Anteile	10.000	20
Gesamt	50.000	100

Gegenstand des Unternehmens /Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Halten der Beteiligung an der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen, (GEWOBA).

Geschäftsführung:

Frau Regina Rüpke
Herr Bernhard Günthert

Aufsichtsrat:

Frau Hildegard Kamp (stellv. Vorsitzende)
Herr Staatsrat Henning Lühr (Vorsitzender)
Herr Michael Rosga

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagerstattungen in Höhe von 250 € gezahlt.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
GEWOBA	87.500.000	74,27

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Die Geschäftstätigkeit der HAWOBEG beschränkt sich auf das Halten der Beteiligung von 74,27% an der GEWOBA.

Im Jahresabschluss der HAWOBEG wird für 2013 ein Jahresüberschuss von 3.478 TEUR ausgewiesen. Die laufenden Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die GEWOBA und die Zinsaufwendungen werden durch die von der GEWOBA erwarteten Dividendenerträge gedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein positives Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	193.292	193.292	193.292
Umlaufvermögen	14.359	10.878	7.237
Eigenkapital	10.077	6.598	3.010
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	197.554	197.552	197.501
Beteiligungserträge GEWOBA	11.697	11.697	11.697
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	10	9	9
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	3.478	3.589	3.626
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

InphA GmbH

(vormals AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH,
gegründet: 01.12.1995)
Emil-Sommer-Str. 7, 28329 Bremen Internet: www.inpha.de
E-Mail: mail@inpha.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	6.400	16,67
Freie und Hansestadt Hamburg	6.400	16,67
Land Niedersachsen	6.400	16,67
Land Schleswig-Holstein	6.400	16,67
Land Hessen	6.400	16,67
Land Saarland	6.400	16,67
Gesamt	38.400	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die regelmäßige Probenahme und unabhängige Untersuchung von Arzneimitteln wird durch die europäische und die deutsche Gesetzgebung gefordert. Sie dient der Überprüfung der Qualität der in Verkehr befindlichen Arzneimittel und damit dem Schutz der Verbraucher. Die unabhängige Untersuchung der von den Arzneimittelüberwachungsbehörden der Gesellschafterländer entnommenen Proben wird durch die InphA GmbH gewährleistet.

Die Arzneimittel-Proben werden durch die InphA GmbH untersucht und ihre Qualität beurteilt. Durch ihre Untersuchungstätigkeit unterstützt die Gesellschaft die Behörden bei der Überwachung der pharmazeutischen Unternehmen.

Eine wesentliche Zielsetzung der Gesellschaft ist die effiziente Ermittlung verlässlicher, d.h. nach anerkannten Regeln generierter Analyseergebnisse. Dies wird unter anderem durch die Akkreditierung nach der Norm ISO/IEC 17025 und die Teilnahme an europaweiten Ringversuchen gewährleistet. Seit 2013 bietet die neue wirtschaftliche tätige Sparte 2 der Gesellschaft ihre Dienstleistungen auch Dritten an, um eigene Umsatzerlöse zu erzielen. Dies ist jedoch nur zulässig, soweit die Dienstleistung für die Gesellschafter dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Konrad Horn (Geschäftsführervergütung 2013: 131.000,00 €).

Aufsichtsrat:

Herr Enno Gosling (Vorsitzender)
Frau Dr. Renée Buck
Herr Dr. Volker Kregel
Herr Dr. Thomas Lamberty

Herr Jörg Osmers (bis 16.04.2013)
Herr Gerhard Zeitler (ab 22.05.2013)
Frau Silke Stroth

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft untersuchte im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 673 Arzneimittelproben der Gesellschafterländer. Für die Untersuchung leisteten die sechs Gesellschafterländer Einlagen in Höhe von 1.647 T€. Der Anteil Bremens hieran betrug 30 T€. Weitere 54 T€ p.a. steuert Bremen für Gebäudemiete und -instandhaltung bei.

Daneben hat die neue, wirtschaftlich tätige Sparte 2 des Unternehmens ihr erstes volles Geschäftsjahr abgeschlossen. In diesem Zeitraum wurden 95 Proben für sonstige Auftraggeber untersucht, Monographien für das Europäische und das Internationale Arzneibuch erstellt und fünf behördliche Inspektionen als analytische Sachverständige begleitet. Insgesamt wurden dabei eigene Umsatzerlöse von 66 T€ erwirtschaftet.

Die strategischen Zielsetzungen 2013 hatten folgende Schwerpunkte: Durch ein steuer- und beihilferechtliches Gutachten wurde die neu etablierte Sparte 2 der InphA GmbH rechtlich nochmals auf Übereinstimmung mit nationalem und europäischem Recht überprüft. Weiterhin wurde eine Reihe von Marketingmaßnahmen durchgeführt, um die neue Ausrichtung der Gesellschaft publik und transparent zu machen. Zusätzlich wurden Schritte eingeleitet, um zukünftige Geschäftschancen zu eröffnen oder zu prüfen und das Leistungsprofil der Gesellschaft durch die Etablierung der Leistungen einer Arzneimittelprüfstelle für das Saarland wesentlich ergänzt.

Weiterhin wurde die Überwachungsbegehung nach der Norm DIN/ISO 17025 durch die DAkkS einschließlich der Ausweitung der Akkreditierung auf die Sterilitätsprüfung und die Keimzahlbestimmung sowie eine Inspektion des Europäischen OMCL-Netzwerks erfolgreich absolviert. Das integrierte Managementsystem wurde ausgebaut und um Aspekte zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie um Elemente erweitert, die durch die Etablierung der Sparte 2 erforderlich wurden.

Wesentlich für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird sein, ob sich die Sparte 2 weiter so positiv entwickelt wie im ersten vollen Geschäftsjahr. Das sehr positive Feedback der Kunden der Sparte 2 auf die Leistungen der InphA GmbH lässt hier einen durchaus optimistischen Ausblick zu.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	1.008	1.202	1.181
Umlaufvermögen	690	334	555
Eigenkapital	1.647	1.529	1.529
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	43	52	84
Umsatzerlöse	66		
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	84	115	115
Personalaufwand	1.044	1.132	1.108
Steuern	9	9	9
Jahresergebnis	-1.451	-1.719	-1.567
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	20	22	23
davon weiblich	15	16	17
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	9	6	7
davon weiblich	9	6	7
Anzahl Auszubildende	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

JadeWeserPort Realisierungs- Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 23.01.2003)
Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven
Internet: <http://www.jadeweserport.de/>
E-Mail: info@jadeweserport.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	24.950	49,9
Land Niedersachsen	25.050	50,1
Gesamt	50.000	100

Grund des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der JadeWeserPort GmbH & Co. KG Wilhelmshaven. Sie führt die Geschäfte der JadeWeserPort GmbH & Co. KG.

Geschäftsführung:

Herr Axel Kluth

Aufsichtsrat:

Herr Minister Olaf Lies (Vorsitzender)
Frau Ministerialrätin Corinna Gottschalk
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim
Frau Staatssekretärin Almut Kottwitz
Frau Ministerialrätin Corinna Kuhny (bis 21.05.2013)

Herr Minister Peter-Jürgen Schneider
Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Dietmar Strehl

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

Die Gesellschaft ist ohne Kapitaleinlage an der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG als persönlich haftende Gesellschafterin beteiligt.

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Einzigste Aufgabe der Gesellschaft ist die Stellung als Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG. Am Ergebnis der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG ist die JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH nicht beteiligt. Sie erhält eine Haftungsvergütung und eine Erstattung der für Ihre Tätigkeit anfallenden Aufwendungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	109	67	68
Eigenkapital	63	51	51
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	43	14	14
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	453	388	389
Steuern	0	0	7
Jahresergebnis	12	0	-6
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 23.01.2003)
Pazifik 1, 26388 Wilhelmshaven
Internet: <http://www.jadeweserport.de/>
E-Mail: info@jadeweserport.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistinnen:		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	499.000	49,9
Land Niedersachsen	501.000	50,1
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH	0	0
Gesamt	1.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft ist von den Ländern Niedersachsen und Freie Hansestadt Bremen beauftragt worden, die Maßnahmen zum Bau der terminalnahen Infrastruktur für den Container-Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven (JadeWeserPort) durchzuführen. Nach weitgehender Erledigung dieser Aufgabe bleiben Unternehmensgegenstand satzungsgemäß weiterhin das Hafenmanagement sowie das Management und die Unterhaltung der fertiggestellten Bauwerke, die Sicherstellung der Finanzierung der terminalnahen Infrastruktur sowie deren wirtschaftliches Management und ihr Betrieb einschließlich der Vergabe damit zusammenhängender sonstiger im JadeWeserPort zu erbringenden Leistungen, insbesondere die weitere kaufmännische und rechtliche Betreuung und Ausführung des Betreibervertrages. Einen weiteren Aufgabenschwerpunkt der Geschäftstätigkeit bildet die weitere Klärung rechtlicher Fragen mit der bauausführenden ArGe im Zusammenhang mit dem Baulos 1.

Geschäftsführung:

JadeWeserPort Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Minister Olaf Lies (Vorsitzender)	Herr Minister Peter-Jürgen Schneider
Frau Ministerialrätin Corinna Gottschalk	Herr Nils Schnorrenberger
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler	Herr Staatsrat Dietmar Strehl
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim	
Frau Staatssekretärin Almut Kottwitz	
Frau Ministerialrätin Corinna Kuhny (bis 21.05.2013)	

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 TEUR.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Den wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Projektteams Bau im vergangenen Jahr bildete die Überwachung der Restarbeiten an der Hafeninfrastuktur. Die letzten 725m der Kaje wurden am 5. August 2013 vereinbarungsgemäß zur Nutzung an den Betreiber EUROGATE/CTW übergeben.

Seit Inbetriebnahme des JadeWeserPort im Jahr 2012 wird die Verwaltung der Hafennutzung durch den Bereich Hafenmanagement in Verbindung mit dem Port Office zur Koordination der Hafendienstleistungen durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Maßnahmen zum nationalen und internationalen Standortmarketing des JadeWeserPort durchgeführt.

Des Weiteren ist die Gesellschaft gemeinsam mit der JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG (jetzt: Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG) zur Jahresmitte in ein neues Bürogebäude auf dem Hafengroden in unmittelbarer Nähe zum Terminal umgezogen. Neben einer Verbesserung der bislang teilweise provisorischen Unterbringung der Mitarbeiter konnte damit auch eine verbesserte Funktionalität der Arbeitsabläufe hergestellt werden, was insbesondere für das Hafenmanagement bei laufendem Hafenbetrieb von Bedeutung ist.

Gleichzeitig konnte mit der Einrichtung eines zweiten, redundanten Servers eine Verbesserung der Datensicherheit in der IT erreicht werden.

Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Kalenderjahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die zur Finanzierung des Vorhabens erforderlichen Betriebs- und Projektmittel wurden zu Teilen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Die Restfinanzierung erfolgte durch Fremdkapital.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	268.016	262.758	247.087
Umlaufvermögen	12.741	23.124	22.714
Eigenkapital	73.436	79.095	78.462
Sonderposten	7.409	6.508	5.403
Verbindlichkeiten	180.831	181.967	170.639
Umsatzerlöse	9.097	4.880	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.229	2.096	2.037
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-5.659	633	-1.178
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	36	36	30
davon weiblich	13	11	10
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	5	4	4
davon weiblich	5	4	3
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)
St.-Jürgen-Str. 1, 28177 Bremen
Internet: <http://www.klinikum-bremen-mitte.de>
E-Mail: info@gesundheitsnord.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gemäß Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Florian Wenzel-Hazelzet (Geschäftsführervergütung 2013: 164 T€)
Frau Daniela Wendorff (Geschäftsführervergütung 2013: 121 T€)
Herr Prof. Dr. Dr. Andreas Bremerich (bis 30.6.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 575 T€)
Herr Tomislav Gmajnic (Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)
Frau Dr. Karin Hochbaum (ab 15.07.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 76 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender)	Frau Marlene Henrici, Arbeitnehmervertreterin
Herr Michael Fischer (ab 19.11.2013)	Herr Bernd Siebein, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Helmut Gottwald (bis 18.11.2013)	Herr Thomas Uhlig, Arbeitnehmervertreter
Frau Mechthild Willenborg	

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Die wirtschaftliche Situation des Klinikums Bremen-Mitte verlief insgesamt besser als geplant.

Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich um 9,5 Millionen Euro (+5,2%) gestiegen. Maßgeblich hat sich hier die Erhöhung der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 11,6 Millionen Euro ausgewirkt. Die Anzahl der DRG-Fälle ist im Vergleich zum Vorjahr um 720 auf 39.795 Fälle gestiegen. Parallel dazu hat sich der Case-Mix entwickelt, der um 1.114 CMP auf 47.755 CMP angestiegen ist. Die Fallschwere liegt mit einem CMI von 1,20 um 0,01 über dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand ist mit 125,5 Millionen Euro (rd.55%) der größte Kostenblock. Er stieg im Vorjahresvergleich nur leicht um 0,2 Millionen Euro.

In Folge einer Innenausbaustörung beim Teilersatzneubau sind hier Kostensteigerungen und ein weiterer Zeitverzug zu verzeichnen.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums Bremen-Mitte ist zwingende Voraussetzung, dass die geplanten Strukturen und Maßnahmen des Zukunftsplans 2017, vor allem deutliche Leistungs- und Erlössteigerungen, umgesetzt werden können.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	266.334	232.885	213.124
Umlaufvermögen	47.840	49.512	69.199
Eigenkapital	127.480	20.037	45.619
Sonderposten	80.041	85.060	88.319
Verbindlichkeiten	90.266	157.916	131.081
Umsatzerlöse	191.127	181.640	190.337
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	312	320	321
Personalaufwand	125.485	125.251	120.894
Steuern	15	47	51
Jahresergebnis	-16.258	-25.556	-2.170
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen	5.774	5.975	5.167
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.826	1.789	1.827
davon weiblich	1.310	1.292	1.337
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	974	1.067	1.043
davon weiblich	910	1.000	983
Anzahl Auszubildende	226	223	221
davon weiblich	191	189	187
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,93	9,73	9,05

Klinikum Bremen-Nord gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)
Hammersbecker Str. 228, 28755 Bremen
Internet: <http://www.klinikum-bremen-nord.de>
E-Mail: info@gesundheitsnord.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	9.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gemäß Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Geschäftsführung:

Frau Birgit Hilmer (Geschäftsführervergütung 2013: 96 T€)
Herr Priv.- Doz. Dr. Friedrich Neudeck (Geschäftsführervergütung 2013: 20 T€)
Herr Tomislav Gmajnic (Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)
Herr Manfred Glasmeyer (Geschäftsführervergütung 2013: 146 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender)
Herr Michael Fischer (ab 19.11.2013)
Herr Dr. Helmut Gottwald (bis 18.11.2013)
Frau Mechthild Willenborg (ab 30.10.2013)
Herr Dr. Stephan Hugo Winters (bis 17.09.2013)

Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Haehne, Arbeitnehmervertreter
Frau Heidrun Netzer, Arbeitnehmervertreterin

Aufsichtsratsvergütungen wurden nicht entrichtet.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr des Klinikums Bremen-Nord verlief insgesamt noch nicht zufriedenstellend.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Millionen Euro gestiegen. Die Fallzahl im DRG-Bereich stieg im Vergleich zum Vorjahr um 494 auf 17.931 DRG-Fälle an. Die Zahl der Case-Mix-Punkte blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. In der Psychiatrie konnten im Jahr 2013 1.623 Fälle behandelt werden (im Vorjahr 1.612 Fälle).

Weiterhin ist der Personalaufwand mit rd. 59,5% der größte Kostenblock. Er stieg im Vorjahresvergleich infolge der Zunahme der Vollkräfte sowie der Tarifsteigerungen im Berichtsjahr um 0,8 Millionen Euro.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums Bremen-Nord ist zwingende Voraussetzung, dass die geplanten Strukturen und Maßnahmen des Zukunftsplans 2017, vor allem weitere Leistungs- und Erlössteigerungen, umgesetzt werden können.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	77.414	78.343	79.508
Umlaufvermögen	17.693	12.223	12.085
Eigenkapital	34.740	8.428	16.133
Sonderposten	44.371	46.851	48.738
Verbindlichkeiten	13.556	31.940	24.579
Umsatzerlöse	66.189	64.142	65.153
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	46.447	45.663	44.025
Steuern	31	2	28
Jahresergebnis	-4.488	-7.704	-1.262
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen	2.397	2.392	2.011
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	719	696	703
davon weiblich	538	523	530
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	415	430	405
davon weiblich	387	404	378
Anzahl Auszubildende	5	3	5
davon weiblich	4	2	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	8,17	8,52	9,02

Klinikum Bremen-Ost gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)
Züricher Straße 40, 28325 Bremen
Internet: <http://www.klinikum-bremen-ost.de>
E-Mail: info@gesundheitnord.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gemäß Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Geschäftsführung:

Frau Jutta Darnedde (Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)
Frau Sabine Weinhold-Witt (Geschäftsführervergütung 2013: 113 T€)
Herr Prof. Dr. Thomas Carus (Geschäftsführervergütung 2013: 24 T€)
Herr Dr. Christoph Gries (ab 19.08.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 57 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender) Frau Dagmar Janßen, Arbeitnehmervertreterin
Herr Michael Fischer (ab 19.11.2013) Frau Monika Rüzmann, Arbeitnehmervertreterin
Herr Dr. Helmut Gottwald (bis 18.11.2013) Herr Sebastian Wriedt, Arbeitnehmervertreter
Herr Stephan Korte

Auslagenersatz wurde in Höhe von 800 € entrichtet.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr des Klinikums Bremen-Ost verlief insgesamt nicht zufriedenstellend.

Die Umsatzerlöse konnten im Vorjahresvergleich um 3,1 Millionen Euro (+2,5%) gesteigert werden. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) ist im Vergleich zum Vorjahr um -49 Punkte auf 16.503 Punkte gesunken, wobei sich auch die Fallschwere mit einem CMI von 1,20 im Vorjahresvergleich (-0,03) rückläufig entwickelt hat. Gleichzeitig ist die Fallzahl der DRG-Fälle um 275 Fälle auf 13.711 Fälle gestiegen. Durch die Leistungssteigerung in der voll- und teilstationären Psychiatrie konnten die Berechnungstage um 5.340 BT auf 142.956 BT gesteigert werden.

Weiterhin ist der Personalaufwand mit rd. 65 % der betrieblichen Aufwendungen der größte Kostenblock. Er hat sich im Vorjahresvergleich infolge der Zunahme der Vollkräfte sowie der Tarifsteigerungen im Berichtsjahr um 4,5 Millionen Euro erhöht.

Die bauliche Situation im Hauptgebäude und im Altbau erfordert dringend weitere Sanierungsmaßnahmen. Mit den weiteren Planungen für den Umbau der Intensivstation sowie der Aufnahmestation mit Erstellung eines Gesamtkonzeptes für die Sanierung kann nach Bereitstellung von Planungsmitteln durch die FHB im Jahr 2014 begonnen werden.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums Bremen-Ost ist zwingende Voraussetzung, dass die geplanten Strukturen und Maßnahmen des Zukunftsplans 2017, vor allem Leistungs- und Erlössteigerungen, umgesetzt werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	87.451	91.714	92.408
Umlaufvermögen	40.113	39.035	45.206
Eigenkapital	19.601	22.523	22.482
Sonderposten	46.486	49.491	50.736
Verbindlichkeiten	34.601	30.626	33.486
Umsatzerlöse	125.289	122.189	118.123
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	186	185	196
Personalaufwand	93.262	88.800	86.129
Steuern	26	45	10
Jahresergebnis	-2.922	42	38
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen	5.120	5.110	4.412
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.465	1.401	1.413
davon weiblich	1.015	954	947
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	907	935	654
davon weiblich	791	823	563
Anzahl Auszubildende	174	168	166
davon weiblich	141	142	134
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,38	5,71	6,02

Klinikum Links der Weser gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)
Senator-Weßling-Str. 1, 28277 Bremen
Internet: <http://www.klinikum-bremen-ldw.de>
E-Mail: info@gesundheitnord.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	10.000.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gemäß Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Geschäftsführung:

Herr Johannes Düvel (bis 31.07.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 131 T€)
Frau Angela Peter (Geschäftsführervergütung 2013: 108 T€)
Herr Priv. – Doz. Dr. Arnd Steffen Böhle (Geschäftsführervergütung 2013: 21 T€)
Frau Jutta Dervedde (Geschäftsführervergütung 2013: 0 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Peter Härtl (Vorsitzender)
Herr Michael Fischer (ab 19.11.2013)
Herr Dr. Helmut Gottwald (bis 18.11.2013)
Frau Mechthild Willenborg

Frau Petra Knopf, Arbeitnehmervertreterin
Herr Roman Fabian, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Frank Kallmeyer, Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsvergütungen wurden nicht entrichtet.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
RehaZentrum Bremen GmbH, Bremen	127.500	51

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Auch wenn die wirtschaftlichen Ziele des Klinikums Links der Weser im Jahr 2013 nicht ganz erreicht werden konnten, ist die Situation insgesamt als stabil zu bewerten. Im Vorjahresvergleich ist das Betriebsergebnis mit 4,0 Millionen Euro um 0,4 Millionen Euro leicht verschlechtert, jedoch weiterhin deutlich positiv.

Die Umsatzerlöse konnten im Vorjahresvergleich um 6,4 Millionen Euro (+5,5%) gesteigert werden. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.744 auf 35.081 Punkte analog zur Fallschwere, die sich mit einem CMI von 1,33 im Vorjahresvergleich leicht erhöht hat (0,04). Die Fallzahl im DRG-Bereich erhöhte sich ebenfalls um 533 Fälle auf 26.418 Fälle.

Der Personalaufwand ist mit rd. 49% der größte Kostenblock. Er stieg im Vorjahresvergleich infolge der Zunahme der Vollkräfte sowie der Tarifsteigerungen im Berichtsjahr um 2,2 Millionen Euro.

Im Berichtsjahr wurde die Sanierung und Neustrukturierung des Zentral-OP mit der Schaffung von Ausweichkapazitäten weiter vorangetrieben. Die Fertigstellung wird voraussichtlich Ende 2014 abgeschlossen sein.

Die bauliche Erweiterung der Palliativstation wurde in 2013 begonnen und wird planmäßig am 6. Mai 2014 eingeweiht.

Für die wirtschaftliche Entwicklung des Klinikums Links der Weser ist zwingende Voraussetzung, dass die geplanten Strukturen und Maßnahmen des Zukunftsplans 2017, vor allem weitere Leistungs- und Erlössteigerungen, umgesetzt werden können.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	81.362	78.557	76.790
Umlaufvermögen	28.262	30.890	33.594
Eigenkapital	53.662	53.467	52.636
Sonderposten	18.435	17.614	16.586
Verbindlichkeiten	17.593	16.495	17.035
Umsatzerlöse	123.368	116.978	112.628
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	6
Personalaufwand	66.015	63.810	59.851
Steuern	30	117	26
Jahresergebnis	195	856	-1.712
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen	2.508	2.548	2.066
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1007	966	961
davon weiblich	740	704	703
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	593	631	633
davon weiblich	551	584	574
Anzahl Auszubildende	4	4	5
davon weiblich	3	3	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	4,02	3,65	3,41

nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

(gegründet: 23.11.2000 / Tag der Eintragung in das
Handelsregister)

Expo Plaza 1, 30539 Hannover

Internet: <http://www.nordmedia.de/>

E-Mail: info@nordmedia.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	100.300	15
Land Niedersachsen	401.200	61
NDR	132.300	20
Radio Bremen	26.200	4
Gesamt	660.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

nordmedia ist die gemeinsame Film- und Mediengesellschaft der Bundesländer Niedersachsen und Bremen sowie der norddeutschen Sender NDR und Radio Bremen. Der Leitsatz ‚Fördern, vernetzen, entwickeln - damit aus Ideen Erfolge werden‘ steht für den Unternehmensauftrag, der durch nordmedia in Niedersachsen und Bremen erfüllt wird. Förderung heißt dabei, kulturwirtschaftliche Projekte im audiovisuellen Bereich durch die Bereitstellung von Fördermitteln und Förderberatung zu ermöglichen und auf dem Weg zum angestrebten Erfolg zu begleiten. Daneben steht die Aufgabe, über die Initiierung und Umsetzung von Veranstaltungsangeboten, den Austausch zwischen den Akteuren der Film- und Medienwirtschaft regional, national und international zu initiieren und Angebote für einen nachhaltigen Dialog zu schaffen.

Geschäftsführung:

Herr Thomas Schäffer (Geschäftsführervergütung 2013: 150,5 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Staatssekretär Dr. Jörg Mielke,
Vorsitzender

Herr Dr. Werner Hahn

Herr Hermann Kleen, stellv. Vorsitzender

Frau Staatssekretärin Daniela Behrens

Herr Dr. Arno Beyer

Herr Justiziar Michael Gerhardt

Herr Marc-Achim Elmhorst

Herr Holger Tepe

Im Geschäftsjahr 2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Beteiligung an der nordmedia Agentur GmbH i.L.	100

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatskanzlei

Lage des Unternehmens:

2013 war das erste Geschäftsjahr der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH nach der Verschmelzung der vormaligen Tochterunternehmung nordmedia Fonds GmbH auf die nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH. Die Gesellschaft gliedert sich neben der Verwaltung in zwei operative, miteinander korrespondierende Unternehmensbereiche, der Film- und Medienförderung sowie dem Kompetenzzentrum für Medien und Medienentwicklung. Im Bereich der Film- und Medienförderung erfüllte die Gesellschaft erfolgreich den satzungsgemäßen Auftrag der kulturwirtschaftlichen Förderung von Film und Medien in Niedersachsen und Bremen. Für 242 Förderprojekte wurden im Berichtsjahr 10,9 Mio. EUR bewilligt. Die Mittel wurden mit 8,87 Mio. EUR durch die Gesellschafter Land Niedersachsen, Land Bremen, Radio Bremen und NDR sowie dem Partner ZDF aufgebracht. Dazu kamen Mittel des Europäischen Strukturfonds (EFRE) in Höhe von 0,62 Mio. EUR und Sondermittel des Landes Niedersachsen (Wirtschaftsförderfonds) in Höhe von 1,41 Mio. EUR. Die Fördermittel lösten Ausgaben in Niedersachsen und Bremen in Höhe von insgesamt 168% der eingesetzten Mittel aus. Das entspricht 15,9 Mio. EUR an Ausgaben in Niedersachsen und 2,5 Mio. EUR Ausgaben im Land Bremen. Bezogen auf den seitens des Landes Bremen eingesetzten Mittel lösten diese Mittel somit 403 % an Ausgaben aus. Für Niedersachsen liegt dieser Wert bei 465 %. Im Bereich Kompetenzzentrum Medien und Medienentwicklung wurden in 2013 im Wesentlichen Veranstaltungen des auf zwei Jahre ausgelegten und in 2012 gestarteten EU-Förderprojektes ‚Netzwerk digitale audiovisuelle Medien Niedersachsen‘ umgesetzt. Dazu zählten im Besonderen die Formate ‚Beyond Hands on HD‘, ‚Zukunft Digital‘, ‚Media Ahead‘ sowie die Serious Games Conference. Die Veranstaltungen finanzierten sich aus den über das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bewilligten Mitteln sowie aus Beiträgen der Kooperationspartner und Sponsoren und aus Teilnehmergebühren. Zudem wurde im Auftrag von Radio Bremen und in Zusammenarbeit mit der bremischen Landesmedienanstalt der Wettbewerb ‚Preis für crossmediale Programminnovationen‘ durchgeführt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	40	252	280
Umlaufvermögen	1546	635	583
Eigenkapital	1082	632	627
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	164	157	155
Umsatzerlöse	2192	834	1.193
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	896	428	531
Steuern	4	-6	0
Jahresergebnis	188	5	-61
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	15	10	12
davon weiblich	11	8	6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6	5	4
davon weiblich	4	4	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Performa Nord GmbH

(Gegründet: 09.10.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen Internet:
<http://www.performanord.de/>
E-Mail: TBrockmann@PerformaNord.Bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Zuge der bremischen Verwaltungsreform gründete der Senat aus wirtschaftlichen Überlegungen den Landeseigenbetrieb Performa Nord, um die Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch ein Angebot kostengünstiger Dienstleistungen zu unterstützen. Die Performa Nord GmbH erschließt außerhalb der Rechtsperson Freie Hansestadt Bremen diesbezügliche Märkte.

Bei der Umsetzung dieser Vorgabe befindet sich die Gesellschaft mit ihren Schwerpunkten Bezüge- und Beihilfeabrechnung sowie Personalservice auch in Übereinstimmung mit der in der aktuellen Koalitionsvereinbarung enthaltenen Absicht, die Zusammenarbeit der norddeutschen Länder zu intensivieren, um Synergieeffekte zu erzielen.

Geschäftsführung:

Herr Claus Suhling (Geschäftsführervergütung 5 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzvolumen des Wirtschaftsjahres 2013 liegt mit 904 T€ um 25 T€ über dem Volumen des Vorjahres mit 879 T€. Dabei saldieren sich Zuwächse i.H.v. 72 T€ mit Rückgängen i.H.v. 46 T€. Die Zuwächse betreffen mit 50 T€ die gestiegene Inanspruchnahme durch Bestandskunden sowie mit 22 T€ Neukunden. Der Rückgang i.H.v. 46 T€ ist zu 17 T€ bedingt durch Umstrukturierung eines Kunden und damit verbundene Abwanderung zum Eigenbetrieb. Der verbleibende Umsatzrückgang i.H.v. 29 T€ bewegt sich mit 3,30 v.H. des Vorjahresumsatzes in einer normalen Schwankungsbreite und ist ein Indikator dafür, dass die Personalzahlen vieler Kunden sinken.

Die Umsatzausweitungen bei bestehenden Vertragsverhältnissen dokumentieren das unverändert bestehende Vertrauen der Kunden in die Qualität der von der Performa Nord GmbH angebotenen Dienstleistungen. Aufgrund der Anzahl der Interessenten und potentiellen Kunden ist das abgelaufene Geschäftsjahr für die Performa Nord GmbH von einer stabilen Marktnachfrage nach den Möglichkeiten der Auslagerung von Verwaltungsleistungen gekennzeichnet. Sie hat sich insbesondere im öffentlichen Sektor als Dienstleister behaupten können.

Durch die im Performa Nord Eigenbetrieb erfolgte Neuaufstellung des Vertragskundengeschäfts im Bereich der Bezügeabrechnung und Personalsachbearbeitung in einem Personalbüro mit integrierter Sachbearbeitung und Beratung eröffnet sich auch für die Performa Nord GmbH die Möglichkeit, einen verbesserten kundenorientierten Personalservice anzubieten.

Privatrechtlichen Mitbewerbern begegnet die Performa Nord GmbH strategisch mit der Leistungs- und Rechtssicherheit eines öffentlich-rechtlichen Anbieters sowie mit der Optimierung und kundenorientierten Erweiterung des Dienstleistungsportfolios.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	257	280	176
Eigenkapital	90	88	87
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	164	189	86
Umsatzerlöse	904	879	786
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	87	79	72
Steuern	1	0	0
Jahresergebnis	2	1	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich			0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Rehazentrum Bremen GmbH

(Gegründet: 29.12.2000)
Senator-Weßling-Str. 1a, 28277 Bremen
Internet: www.rehazentrum-bremen.de
E-Mail: postmaster@rehazentrum-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Klinikum Links der Weser gGmbH	127.500	51
SV Werder Bremen GmbH & Co. KG aA	122.500	49
Gesamt	250.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante sowie teilstationäre medizinische Rehabilitation von Patienten, insbesondere der Fachrichtung Innere Medizin und Orthopädie/Traumatologie. Gegenstand der Gesellschaft sind auch physikalisch-medizinische Leistungen für den stationären Bereich.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Götz Dimanski (Geschäftsführervergütung 2013: 31 T€)
Herr Johannes Düvel (bis 31.07.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 11 T€)
Frau Angela Peter (ab 1.08.2013, Geschäftsführervergütung 2013: 4 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Gesundheit

Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. 2.442 Patienten (Fälle) im Rehazentrum ambulant versorgt. Darüber hinaus nahmen ca. 832 Patienten das IRENA-Programm in Anspruch. Die Umsatzerlöse konnten im Vorjahresvergleich um 52 T€ auf insgesamt 5.762 T€ gesteigert werden. Der Personalaufwand stieg – u.a. bedingt durch eine Gehaltsanpassung von 2% für alle Mitarbeiter, sowie einen Personalaufbau im ärztlichen Dienst – um 252 T€ auf 3.380 T€ (Vorjahr: 3.128 T€). Der Jahresabschluss 2013 endet mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 33 T€.

Bei der Risikobewertung kann trotz der aktuellen positiven wirtschaftlichen Gesamtentwicklung eine restriktivere Kostenübernahmepolitik der Kostenträger mit entsprechenden Belegungsrückgängen in der Rehabilitation nicht ausgeschlossen werden.

Im Stadtgebiet Bremen entwickeln sich weitere Rehabilitationseinrichtungen mit einem überschneidenden Indikationsspektrum, sowohl in der ambulanten als auch der stationären Rehabilitation. Besonderes Augenmerk liegt in der Personalbindung, um wettbewerbsbedingter Fluktuation des reha-erfahrenen Personals entgegenzuwirken.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	283	330	360
Umlaufvermögen	1.152	1.083	1.250
Eigenkapital	605	572	513
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	633	543	917
Umsatzerlöse	5.762	5.710	5.625
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.380	3.128	2.717
Steuern	6	5	0
Jahresergebnis	33	59	-34
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	76	75	65
davon weiblich	59	58	52
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	48	46	43
davon weiblich	34	33	38
Anzahl Auszubildende	k.A.	k.A.	0
davon weiblich	k.A.	k.A.	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	4

Theater Bremen GmbH

(Gegründet: 13.05.1949)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen
Internet: <http://www.theaterbremen.de/>
E-Mail: info@theaterbremen.de

THEATERBREMEN

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	184.065	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Theater Bremen GmbH leistet mit ihren spezifischen Angeboten in Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater sowie Kinder- und Jugendtheater einen Beitrag zur Kulturvermittlung in Bremen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Helmbold (Vergütung 2012/2013: 155 T€)
Herr Michael Börgerding (Vergütung 2012/2013: 162 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)	Frau Monika Zapatka (ab 04.09.2013)
Herr Dieter Leinfelder (stv. Vorsitzender), Arbeitnehmersvertreter	Herr Dirk Bauer, Arbeitnehmersvertreter
Frau Andrea Adrian (bis 04.09.2013)	Frau Gabriele Möller-Lukasz, Arbeitnehmersvertreterin
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich	Frau Sabine Nolde, Arbeitnehmersvertreterin
Frau Dr. Anke Saebetzki	

Im Geschäftsjahr 2012/2013 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil in v.H.
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	22

An der Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen, ist das Theater als persönlich haftende Gesellschafterin ohne Kapitaleinlage beteiligt.

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Die Theater Bremen GmbH hat in der Spielzeit 2012/2013 ein Jahresergebnis in Höhe von +610 TEUR erzielt. Im Vergleich zum Planwert (0 TEUR) ist dies eine deutliche Ergebnisverbesserung.

Mit der künstlerischen Ausrichtung, die die neue Intendanz am Theater Bremen verfolgt, vollzieht sich ein deutlicher Wandel der Publika. Die Ansprache neuer Zielgruppen blieb allerdings in der Spielzeit 2012/13 noch hinter den Erwartungen zurück. Durch Ausgabensenkung insbesondere in den Bereichen Personal, kulturfachlichem Aufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte die Theater Bremen GmbH insgesamt ein positives Jahresergebnis erreichen.

Das Jahresergebnis wird – entsprechend dem Kontrakt – zu einer weiteren Konsolidierung des Theaters genutzt, konkret um die Garantieerklärung der Stadt für Altersteilzeitverpflichtungen zurückzuführen.

Die Liquidität der Spielzeit 2012/2013 wurde durch einen Betriebsmittelkredit der FHB sichergestellt, der zum 31. Juli 2013 mit 3,35 Mio. EUR (Vorjahr: 3,8 Mio. EUR) in Anspruch genommen wurde.

Die Theater Bremen GmbH bezog in der Spielzeit 2012/2013 institutionelle Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von 26 Mio. EUR (Vorjahr: 25,982 Mio. EUR) zuzüglich einer Erstattung der Tarifierhöhungen in Höhe von 597 TEUR (Vorjahr: 223 TEUR). Zusätzlich wurden Projektzuschüsse in Höhe von 104 TEUR (Vorjahr: 135 TEUR) vergeben. Darüber hinaus finanziert sich das Theater durch eigenerwirtschaftete Erlöse.

Im Haushaltsjahr 2013 betrug der Zuschuss insgesamt 26,765 Mio. EUR. Die Differenz ergibt sich durch die Abweichung der Spielzeit vom Haushaltsjahr.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2012/2013	2011/2012	2010/2011
Anlagevermögen	3.284	3.324	3.326
Umlaufvermögen	3.416	4.262	9.099
Eigenkapital	-799	-1.408	-1.412
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4.273	5.364	5.398
Umsatzerlöse	1.965	2.488	2.495
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	26.701	26.340	25.824
Personalaufwand	21.062	23.969	22.689
Steuern	0	12	28
Jahresergebnis	+610	+3	+298
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	445	445	445
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	372,21	385,08	390,02
davon weiblich	162,58	172,55	173,06
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	93	90	96
davon weiblich	66	63	64
Anzahl Auszubildende	23	28	28
davon weiblich	11	12	8
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	4	4

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1.8 bis 31.7.

¹⁾ Aufgrund der Umgliederung der künstlerischen Honorare zum kulturfachlichen Aufwand ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahren nur bedingt möglich.

Werkstatt Nord gGmbH

(Gegründet: 23.12.2003)
Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen
Internet: www.werkstatt-bremen.de/werkstattnord.php
E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Leistungen der Wohlfahrtspflege, von Leistungen der allgemeinen, sozialen und beruflich bildenden Rehabilitation und sonstige Angebote für behinderte, von Behinderung bedrohte und benachteiligte Menschen, insbesondere der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen im Bremer Umland sowie der Betrieb von Integrationsprojekten nach §§ 132 ff SGB IX. Gegenstand der Gesellschaft ist weiter die Förderung und Begleitung von behinderten und benachteiligten Menschen in ihrer beruflich rehabilitativen und persönlichen Entwicklung hinsichtlich einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Geschäftsführung:

Herr Wilfried Hautop (Geschäftsführervergütung 2013: 13.200 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Nord gemeinnützige GmbH hat seinen Schwerpunkt mit dem Aufbau der Werkstatt für behinderte Menschen „Martinshof Nord“ mit der Zielzahl von 120 Plätzen durch die Errichtung eines Integrationsprojektes erweitert.

In der Werkstatt für behinderte Menschen stiegen die Platzzahlen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Zum Jahresende 2013 waren 80 Beschäftigte (2012: 77) im Arbeitsbereich und 10 Beschäftigte (2012: 5) im Berufsbildungsbereich der Abteilung Martinshof Nord tätig.

Die Maßnahme DIA-AM wird nach erneuter Ausschreibung seit September 2010 weiter durchgeführt und durch die Inanspruchnahme der Verlängerungsoption durch die Bundesagentur für Arbeit bis August 2014 fortgeführt werden. Die Maßnahme erfolgt in Kooperation mit einem Arbeitsmarktdienstleister.

In der Maßnahme zur Unterstützten Beschäftigung waren im Jahresdurchschnitt 16,2 Teilnehmer/innen. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst Bremen. Seitens der Bundesagentur für Arbeit wurde die Verlängerungsoption genutzt, so dass bis Mitte 2015 mit der Fortführung der Maßnahme auszugehen ist. Als weiterer Schwerpunkt hat Werkstatt Nord in der zweiten Jahreshälfte 2012 mit den Vorbereitungen des Aufbaus eines Integrationsprojektes nach §§ 132 SGB IX begonnen. Ziel war der Aufbau einer Abteilung mit ca. 24 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen, die im Rahmen der Auftragsbeziehung der Werkstatt Bremen zum Bremer Werk von Mercedes-Benz die Sequenzierung in einem Drei-Schicht-System durchführt. Als vorbereitende Maßnahmen in 2012 erfolgte die Konzeptentwicklung und Antragstellung zur finanziellen Förderung beim Integrationsamt. Die Leitungsstelle des Integrationsprojektes wurde zu Beginn 2013 besetzt. Weitere Mitarbeiter/innen wurden ab dem zweiten Quartal 2013 eingestellt. Die Aufnahme der Sequenzierung erfolgt ab Mai 2013. Seit August werden vier Lieferumfänge (Fußmatten, Bordwerkzeug, Einstiegsleisten und C/D-Säulen) sequenziert. Die Steuerung des Integrationsprojektes, aber auch Steuerung des Auftragshandelns erfolgt wesentlich über die Werkstatt Bremen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	391	171	188
Umlaufvermögen	641	524	533
Eigenkapital	554	537	503
Sonderposten	147	0	0
Verbindlichkeiten	280	139	203
Umsatzerlöse	2.029	1.501	1.418
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.692	1.043	934
Steuern	1	0	0
Jahresergebnis	16	34	101
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	29,7	7,7	5,3
davon weiblich	6,6	2,1	1,4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	1
davon weiblich	1	1	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v. H.	36,0	19,4	18,9
WfbM-Beschäftigte per 31.12.	90	82	88

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

(vormals Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)
Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen
Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de



Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	94.347.826	92,27
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.102.174	6,95
Stadt Bremerhaven	800.000	0,78
Gesamt	102.250.000	100,00

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen sowie Stadt Bremerhaven),

Geschäftsführung:

Herr Andreas Heyer (Vors.) (Geschäftsführervergütung 2013: 247 TEUR)
Herr Michael Göbel (Geschäftsführervergütung 2013: 202 TEUR)
Herr Dr. Klaus Sondergeld (Geschäftsführervergütung 2013: 154 TEUR)
Herr Hans Peter Schneider (Geschäftsführervergütung 2013: 187 TEUR)
Für Herrn Andreas Heyer besteht eine beitragsorientierte Pensionszusage. Die Höhe der Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2013: 140 TEUR (Vorjahr: 110 TEUR).

Aufsichtsrat:

Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender)	Frau Senatorin Anja Stahmann
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (stellv. Vors.)	Frau Sarah Ryglewski, MdBB
Herr Oberbürgermeister Melf Granz	Herr Präses Christoph Weiss
Herr Andreas Hoetzel	Herr Marc Bernhard, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dr. Olaf Joachim	Frau Christina Elbel, Arbeitnehmervertreterin
Herr Senator a.D. Jörg Kastendiek, MdBB	Frau Gabriele Frey, Arbeitnehmervertreterin
Herr Senator Dr. Joachim Lohse	Herr Klaas Köhler, Arbeitnehmervertreter
Frau Dr. Maike Schaefer, MdBB	Herr Hannes Nennecke, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Dr. Hermann Schulte-Sasse	Frau Sabine Wohlers, Arbeitnehmervertreterin

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2013 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 7 TEUR erhalten.

Wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Eigenkapital in T€	Anteil in v.H.
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000	100
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26	100
Bremer Weser-Stadion GmbH (gem. Jahresabschluss 30.06.2013)	512	50
BTZ Bremer Touristikzentrale Gesellschaft f. Marketing u. Service mbH	26	51
CEON GmbH i. L.	25	51
Hanse Vermögens-Verwaltungsgesellschaft mbH	51	100
Ansgaritor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	25	100

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung hat sich der Unternehmensservice Bremen gut etabliert. Die Service- und Dienstleistungsstrukturen bewähren sich nach wie vor auch in der regionalen Unternehmensbetreuung. Dies hat sich u.a. auch wieder positiv in den Grundstücksverkäufen niedergeschlagen. Im Jahr 2013 konnten für den Standort Bremen EUR 390 Mio. an Investitionen akquiriert und für die Stadtgemeinde Bremen (Sondervermögen inkl. WFB-Eigenvermögen) EUR 23,57 Mio. an Erlösen eingefahren werden. Damit sind insgesamt 2.167 Arbeitsplätze gesichert worden. Zudem wurden 24 nationale und internationale Unternehmen erfolgreich angesiedelt. Damit einher gingen 408 neue Arbeitsplätze und ein zugesagtes Investitionsvolumen in Höhe von EUR 32 Mio. Im Jahr 2013 wurden im Rahmen der Beleihung Fördermittel in Höhe von EUR 3,6 Mio. als Zuschuss und EUR 1,7 Mio. als Darlehen bewilligt. Damit wurden Projekte bremischer Unternehmen gefördert, die insgesamt rd. 3.000 Mitarbeiter beschäftigen. Außerdem wurden durch den Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung im Berichtsjahr ca. 11,9 ha Gewerbeflächen für die FHB neu erschlossen.

Der Geschäftsbereich Standortmarketing hat im Geschäftsjahr 2013 die Entwicklung einer Reihe von neuen Instrumenten abgeschlossen, deren Wirkungsweise nun erprobt werden muss. Außerdem konnten zahlreiche Kultur- und Sportveranstalter wieder von der Förderung aus Mitteln des Wirtschaftsressorts profitieren, die der Geschäftsbereich abwickelt.

Im Geschäftsbereich MESSE BREMEN & ÖVB-Arena wurde der Ausbau des Portfolios und die Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungen fortgeführt. Mit 58 Veranstaltungen im Messe- und Kongressgeschäft konnte im turnusmäßig schwächeren ungeraden Jahr fast die Vorjahreszahl erreicht werden. Die Zahl der Besucher lag mit 445.000 sogar über dem Vorjahr, die der Aussteller mit 9.600 leicht darunter. Für das Geschäft unter der Marke ÖVB-Arena war es ebenfalls ein sehr ein gutes Veranstaltungsjahr

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	234.495	239.078	240.349
Umlaufvermögen	123.123	131.395	147.232
Eigenkapital	120.916	120.916	120.916
Sonderposten	19.628	21.182	26.980
Verbindlichkeiten	205.977	214.988	228.931
Umsatzerlöse	32.259	48.703	30.176
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	8.197	6.003	9.666
Personalaufwand	16.543	16.176	15.184
Steuern	687	653	678
Jahresergebnis	0	0	742
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	6.641	8.022	5.488
Zuschüsse für Investitionen	0	0	1.062
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	235	231	232
davon weiblich	139	132	133
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	60	57	50
davon weiblich	57	54	47
Anzahl Auszubildende	20	24	23
davon weiblich	11	15	16
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,31	5,58	4,30

ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH

(Gegründet: 25.07.1952)
Flughafendamm 12, 28199 Bremen
E-Mail: zob@bsag.de



Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	9.510	37,2
Weser Ems Busverkehr GmbH	6.545	25,6
Bremer Straßenbahn AG	3.630	14,2
Wolters Linienverkehrsbetriebe GmbH	1.841	7,2
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	1.483	5,8
SEVERIN Verwaltungs-GmbH & Co. KG	1.125	4,4
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	715	2,8
Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn GmbH	715	2,8
Gesamt	25.565	100

Gegenstand des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Betrieb eines zentralen Omnibusbahnhofs.

Geschäftsführung:

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2013: 1 T€)
Herr Ulrich Schröder (Geschäftsführervergütung 2013: 3 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Christoph Lankowsky (Vorsitzender)
Herr Volker Arndt
Frau Dr. Christel Lübben
Herr Ulrich Koch
Herr Harald Wrede
Herr Hans Mattevi

Im Geschäftsjahr 2013 betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 150 EUR.

Wesentliche Beteiligungen:

Keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Die Inanspruchnahme des zentralen Omnibusbahnhofes hat im Linienverkehr um rd. 7,7 % und beim Gelegenheitsverkehr um rd. 18,8 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

Insgesamt nahm die Fahrtenanzahl um 10.090 = rd. 7,9 % gegenüber 2012 zu. Die Gesamteinnahmen von 26.255,10 EUR sind gegenüber dem Vorjahr um 4.326,68 EUR gestiegen. Wesentlicher Grund für die gestiegene Fahrtenanzahl sowie der Einnahme im Linienverkehr ist die zum 01.01.2013 in Kraft getretene Liberalisierung des Fernlinienbusverkehrs in Deutschland.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres von 8.312,15 EUR erlaubt es, eine Gewinnausschüttung von 32,47 % auf das gezeichnete Kapital von 25.564,59 EUR (50.000,00 DM) vorzunehmen. Bezogen auf das eingeforderte Kapital zzgl. des Gewinnvortrages entspricht die Gewinnausschüttung einer Verzinsung von 38,68 %. Im Vorjahr wurde ein Jahresüberschuss von 5.524,16 EUR erwirtschaftet.

Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses 2014 und 2015 wird sich voraussichtlich im Rahmen der Vorjahre bewegen, weitere Chancen sind nicht erkennbar.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar und in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	20	20	20
Umlaufvermögen	16	13	13
Eigenkapital	30	27	27
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3	3	4
Umsatzerlöse	26	22	22
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	5	5	5
Steuern	4	3	2
Jahresergebnis	8	6	5
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

C.Eigenbetriebe der Freien Hansestadt Bremen

Bremer Volkshochschule

(Gegründet: 01.01.1999)
Faulenstraße 69, 28195 Bremen
Internet: www.vhs-bremen.de
E-Mail: info@vhs-bremen.de



Aufgaben des Eigenbetriebs / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb Bremer Volkshochschule hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Bildungsangebot einen grundlegenden Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Bremer Volkshochschule trägt mit ihrem Weiterbildungsprogramm zur allgemeinen, beruflichen und politischen sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung in Bremen bei.

Betriebsleitung:

Frau Dr. Sabina Schoefer (Direktorin, Gesamtvergütung 2013: 82.061,17 €)

Betriebsausschuss:

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)	Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB
Frau Karin Garling, MdBB	Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB
Frau Luisa-Katharina Häsler, MdBB	Frau Kristina Vogt, MdBB
Herr Rainer Hamann, MdBB	Herr Carsten Werner, MdBB
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (bis 21.01.2013)	Frau Monika Brück, Arbeitnehmervertreterin
Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 22.01.2013)	Herr Uwe Liebe, Arbeitnehmervertreter
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB	

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Der eingeschlagene Konsolidierungsweg zur wirtschaftlichen und finanziellen Stabilisierung ist konsequent verfolgt worden. Der in der Wirtschaftsplanung ausgewiesene Jahresfehlbetrag (-83 TEUR) wurde um 83 TEUR überschritten. Der in der 1. Hochrechnung prognostizierte Fehlbetrag (- 245 TEUR) konnte jedoch um 79 TEUR unterschritten werden.

Das in der Zielvereinbarung vereinbarte Oberziel konnte die Bremer VHS auch 2013 erfüllen. Die in der Zielvereinbarung zum Kontrakt dazu vereinbarten Leistungsdaten konnten allerdings – bis auf die Anzahl der Unterrichtsstunden – nicht realisiert werden.

In 2013 wurde der Schwerpunkt auf die grundlegende Überarbeitung des vorhandenen Konsolidierungskonzeptes aus 2009 gelegt und dazu das Konzept „Weiterentwicklung der Bremer Volkshochschule“ vorgelegt, das ab 2014 umzusetzen ist. Vier vhs-interne Teilprojekte haben Empfehlungen zum konkreten Vorgehen in der Umsetzung der Sanierung aus unterschiedlichen Perspektiven für die Bereiche a) Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystem, b) Struktur, Abläufe, Organisation und Personal, c) Programmstruktur, Angebotsstrategie und Marketing sowie d) Wirtschaftliche Entwicklung und Finanzen gegeben.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Bremer Volkshochschule zu 59% gedeckt, 41% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	642	703	803
Umlaufvermögen	1.609	1075	883
Eigenkapital	-752	- 1056	-736
Sonderposten	247	299	358
Verbindlichkeiten	1.641	1944	1.156
Umsatzerlöse	4.740	4402	4.497
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	3.358	3373	3.204
Personalaufwand	3.385	3435	3.307
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-165	- 366	-122
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	172	172	172
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	55	60	61
davon weiblich	38,7	37,5	42,43
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	42	44	49
davon weiblich	33	32	37
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,5	8	10

Focke-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)

Schwachhauser Heerstraße 240, 28213 Bremen

Internet: www.focke-museum.de

E-Mail: post@focke-museum.de



Bremer Landesmuseum
für Kunst und
Kulturgeschichte

Aufgaben der Stiftung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Aufgabe des Focke-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Focke-Museum vermittelt als Landesmuseum Bremische und allgemeine Kunst- und Kulturgeschichte, um als kulturelles Gedächtnis insbesondere Identität und das historische Bewusstsein der Bremer Bevölkerung zu stärken.

Zweck der Stiftung ist es, das Focke-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung zu betreiben und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte Bremens, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

Vorstand:

Frau Dr. Frauke von der Haar (Direktorin, Gesamtvergütung 2013: 70.763,05 €)

Herr Norbert Kölle (kaufmännischer Geschäftsführer, Gesamtvergütung 2013: 56.536,20 €)

Stiftungsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)

Frau Dr. Kirsten Kappert-Gonther, MdBB (ab 24.04.13)

Herr Dieter Meyer

Frau Dr. Iris Spieß

Herr Stefan Storch

Herr Carsten Werner, MdBB (bis 24.04.13)

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Focke-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Der Anteil betrug in 2013 79 % der geplanten Erträge (i. Vj. 84 %). Die eigenerwirtschafteten Erlöse lagen im Jahr 2013 bei 14 % (i. Vj. 12 %). Durch nicht besetzte Stellen ist die Personalaufwandsquote auf 45 % (i. Vj. 51 %) gesunken. Mehr als 70 % der eigenerwirtschafteten Erlöse waren eingeworbene Drittmittel, Shopverkäufe und Miet- und Pachteinnahmen.

Anfang März wurde das Haupthaus teilweise wieder eröffnet. Die Sonderausstellung „Graben für Germanien, Archäologie unterm Hakenkreuz“ hat mit 18 T Besuchern die Erwartungen erfüllt. Die Ausstellung hat internationale Beachtung gefunden. Im November 2013 wurde die Dauerausstellung des Haupthauses wieder eröffnet. Mit einem neu konzipierten Mediaguide wurde die Ausstellung aufgewertet. Mit 7 T Besuchern ist trotz Schließung ein beachtliches Ergebnis gelungen.

Mit Inbetriebnahme der Klimatechnik und Aufnahme des Ausstellungsbetriebes sind die Energiekosten um 17 T€ im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist aber um 10 T€ günstiger als das Wirtschaftsjahr 2011, das letztmalig einen normalen Betrieb hatte.

Die Sanierung des Haupthauses hat sich positiv auf den Betrieb des Gebäudes und der Sammlungen ausgewirkt. Die Klimatechnik ist mit Wärme- und Feuchterückgewinnung ausgestattet und die einzelnen Gebäudeteile werden besser mit klimatisierter Luft versorgt. Der Sonderausstellungsraum ist separiert und dadurch klimatisch sehr stabil geworden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	2.117	1.833	2.030
Umlaufvermögen	1.237	1.343	1.056
Eigenkapital	2.896	2.797	2.618
Sonderposten	0	0	30
Verbindlichkeiten	120	82	118
Umsatzerlöse	140	77	168
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	2.185	2.190	2.090
Personalaufwand	1.472	1.518	1.515
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	99	179	7
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	381	381	381
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen ¹⁾ gesamt	27,88	31	33
davon weiblich	19,27	22	21
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	20	17	17
davon weiblich	12	13	13
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	11	23	18

1) In den Berichtsjahren 2012 und 2011 wurden hier Kopffzahlen angeben, nun VZÄ.

Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts

(Gegründet: 01.01.2009)
Theodor-Heuss-Allee 14, 28215 Bremen
Internet: www.immobilien.bremen.de
E-Mail: office@immobilien.bremen.de



Aufgaben des Unternehmens / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Immobilien Bremen AöR hat die Aufgabe, eine einheitliche Bewirtschaftung des Immobilien- und technischen Vermögens der Freien Hansestadt Bremen sowie des Vermögens weiterer Träger der Anstalt nach kaufmännischen Grundsätzen im Rahmen der von der Freien Hansestadt Bremen vorgegebenen Ziele, insbesondere zur Stadtentwicklung, zu gewährleisten sowie für die Dienststellen und Einrichtungen Dienstleistungen im Rahmen der Bewirtschaftung der Gebäude und der mobilen und stationären Anlagen- und Ausstattungsgegenstände zu möglichst marktüblichen Bedingungen anzubieten. Die IB AöR arbeitet eigenverantwortlich nach Maßgabe der Satzung, eines Geschäftsbesorgungsvertrages sowie weiterer Vorgaben des Verwaltungsrates. Sie refinanziert sich im Wesentlichen durch Dienstleistungsentgelte.

Geschäftsführung:

Frau Andrea Jost (Gesamtvergütung 2013: 202.252,50 €)

Verwaltungsrat:

Herr Staatsrat Dietmar Strehl (Vorsitzender)	Herr Karl-Heinz Krebs, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Gerd-Rüdiger Kück (stellv. Vors.)	(Vertreter für Angelika Gericke)
Herr Staatsrat Horst Frehe	Frau Senatsrätin Kornelia Buhr
Frau Staatsrätin Gabriele Friderich	Herr Staatsrat Holger Münch
Frau Heidemarie Adler, Arbeitnehmervertreterin	Herr Frank Schierholz, Arbeitnehmervertreter

Die Verwaltungsratsmitglieder haben im Jahr 2013 keine Vergütung und keine Aufwandsentschädigung erhalten.

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Das positive Jahresergebnis betrug 479 T€. Das positive Jahresergebnis ist trotz gestiegener Personalkosten (+974 T€) insbesondere auf das zurückhaltende Ausgabeverhalten und die damit u.a. verbundenen geringeren Aufwendungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-604 T€), Einsparungen bei der Unterhaltsreinigung (-341 T€), bei Fremdfirmenrechnungen und Materialaufwand sowie Ertragssteigerungen (+336 T€) zurückzuführen. Sondereffekte betreffen die Auflösung von Rückstellungen aus Vorjahren (+145 T€) sowie die Reduzierung der Rückstellungen für Drohverluste aus dem Geschäftsbereich Reinigung (inkl. Zinsen +87 T€) sowie die Erhöhung der Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (inkl. Zinsen -132 T€). Die Ergebnissituation wurde im Jahresabschluss als zufriedenstellend bezeichnet.

Die Finanzierung der Geschäftsaktivitäten erfolgt im Wesentlichen über die Entgeltliste. Die Dienstleistungen, die zu den Umsatzerlösen führten, wurden hauptsächlich für die Sondervermögen Immobilien und Technik, für die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, die Senatorin für Finanzen, den Senator für Inneres und Sport, die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie für den Senator für Justiz und Verfassung erbracht.

Die Vermögens- und Finanzlage wurde im Geschäftsjahr 2013 als positiv beurteilt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	1.311	1.388	1.521
Umlaufvermögen	12.592	13.298	11.767
Eigenkapital	1.590	1.112	882
Sonderposten	291	85	0
Verbindlichkeiten	4.285	4.780	4.133
Umsatzerlöse	51.026	50.414	54.016
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	35.797	34.823	33.556
Steuern	44	-6	98
Jahresergebnis	479	230	16
Leistungsentgelt der FHB	51.551	50.859	50.776
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	676	672	682
davon weiblich	354	352	365
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	475	481	488
davon weiblich	461	470	479
Anzahl Auszubildende	8	8	9
davon weiblich	7	6	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	13,6	13,7	12,5

KiTa Bremen

(Gegründet: 01.08.2004)

Faulenstraße 14-18, 28195 Bremen

Internet: kita.bremen.de

E-Mail: office@kita.bremen.de



Aufgaben des Eigenbetriebs / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb KiTa Bremen erbringt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen für den öffentlichen Träger der Jugendhilfe Leistungen in Tageseinrichtungen auf der Grundlage des Bremischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege. Die städtischen Tageseinrichtungen für Kinder tragen unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialen und individuellen Lebenssituation durch altersangemessene Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsangebote zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei.

Betriebsleitung:

Frau Rosi Fein bis 31.07.2013, Gesamtvergütung 2013: 65.473 €

Herr Hagen Zywicki ab 15.11.2013, Gesamtvergütung 2013: 11.050 €

Betriebsausschuss:

Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende)
Herr Detlef Scharf, MdBB
Herr Dr. Stephan Schlenker, MdBB
Frau Margitta Schmidtke, MdBB
Herr Klaus Möhle, MdBB
Herr Klaus Schukowski, Arbeitnehmervertreter

Frau Sandra Ahrens, MdBB
Frau Linda Neddermann, MdBB
Herr Cindi Tuncel, MdBB
Frau Ruken Aytas, MdBB
Herr Rolf Prigge, MdBB
Frau Grit Wetjen, Arbeitnehmervertreterin

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Lage des Unternehmens:

Die Geschäftsführerin/pädagogische Leiterin Frau Rosi Fein ist mit Erreichen der Altersgrenze am 31.07.2013 ausgeschieden. Der neue Geschäftsführer/pädagogische Leiter Herr Hagen Zywicki hat am 15.11.2013 seine Arbeit aufgenommen.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2013 im Regelangebot der Tagesbetreuung wurde insbesondere durch den Ausbau der Plätze für unter-3-jährige Kinder geprägt. Gemäß Beschluss des Betriebsausschusses wurden 49 T€ aus der Gewinnrücklage für diverse Bauvorhaben verwendet.

Im Rahmen des Ausbaus der Angebote für unter-3-jährige Kinder nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) hat KiTa Bremen 65 zusätzliche Plätze geschaffen, im Bereich der Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt 39 Plätze abgebaut. Im Hort sind insgesamt 73 Plätze durch Verlagerung in die Ganztagschule weggefallen.

Die Finanzierung des Betriebes erfolgt zu 11 % aus Elternbeiträgen und sonstigen Erlösen und zu 89 % aus Zuschüssen und Entgelten der FHB. Diese umfassen insbesondere Zuschüsse für den Regelbetrieb der Kinder- und Familienzentren (Kitas und Treffs/Spielhäuser) sowie für Maßnahmen der frühkindlichen Förderung, wie der Durchführung von Sprachtests und der Sprachförderung. Die Entgelte der FHB wurden für integrative Maßnahmen für Kinder mit besonderem Förderbedarf abgerechnet. Der Zuschuss der öffentlichen Hand lag mit 65.963 T€ um 1.418 T€ über dem Planwert. Es wurden 362 T€ in die Rücklage für Versorgungsvorsorge eingezahlt (Zuführung 2.800 T€ und Abforderung 2.438 T€) und führten somit zu einer indirekten Zuschusskürzung. In der Rücklage für Versorgungsvorsorge werden die Differenzbeträge zwischen den auf Mittelwerten beruhenden Personalkosten und den tatsächlich zur Altersteilzeit bedingt niedrigeren Personalkosten eingestellt. In der Freistellungsphase der Altersteilzeitmitarbeiter/-innen werden die Beträge wieder aus der Rücklage entnommen. Des Weiteren wurden Bundes- und Landesmittel für diverse Baumaßnahmen gewährt. Aus dem Saldo der Erträge und Aufwendungen ergab sich 2013 ein Jahresüberschuss in Höhe von 345 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	1.482	1.587	1.607
Umlaufvermögen	20.932	19.343	18.048
Eigenkapital	1.534	1.238	1.327
Sonderposten			
Verbindlichkeiten	5.682	3.370	2.283
Umsatzerlöse	8.808	7.483	6.924
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	65.963	61.447	59.354
Personalaufwand	63.607	58.609	56.264
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	345	48	6
Leistungsentgelt der FHB	2.669	908	971
Zuschüsse für Investitionen	2.023	978	562
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.291	1.217	1.194
davon weiblich	1.151	1.087	1.071
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1.336	1.297	1.291
davon weiblich	1.245	1.216	1.220
Anzahl Auszubildende	k.A.	k.A.	k.A.
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,2	6,3	6,5

Anmerkung Auszubildende: Die Auszubildenden im hauswirtschaftlichen Bereich werden bei der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) geführt.

Musikschule Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Schleswiger Straße 4, 28219 Bremen
Internet: www.musikschule.bremen.de
E-Mail: info@musikschule.bremen.de



Aufgaben des Eigenbetriebs / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen musikalischen Angebot einen grundlegenden Beitrag zum Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrag der Stadtgemeinde Bremen zu leisten. Die Musikschule Bremen trägt durch ihr Angebot der außerschulischen, musikalischen Aus- und Weiterbildung zur künstlerisch-kulturellen Bildung bei.

Betriebsleitung:

Herr Andreas Lemke bis 31.08.2013 (Gesamtvergütung 2013: 73.268,16 €)
Herr Daniel Keding ab 01.09.2013 (Gesamtvergütung 2013: 20.502,28 €)

Betriebsausschuss:

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)	Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB
Frau Karin Garling, MdBB	Herr Sükrü Senkal, MdBB
Frau Luise-Katharina Häsler, MdBB	Herr Carsten Werner, MdBB
Herr Reiner Holsten, MdBB	Frau Susanne Fandrey-Moyer, Arbeitnehmervertreterin
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (bis 21.01.2013)	Frau Angelika Köhn, Arbeitnehmervertreterin
Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 22.01.2013)	
Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB	

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Die Musikschule Bremen schließt das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 32 und damit TEUR 101 gegenüber den Planungen des Jahres 2013 ab.

Ursächlich für die Entwicklung ist u.a. eine Verbesserung der Einnahmesituation. Es konnten aus der Untervermietung von Räumen im Postamt 5 im Vormittagsbereich zusätzliche Mieteinnahmen generiert werden. Die Erlöse aus Teilnehmerentgelten sind rückläufig, diese wurden jedoch durch die Ausweitung der Kooperationen mit Schulen anteilig kompensiert, da der Musikschule durch die Schulen, oder den jeweiligen Schulvereinen Honorarkosten erstattet wurden. Zusätzliche Zuschüsse des KulturreSORTS konnten die Tarifeffekte anteilig ausgleichen. Die Aufwendungen im Personalbereich sind reduziert, da diese durch die bis Ende August nicht besetzte Direktorenstelle unter Plan liegen.

Die Leistungsdaten bewegen sich bei der Musikschule Bremen im Rahmen der Planung. Gegenüber dem Vorjahr gingen die Belegungen bei den Blasinstrumenten, in der elementaren Musikerziehung sowie bei den Tasteninstrumenten zurück. Dies ist u.a. auf den Ausfall einer 5. Klasse im SZ Sebaldsbrück, der Auflösung der Bläserklassenarbeit in der Albert Einstein Schule sowie einer geringeren Nachfrage beim Grundschulangebot "MumaSi" zurückzuführen.

Über eigene Einnahmen aus Unterrichtsentgelten sowie aus Instrumentenmieten werden die Betriebskosten der Musikschule anteilig (39%) gedeckt, die Erlöse aus Teilnehmerentgelten blieben weitgehend unverändert im Vergleich zum Vorjahr (1.008 TEUR in 2013 und 1.011 in 2012). Der Senator für Kultur finanziert über Zuschüsse weitere 61% der benötigten Mittel.

Der Trend, die Arbeit der Musikschule Bremen durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen in projektähnlichen Unterrichtsstrukturen zu verlagern, hat sich auch 2013 fortgesetzt und erklärt das gute wirtschaftliche Ergebnis.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	314	349	380
Umlaufvermögen	555	194	303
Eigenkapital	344	312	224
Sonderposten	75	85	88
Verbindlichkeiten	58	86	62
Umsatzerlöse	1.008	1.011	1011
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	1.654	1.636	1605
Personalaufwand	1.680	1.687	1773
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	32	88	-58
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	49	49	49
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	27	29	31
davon weiblich	20	21	21
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	49	52	54
davon weiblich	36	38	38
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	1	2

Performa Nord

(Gegründet: 01.01.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.performanord.de/>

E-Mail: office@PerformaNord.Bremen.de



Aufgaben des Eigenbetriebs / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Gesetzliche Aufgabe von Performa Nord ist die zentrale Bearbeitung von Personalangelegenheiten einschließlich Bezügeabrechnung (Besoldung, Entgelte, Beihilfe, Versorgung) und Landesfamilienkasse. Im Auftrag des Senats erbringt der Betrieb interne Dienstleistungen, insbesondere als Bürgertelefon und 115-Service-Center der Freien Hansestadt Bremen, mit den Fachdiensten für Arbeitsschutz, dem Servicecenter Dienstreisen sowie der Post- und Botenzentrale. Performa Nord bearbeitet zentrale Haftpflicht- und Kaskoangelegenheiten für das Land und die Stadtgemeinde Bremen sowie die Jobtickets für bremische Beschäftigte. Im Auftrag bremischer und überregionaler Einrichtungen erbringt der Betrieb im Personalservicecenter integrierte Bezüge- und Personalsachbearbeitung. Durch den telefonischen Bürgerservice prägt der Landeseigenbetrieb das Erscheinungsbild der Freien Hansestadt Bremen nach außen. Intern gewährleistet Performa Nord, dass alle Beschäftigten des „Konzerns“ Bremen ihre Entlohnung, Versorgung und Beihilfe zutreffend und pünktlich sowie weitere Unterstützungsleistungen erhalten. Mit den Fachdiensten für Arbeitsschutz stellt Performa Nord für alle bremischen Dienststellen und viele weitere Einrichtungen die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung sicher.

Betriebsleitung:

Herr Claus Suhling (Gesamtvergütung 97 T€)

Betriebsausschuss:

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert
(Vorsitzende)

Herr Elombo Bolayela, MdBB

Herr Wilhelm Hinners, MdBB

Herr Dr. Hermann Kuhn, MdBB

Herr Max Liess, MdBB

Herr Patrick Öztürk, MdBB

Frau Gabriela Pionkowski, MdBB

Herr Frank Schild, MdBB

Herr Frank Willmann, MdBB

Herr Harry Brodda, Arbeitnehmervertreter

Frau Ina Menzel, Arbeitnehmervertreterin

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Finanzen

Lage des Unternehmens:

Das Umsatzjahr 2013 erbrachte einen Gesamtumsatz von 16.822 T€ (Vorjahr 16.431 T€). Von den Umsatzerlösen entfallen 14.995 T€ (Vorjahr 14.732 T€) auf den Umsatz mit der Freien Hansestadt Bremen.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Jobticket-Erlöse von 3.990 T€ weisen gegenüber dem Vorjahreswert von 3.751 T€ eine Steigerung um 239 T€ auf; hierbei handelt es sich um die von den mittlerweile über 6.500 Nutzerinnen und Nutzern an den Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen zu entrichtenden Fahrpreise.

Der Jahresüberschuss von 1.007 T€ resultiert hauptsächlich aus im Vorjahr bereits ausfinanzierter zurückgestellter und im Geschäftsjahr 2013 erfolgter Personalausweitung im BTB mit korrespondierender Arbeitsplatzausstattung samt Investitionen in das seit Juni bezogene Dienstgebäude. Ebenfalls ergebnismindernd wirken sich in 2013 erfolgte Personaleinstellungen in den anderen Geschäftsfeldern aus, die ebenfalls im Vorjahr nicht stattfanden, jedoch ausfinanziert waren.

Wegweisenden Charakter hat hier auch die vom Senat im September 2013 beschlossene Änderung des BremPerformaG, die der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zur Beschlussfassung vorliegt. Damit wird die gesetzliche Zuständigkeit des Eigenbetriebes auf die der sog. Landesauftragsverwaltung zuzurechnenden Personenkreise und auf jene erweitert, bei denen das Land oder die Stadtgemeinde Bremen die Kosten erstatten. Infolgedessen wird der Eigenbetrieb in Bremerhaven einen weiteren Standort betreiben.

Zum 1. Februar 2012 sind dem Eigenbetrieb als neues Geschäftsfeld die Fachdienste für Arbeitsschutz zugeordnet worden, wodurch der Betrieb weiter an Profil als Personaldienstleister gewinnt und Synergieeffekte einen weiteren Konsolidierungsbeitrag für Bremen ermöglichen.

Mit dem 115-Service Center Bürgertelefon Bremen verfügt der Eigenbetrieb über ein weiteres stark entwicklungsfähiges, bürgerorientiertes Geschäftsfeld. Zu 2012 hat der Senat den weiteren Ausbau des BTB beschlossen und hierzu 2012 und 2013 Mittel aus dem Programm zum Umbau der bremischen Verwaltung (UVI-Mittel) zur Verfügung gestellt. 2013 hat der Senat den vorläufigen Betrieb in einen dauerhaften überführt und die Anbindung beim Eigenbetrieb Performa Nord bestätigt. Von herausragender Bedeutung wird für den Betrieb die erfolgreiche Produktivsetzung des KoPers-Systems sein, da dieses, wesentliche IT-Komponenten ablösen wird und zugleich eine integrierte Datenbasis für alle Aspekte des Personalmanagements realisiert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	3.763	3.794	4.026
Umlaufvermögen	6.829	7.424	4.359
Eigenkapital	8.088	7.081	5.513
Sonderposten	0	845	0
Verbindlichkeiten	811	1.485	928
Umsatzerlöse	16.822	16.431	13.556
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	12.511	11.031	8.955
Steuern	1	0	-3
Jahresergebnis	1.007	1.526	387
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	14.995	14.732	11.896
Zuschüsse für Investitionen	826	381	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	226	196	166
davon weiblich	158	123	105
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	126	100	58
davon weiblich	112	92	55
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	10,4	10,8	7,2

Stadtbibliothek Bremen

(Gegründet: 01.01.1999)

Am Wall 201, 28195 Bremen

Internet: www.stadtbibliothek-bremen.de

E-Mail: Sekretariat@stadtbibliothek.bremen.de



Aufgaben des Eigenbetriebs / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb Stadtbibliothek Bremen hat das Ziel, mit einem öffentlichen, allgemein zugänglichen zentralen und dezentralen Medienangebot einen nachhaltigen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages der Stadtgemeinde Bremen zu leisten.

Betriebsleitung:

Frau Barbara Lison (Gesamtvergütung 2013 : 100.463,30 €)

Betriebsausschuss:

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (Vorsitzender)	Frau Senatorin a. D. Ingelore Rosenkötter, MdBB
Frau Karin Garling, MdBB	Herr Dr. Michael Rüppel, MdBB
Frau Luisa-Katharina Häsler, MdBB	Herr Emin Sükrü Senkal, MdBB
Herr Rainer Hamann, MdBB	Frau Kristina Vogt, MdBB
Frau Dr. Rita Mohr-Lüllmann, MdBB (bis 21.01.2013)	Herr Carsten Werner, MdBB
Herr Claas Rohmeyer, MdBB (ab 22.01.2013)	Frau Monika Brück, Arbeitnehmervertreterin
	Herr Uwe Liebe, Arbeitnehmervertreter

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Die Stadtbibliothek Bremen hat einen Jahresfehlbetrag von TEUR 16 erzielt, dies entspricht weitgehend der Wirtschaftsplanung (-15 TEUR).

Wichtige neue Projekte des Jahres 2013 waren die Kooperation mit der Senatorin für Soziales, genannt „BücherKitas“ auf dem Feld der frühkindlichen Leseförderung sowie das Projekt „AnSchuB“, das den Auftrag der Bürgerschaft, allen Grundschülerinnen und Grundschulern Bibliotheksausweise auszustellen, umsetzte.

Hinsichtlich der Leistungszahlen wurde der Kontrakt erfüllt oder übererfüllt. Insbesondere die Steigerung der Entleihungen von E-Medien liegt mit 50% deutlich über der Erwartung, wenngleich diese Entleihkategorie bislang nur einen Anteil von 4% an den Gesamtentleihungen hat.

Über eigenerwirtschaftete Erlöse werden die Betriebskosten der Stadtbibliothek Bremen zu 11% gedeckt, 89% der Aufwendungen werden über Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen, in erster Linie über Zuschüsse des Senators für Kultur für Sach- und Personalkosten, gedeckt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	1.060	1.172	1.259
Umlaufvermögen	2.794	2.501	2.965
Eigenkapital	870	886	966
Sonderposten	597	774	867
Verbindlichkeiten	310	250	295
Umsatzerlöse	762	779	719
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	8.643	8.586	8.714
Personalaufwand	6.078	6.027	6.008
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-16	-80	-51
Leistungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	498	498	489
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	113	112	116
davon weiblich	81	81	83
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	63	68	72
davon weiblich	55	60	66
Anzahl Auszubildende	6	6	7
davon weiblich	5	5	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,19	5,15	5,6

Übersee-Museum

(Gegründet: 01.01.1999)
Bahnhofsplatz 13, 28195 Bremen
Internet: www.uebersee-museum.de
E-Mail: office@uebersee-museum.de



**ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN**

Aufgaben der Stiftung / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Aufgabe des Übersee-Museums ist, die Sammlungen durch Ausstellungen und andere Veranstaltungen der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sie zu bewahren und zu erweitern sowie sie durch Forschung, Dokumentation und Publikation zu erschließen. Das Übersee-Museum stellt eine kulturelle Öffentlichkeit zur Vermittlung von Völker-, Handels- und Naturkunde her. Gleichzeitig vermittelt es einen wesentlichen Teil bremischer Geschichte und stärkt damit die Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Land. Es trägt zur Bildung aller Bevölkerungsgruppen bei.

Zweck der Stiftung ist es, das international ausgerichtete Übersee-Museum Bremen als kulturelle, wissenschaftliche und gemeinnützige Einrichtung zu betreiben und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen in den Bereichen Natur-, Völker- und Handelskunde sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über lokale und globale Zusammenhänge auf.

Vorstand:

Frau Prof. Dr. Wiebke Ahrndt (Gesamtvergütung 2013: 93.813 €)
Frau Gabriele Müller (Gesamtvergütung 2013: 63.000 €)

Stiftungsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)	Frau Dr. Iris Spieß
Herr Manfred Drost	Herr Sükrü Senkal, MdBB
Frau Anja Hentschel	

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Kultur

Lage des Unternehmens:

Die Stiftung Übersee-Museum wird als Stiftung des öffentlichen Rechts zu einem wesentlichen Teil von den jährlichen Zuwendungen der Freien Hansestadt Bremen finanziert. Die institutionelle Förderung dient der Sicherstellung des Vorhabensbereiches. (Sonder-)Ausstellungen und museumspädagogische Projekte werden zunehmend über eine erfolgreiche Drittmittelakquisition sowie Eigenfinanzierung realisiert.

Strategische inhaltliche und finanzielle Entwicklungen wurden in einem Strategiekonzept dokumentiert, das die Grundlage für eine Mehrjahresplanung darstellt. Ergänzend hierzu wurde die zukünftige Ausrichtung des Museums in einem weiteren Prozess weiterentwickelt. Hierzu zählten u. a. die Entwicklung neuer Programmangebote, die Entwicklung eines neuen Corporate Designs, die mit der Eröffnung der neuen Afrika-Ausstellung realisiert wurden.

Das Jahr 2013 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 62 T€ ab.

Das Übersee-Museum wird seit 1998 sukzessive saniert und modernisiert. Damit einhergehend wird die Dauerausstellung schrittweise erneuert. Im Jahr 2013 betrafen die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten insbesondere die Afrika-Ausstellung sowie den Verwaltungstrakt des 2. Obergeschosses.

Im Bereich Bildung und Vermittlung zählt das Übersee-Museum in der Bundesrepublik zu den führenden Museen. So konnte das durch Drittmittel geförderte Projekt „FIES – Forschen in eigener Sache“ erfolgreich abgeschlossen und in das reguläre Vermittlungsprogramm des Übersee-Museums übernommen werden.

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2013 war geprägt durch die Sonderausstellung „Abenteurer, Entdecker, Forscher“, eine Eigenentwicklung des Übersee-Museums. Sie präsentierte zwölf Biografien von Abenteurer- und Forscherpersönlichkeiten aus mehreren Jahrhunderten und unterschiedlichen Kontinenten. Ab Herbst 2013 wurde die neue Dauerausstellung Afrika eröffnet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	5543	4944	4.968
Umlaufvermögen	2055	2079	1.986
Eigenkapital	5532	5470	5.330
Sonderposten	923	865	934
Verbindlichkeiten	160	247	220
Umsatzerlöse	395	395	430
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4366	4316	4.291
Personalaufwand	2345	2182	2.244
Steuern		0	0
Jahresergebnis	62	140	-5
Leistungsentgelt der FHB		0	0
Zuschüsse für Investitionen	833	833	833
Rückflüsse an den Haushalt		0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	48	47	47
davon weiblich	31	35	32
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	45	37	30
davon weiblich	33	31	27
Anzahl Auszubildende	4	5	4
davon weiblich	4	4	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	15	14	15

Umweltbetrieb Bremen

(Gegründet: 01.01.2010)

Willy-Brandt-Platz 7, 28215 Bremen
Internet: www.umweltbetrieb-bremen.de
E-Mail: office@ubbremen.de



Aufgaben des Eigenbetriebs / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb Umweltbetrieb Bremen (UBB) nimmt gemäß § 2 Absatz 2–5 BremUmBOG, auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen folgende Aufgaben wahr, soweit nicht Dritte aufgrund von § 133a des Bremischen Wassergesetzes oder aufgrund von § 22a des Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes mit der Wahrnehmung von Aufgaben beliehen sind: Die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Abfallentsorgung, den Betrieb der Blocklanddeponie, die kommunale Abwasserbeseitigung und Entwässerungsgebührenerhebung, soweit sie ihnen durch Ortsgesetz zugewiesen sind, den Unterhalt und die Weiterentwicklung öffentlicher Grünflächen in Bremen sowie den Betrieb von Friedhöfen. In Bremen-Nord ist der UBB für die Durchführung der Stadtreinigung und Teilen der Straßenunterhaltungsaufgaben für den Stadtbezirk Nord zuständig. Weiterhin übernimmt der UBB per Kontrakt Dienstleistungsfunktionen für das Sondervermögen Kommunale Abfallentsorgung.

Nach § 2 Absatz 1 BremUmBOG bestehen die Ziele des UBB darin, an dem Erhalt und der Weiterentwicklung des öffentlichen Grüns mitzuwirken, um vor allem den Zweck der allgemeinen Erholung, der Förderung des Stadtklimas, der Gliederung der Siedlungsbereiche zu erfüllen und die Lebensräume für Flora und Fauna zu erhalten und zu gestalten, im Bereich der öffentlichen Abwasserbeseitigung eine umweltschonende Entwässerung zu fördern und im Bereich der öffentlichen Abfallentsorgung für eine kundenorientierte Abfallberatung zu sorgen und qualifizierte Dienstleistungen für den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu erbringen.

Betriebsleitung:

Herr Klas Röhrs bis Juni 2013 (Gesamtvergütung 2013: 57.928,50 €)
Herr Dr.-Ing. Georg Grunwald ab Juli 2013 (Gesamtvergütung 2013: k.A.)

Betriebsausschuss:

Herr Senator Dr. Joachim Lohse (Vorsitzender)	Frau Dr. Maike Schaefer, MdBB
Herr Arno Gottschalk, MdBB	Frau Dr. Anne Schierenbeck, MdBB
Herr Aydin Gürlevik, MdBB	Herr Heiko Strohmann, MdBB
Herr Frank Imhoff, MdBB	Herr Helmut Weigelt, MdBB
Herr Jürgen Pohlmann, MdBB	Herr Bernhard Esters, Arbeitnehmervertreter
Herr Klaus-Rainer Rupp, MdBB	Herr Burckhard Radtke, Arbeitnehmervertreter

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Lage des Unternehmens:

Der UBB ist in acht Bereiche nebst Stabsstellen organisiert: Bereich 1: Zentrale Dienste, Bereich 2: Planung und Bau, Bereich 3: Grünflächenunterhaltung und -entwicklung, Bereich 4: Stadtreinigung und Technik, Bereich 5: Friedhöfe, Bereich 6: Kundenmanagement, Bereich 7: Deponie, Bereich 8: Stadtentwässerung. Die Finanzierung des Betriebes setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Gebührenerlösen und Haushaltsmitteln.

Ein Projekt zur Fusion der Bereiche Grünunterhaltung/-entwicklung und Friedhöfe wurde vorstrukturiert und Leitlinien für die Struktur des neuen Bereiches entworfen. Auf der Basis des Bürgerschaftsbeschlusses vom 12. November 2013 wurden die Neustrukturierung und die Anhebung der Abfallgebühren zum 1. Januar 2014 umgesetzt. Der Bau des neuen Deponiekörpers für Abfälle der Klasse I wurde fortgesetzt. Die Vorplanung für die Modernisierung des Krematoriums Huckelriede wurde mit dem Ergebnis abgeschlossen, zwei neue Ofenlinien zu errichten. Die Gebühren/Entgelte für den Friedhofsbereich und das Krematorium wurden durch den Beschluss der Bürgerschaft im September 2013 um durchschnittlich 9,5 % erhöht. Die Kremierungsentgelte wurden bereits ab Juli 2013 erhöht. Zur Überprüfung des Zustandes der durch die hanseWasser Bremen GmbH betriebenen Abwasseranlagen ist nach den Vorgaben des Privatisierungsvertrages ein externer Gutachter beauftragt worden.

Fristgerecht wurde ein handelsrechtlicher, steuerrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Jahresabschluss für 2013 mit einem Jahresüberschuss von 1.723 T€ erstellt. Das langfristig gebundene Vermögen des UBB ist vollständig durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzmittel gedeckt. Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2013 jederzeit gegeben. Die Umsatzerlöse von 143.222 T€ setzen sich wie folgt zusammen: Abwasserbeseitigung 99.130 T€, Grünbereich 22.080 T€ (ohne Drittmittel), Friedhofsbereich (inkl. Krematorium) 9.566 T€, Straßenreinigung/-unterhaltung 3.005 T€, Deponie 3.626 T€ und Kaufmännische Dienstleistungen 5.815 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	367.780	380.244	391.764
Umlaufvermögen	92.923	95.942	95.354
Eigenkapital	155.346	153.826	151.914
Sonderposten	16.791	17.972	19.152
Verbindlichkeiten	14.857	19.322	18.301
Umsatzerlöse	143.222	140.840	139.536
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	24.429	23.812	23.050
Steuern	160	130	114
Jahresergebnis	1.723	2.229	3.175
Leistungsentgelt der FHB	21.211	21.081	21.332
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	537	537	537
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	450,02	469	473
davon weiblich	130,92	138,05	135,45
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	83	84	107
davon weiblich	64	72	53
Anzahl Auszubildende	29	22	23
davon weiblich	14	5	7
Schwerbehindertenquote in v.H.	9,24	9,6	9,4

Werkstatt Bremen

(Gegründet: 15.12.1992)
Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen
Internet: www.werkstatt-bremen.de
E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de



Aufgaben des Eigenbetriebs / Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Eigenbetrieb Werkstatt Bremen übernimmt auf dem Gebiet der Stadtgemeinde Bremen den Betrieb der anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen Martinshof, den Betrieb von Wohnangeboten für behinderte Menschen (Abgabe erfolgte zum 31.12.2013), die im Martinshof beschäftigt sind oder waren und führt Sonderprogramme des Senats, Modellprojekte des Bundes, des Landes oder der Kommune durch.

Betriebsleitung:

Herr Wilfried Hautop (Gesamtvergütung 2013: 82,6 T€ + 41,5 T€ Versicherungsentgelte)

Betriebsausschuss:

Frau Senatorin Anja Stahmann (Vorsitzende)	Frau Margitta Schmidtke, MdBB
Frau Claudia Bernhard, MdBB	Herr Dirk Schmidtman, MdBB
Frau Karin Garling, MdBB	Herr Mehmet-Ali Seyrek
Frau Antje Goethe, Arbeitnehmervertreterin	Frau Valentina Tuchel, MdBB
Frau Sigrid Grönert, MdBB	Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter
Frau Dr. Zahra Mohammadzadeh, MdBB	Herr Oguzhan Yasici, MdBB

Wesentliche Beteiligungen:

keine

Zuordnung zum Fachressort:

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Bremen hat sich auch in 2013 in Zusammenarbeit mit dem Verbundpartner Werkstatt Nord an den Entwicklungen zu einer „Komplexwerkstatt“ im Sinne eines die klassische Werkstatt für behinderte Menschen ergänzenden Netzwerkangebotes beteiligt (DIA-AM, Unterstützte Beschäftigung, JobBudget, Vorbereitung Integrationsprojekt).

Werkstatt Bremen hat erfolgreich Einzelverhandlungen zur Erhöhung des Leistungsentgeltes in 2012 mit dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe des Landes Bremen geführt. Ergebnis ist eine Erhöhung der Leistungsentgelte in zwei Stufen in 2013 und 2014, um die Kostensteigerungen der vergangenen Jahre ausgleichen zu können.

Der Wohnbereich der Werkstatt Bremen wurde zum Jahresende 2013 an den Martinsclub abgegeben. Befristet eingestellte Mitarbeiter/innen wurde die Möglichkeit gegeben, ein Arbeitsverhältnis mit dem Martinsclub einzugehen. Unbefristet eingestelltes Personal der Werkstatt Bremen sind entweder auf Arbeitsplätze innerhalb der Werkstatt Bremen umgesetzt worden oder sind im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung für den Martinsclub im Bereich Wohnformen tätig. Einzelnen Mitarbeiter/innen haben sich erfolgreich auf andere Arbeitsplätze außerhalb der Werkstatt Bremen beworben.

Werkstatt Bremen hat nach Antragstellung beim Integrationsamt in 2012 und Beschlussfassung im Betriebsausschuss in 2013 ein Objekt in unmittelbarer Nähe der Betriebsstätte Georg-Gries-Straße erworben. Der Erwerb war notwendig, um die Geschäftsbeziehung mit dem Bremer Mercedes-Benz Werk zu vertiefen. In der neu erworbenen Liegenschaft wird seit Mai 2013 die Sequenzierung durch das Integrationsprojekt der Werkstatt Nord durchgeführt. Seit August werden vier Lieferumfänge (Fußmatten, Bordwerkzeug, Einstiegsleisten und C/D-Säulen) sequenziert. Die Steuerung des Integrationsprojektes, aber auch Steuerung des Auftragshandels erfolgt wesentlich über die Werkstatt Bremen.

Seitens der Bundesregierung ist die AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) auch auf den Berufsbildungsbereich von Werkstätten ausgedehnt worden. Die Trägerzulassung ab dem 01.01.2013 konnte erreicht werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2013	2012	2011
Anlagevermögen	39.941	36.799	37.185
Umlaufvermögen	18.579	21.474	21.950
Eigenkapital	50.799	50.799	51.587
Sonderposten	4.341	4.426	4.178
Verbindlichkeiten	2.149	1.534	1.331
Umsatzerlöse	31.237	28.823	28.706
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	31.250	30.387	29.727
Steuern	55	52	47
Jahresergebnis	0	-788	-515
Leistungsentgelt der FHB	17.933	16.902	16.900
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	299	294	288
davon weiblich	137	134	166
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	137	118	121
davon weiblich	113	100	88
Anzahl Auszubildende			
davon weiblich			
Schwerbehindertenquote in v. H.	13,6	14,5	13,6

D. Anhänge

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2013	160
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2013	161
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen Land – 31.12.2013	164
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen – Land –31.12.2013	165
5. Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde – 31.12.2013	166
6. Unterbeteiligung der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde – 31.12.2013	168
7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts	178

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2013

	Zuschüsse in TEUR			Rückflüsse in TEUR
	Gesamt	davon für den laufen- den Betrieb	davon für Investiti- onen	
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	216	197	19	0
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	935	935	0	0
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	1.072	1.072	0	0
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	0	0	0	19.127 ¹
botanika GmbH	746	590	156	0
Bremer Aufbau-Bank GmbH	0	0	0	2.260 ²
Bremer Bäder GmbH	5.598	4.800	798	0
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0	0	652
Bremer Philharmoniker GmbH	4.176	4.176	0	0
Bremer Straßenbahn AG	59.357	59.357	0	0
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	1.235		1.235	78
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	11.732	0	11.732	0
BREPARK GmbH	0	0	0	881
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	2.951	2.951	0	0
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	7.078	0	7.078	938
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	1.448	1.448	0	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH	906	779	127	0
Großmarkt Bremen GmbH	204	204	0	0
hanseWasser Bremen GmbH	65	0	65	193
InphA GmbH	84	84	0	0
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	5.306	186	5.120	0
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	6.086	312	5.774	0
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	2.397	0	2.397	0
Klinikum Links der Weser gGmbH	2.508	0	2.508	0
Theater Bremen GmbH	27.146	26.701	445	0
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	8.197	8.197	0	0
Gesamt	149.443	111.989	37.454	24.129

¹ davon 10 Mio.€ an die FHB und 9.127 T€ an die BLG-Unterstützungskasse

² Zuführung Bürgschaftsrücklage

2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2013

	gesamt 2012	Diff.	gesamt 2013	davon Frauen	Teil- zeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ in v.H.
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	7172	614	7.786	1.266	186	131	289	80	k.A.
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	1789	37	1.826	1.310	974	910	226	191	9,93
Bremer Straßenbahn AG	1760	15	1.775	492	669	351	97	37	10,3
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	1401	64	1.465	1.015	907	791	174	141	5,38
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale	1067	17	1084	553	239	221	62	30	3
Klinikum Links der Weser gGmbH	966	41	1007	740	593	551	4	3	4,02
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	696	23	719	538	415	387	5	4	8,17
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	418	76	494	366	581	465	2	0	3,73
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	417	8,9	425,9	195	94	76	17	7	6
Theater Bremen GmbH	421	-48,79	372,21	162,58	93	66	23	11	3
hanseWasser Bremen GmbH	380	-9	371	k.A.	k.A.	k.A.	20	k.A.	k.A.
bremenports GmbH & Co. KG	336	4	340	68	39	32	31	11	10,1
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	235	53	288	181	102	81	0	0	10,0 3
Flughafen Bremen GmbH	249	-0,2	248,8	47,9	28	17	12	6	6
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	231	4	235	139	60	57	20	11	6,31
Bremer Bäder GmbH	170	2	172	80	62	53	12	4	5,2
Bremen Airport Service GmbH	130	-1	129	61	64	33	0	0	0
Fischereihafen- Betriebsgesellschaft mbH	121	-1	120	29	15	13	16	4	5
Bremer Philharmoniker GmbH	104	-11	93	29	19	14	0		2
Governikus GmbH & Co.KG	89	0,34	89,34	16,74	28	12	7	2	4,48
Delbus GmbH & Co. KG	90	-2	88	21	17	12	5	0	0
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	79	-2	77	5	28	8	0	0	8
Rehazentrum Bremen GmbH	75	1	76	59	48	34	0	0	0
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	81	-18,4	62,6	50,3	75	62	3	3	0
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	82	-22,66	59,34	29,67	15	9	4	3	3,8
Großmarkt Bremen GmbH	31	25	56	24	14	11	2	2	9
BREPARK GmbH	52	1	53	12	6	4	5	3	6

	gesamt 2012	Diff.	gesamt 2013	davon Frauen	Teil- zeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ in v.H.
Bremer Aufbau-Bank GmbH	53	-2	51	27	9	9	1	0	0
Ambulanz Bremen GmbH	40	9	49	36	21	12	4	4	0
Bremer Toto und Lotto GmbH	46	0	46	30	16	15	2	2	2
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	39	1,2	40,2	34,6	22	21	3	3	3,6
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	36	0	36	13	5	5	0	0	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH	19	14,6	33,6	11,78	73,08	53,42	0	0	5,5
Werkstatt Nord gGmbH	8	21,7	29,7	6,6	1	1	0	0	36
bremen.online GmbH	17	12	29	12	15	11	0	0	3,44
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	26	1	27	5	4	2	5	1	0
Bremer Energie Konsens GmbH		0	21	10,9	7,7	5,4	0	0	0
InphA GmbH	22	-2	20	15	9	9	2	2	0
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	10	5	15	11	6	4	0	0	0
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	16	-2	14	2	0	0	0	0	0
botanika GmbH	10	2	12	8	1	1	0	0	0
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	9	0,5	9,5	0,5	1	1	0	0	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	8	0	8	6	1	1	0	0	0
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	5	0	5	3	2	2	1	0	0
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	4	0	4	2	3	2	0	0	0
Grundstücksentwicklungs-Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	2	-0,375	1,625	1	1	1	0	0	0
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Governikus Bremen GmbH	1	0	1	0	0	0	0	0	0
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Performa Nord GmbH	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0

	gesamt 2012	Diff.	gesamt 2013	davon Frauen	Teil- zeit	davon Frauen	Auszu- bilden- -de	davon Frauen	SBQ in v.H.
bremenports Beteiligungs- GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremer Lagerhaus- Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Facility Management Bremen GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grundstücksentwicklungsg esellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsge sellschaft mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hanse Vermögensverwaltungsges ellschaft mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ZOB Zentral-Omnibus- Bahnhof GmbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0

3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen Land – 31.12.2013

Unternehmen:	Grund-/Stamm-	brem. Anteil	brem.
	Kapital	Stammkapital	Anteil
	EUR	EUR	%
Aareal Bank AG, Wiesbaden	116.604.981,00	23.321,00	0,02
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale, Bremen	264.903.145,00	109.139.980,00	41,20
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	10.000,00	33,33
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	64.000,00	13,60
DEGES, Berlin	51.500,00	3.900,00	7,57
Dt. Zentrum für Hochschul- und Wissenschafts-forschung GmbH, Hannover	27.000,00	500,00	1,85
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerhaven	255.645,94	255.645,94	100,00
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gGmbH, Grünwald	163.613,40	10.225,84	6,25
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200,00	3.075,00	6,25
InphA GmbH (ex AMI-Nord), Bremen	38.400,00	6.391,15	16,64
Institut f. angewandte Systemtechnik Bremen GmbH, Bremen	511.291,88	127.822,97	25,00
IWF Wissen und Medien gGmbH i.L., Göttingen	51.129,19	5.112,92	10,00
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	12.400.000,00	0,33
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.925,93	1.022,58	2,44
LEA Gesellschaft für Landeseisenbahnaufsicht mbH, Hannover	52.000,00	2.600,00	5,00
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	70,00	0,00
nordmedia, Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH, Hannover	660.000,00	100.300,00	15,20
Performa Nord GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	94.347.826,09	92,27

4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen – Land — 31.12.2013

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.300.000,00	1,35
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,0	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	5.113.000,00	25,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.300.000,00	34,65
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	26.000,00	51,00
CEON GmbH i.L.	25.000,00	51,00
ESN-Event & Sport Nord GmbH	50.000,00	24,90
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	26.000,00	20,00
Galintis GmbH & Co. KG (EADS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
GAUSS Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr GmbH i.L.	26.000,00	60,00
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00

	Kapital	Anteil
	EUR	%
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L.	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der FBG:		
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	60.050,00	37,50
Erste Tandem Investitions- und Beteiligungsgesellschaft für ökologische Projekte mbH & Co. KG Bremen	228.000,00	24,70
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	26.000,00	25,00

5. Beteiligung der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde – 31.12.2013

	Grund-/Stammkapital		brem.
	Gesamt	Bremen	Anteil
Unternehmen:	EUR	EUR	%
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	12.500,00	50,00
Besitzges. Science Center Bremen GmbH (ehemals Visionarum)	50.000,00	50.000,00	100,00
Botanika (Rhododendronpark), Bremen	30.000,00	30.000,00	100,00
bremen.online GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00
Bremen Online Services Beteiligungs-GmbH	25.000,00	25.000,00	100,00
Bremen Online Services Entwicklungs- und Betriebs-GmbH & Co KG, Bremen	8.000.000,00	4.408.000,00	55,10
bremenports Beteiligungs GmbH, Bremerhaven	25.011,00	25.011,00	100,00
bremenports GmbH & Co KG, Bremen	250.000,00	250.000,00	100,00
Bremer Bäder GmbH, Bremen	358.000,00	349.600,00	97,65
Bremer Energie-Konsens GmbH, Bremen	52.000,00	5.252,00	10,10
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG), Bremen	9.984.000,00	5.033.933,00	50,42

Unternehmen:	Grund-/Stammkapital		brem.
	Gesamt	Bremen	Anteil
	EUR	EUR	%
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co, Bremen	51.000.000,00	51.000.000,00	100,00
Bremer Philharmoniker GmbH, Bremen	25.000,00	6.500,00	26,00
Bremer Ratskeller GmbH (aufgegangen in Großmarkt Bremen)	0,00	0,00	0,00
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH, Bremen	25.000.000,00	25.000.000,00	100,00
BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	780,00	3,00
Columbus Cruise Center GmbH, Bremerhaven	500.000,00	125.000,00	25,00
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	61.355,03	2,81
Facility Management Bremen GmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00
Fähren Bremen-Stedingen GmbH, Bremen	259.000,02	142.451,03	55,00
Flughafen Bremen GmbH, Bremen	30.779.771,25	30.779.771,25	100,00
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen (Konzern)	45.025.000,00	45.025.000,00	100,00
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG, Bremen	10.000.000,00	10.000.000,00	100,00
Großmarkt Bremen GmbH (mit Bremer Ratskeller)	7.535.000,00	7.535.000,00	100,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH	25.000,00	25.000,00	100,00
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG	25.000,00	25.000,00	100,00
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG), Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Bremen	50.000,00	40.000,00	80,00
hanseWasser Bremen GmbH , Bremen	25.564.594,06	6.416.713,11	25,10
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs-GmbH	50.000,00	24.950,00	49,90
JadeWeserPort Realisierungsges. mbH & Co. KG	1.000.000,00	499.000,00	49,90
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	70,00	0,00
Theater Bremen GmbH, Bremen	184.065,08	184.065,08	100,00
Werkstatt Nord gGmbH, Bremen	25.000,00	25.000,00	100,00
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	7.102.173,91	6,95
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH, Bremen	25.564,59	9.510,03	37,20

6. Unterbeteiligung der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde – 31.12.2013

	Kapital EUR	Anteil %
1 Unterbeteiligungen der WFB:		
Ansgaritor Grundstücksverwaltungs-GmbH	25.000,00	100,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000,00	100,00
BAB Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH	100.000,00	100,00
Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	5.113.000,00	25,00
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.300.000,00	34,65
Bremerhavener Innovations- und Gründerzentrum (BRIG) GmbH, Bremerhaven	26.000,00	48,01
Bremer Weser - Stadion GmbH	512.000,00	50,00
BTZ Bremer Touristik - Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	26.000,00	51,00
CEON GmbH i.L.	25.000,00	51,00
ESN-Event & Sport Nord GmbH	50.000,00	24,90
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	26.000,00	20,00
Galintis GmbH & Co. KG (EADS Beteiligung), Frankfurt am Main	13.445.000,00	9,09
GAUSS Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr GmbH i.L.	26.000,00	60,00
Glocke Veranstaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	51.000,00	100,00
Musikfest Bremen GmbH	60.000,00	40,00

	Kapital	Anteil
	EUR	%
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	163.000,00	26,47
HIBEG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2.482.000,00	100,00
Tradeasset Beteiligungsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L.	26.000,00	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	486.000,00	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs-GmbH	26.000,00	100,00
2 Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
BLG Coldstore Logistics GmbH, Bremerhaven	103.000,00	100
BLG Handelslogistik Beteiligungs GmbH, Bremen	32.000,00	100
BLG Handelslogistik GmbH & Co. KG, Bremen	-1.308.000,00	100
BLG Logistics (UK) Ltd., Felixtowe, Großbritannien	-274.000,00	100
BLG Automotive Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	100
BLG Automotive Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	21.714.000,00	100
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., São Paulo, Brasilien	857.000,00	100
BMS Logistica Ltda., São Paulo, Brasilien	1.918.000,00	50
BLG Logistics, Inc., Atlanta, USA	-1.542.000,00	100
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd., Port Elizabeth, Südafrika	205.000,00	89,82
NYK Logistics & BLL (NLB) of South Africa Pty. Ltd., Port Elizabeth	1.910.000,00	44,01
BLG Soluciones Logísticas Integradas España S.L.U., Vitoria, Spanien	789.000,00	100
		169

	Kapital	Anteil
	EUR	%
AutoLogistics International GmbH, Bremen	9.000,00	50
BLG MILS Logistics Sdn Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	-329.000,00	60
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	174.000,00	50
BLG Logistics Solutions Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100
BLG Logistics Solutions GmbH & Co. KG, Bremen	2.000.000,00	100
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	69.000,00	100
OLB Offshore Logistics Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	893.000,00	42,5
Paul Günther S.r.l. Italia i.L., Genua, Italien	k.A.	90
BLG Cargo Logistics GmbH, Bremen	19.683.000,00	100
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	169.000,00	50
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	61.000,00	50
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	97.000,00	100
BLG-ESF Warehouse GmbH, Bremen	154.000,00	50
Schultze Stevedoring Beteiligungs- GmbH, Bremen	26.000,00	50
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	94.000,00	33,33
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS Beteiligungs- GmbH, Bremen	26.000,00	100
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-8.095.000,00	100
BLG AutoRail GmbH, Bremen	9.853.000,00	50
BLG RailTec GmbH, Falkenberg / Elster	1.721.000,00	50
		170

	Kapital	Anteil
	EUR	%
BLG Automobile Logistics Russia LTD, Nicosia, Zypern	1.108.000,00	100
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg	2.201.000,00	100
Car Logistics JSC, Moskau, Russland	180.000,00	100
BLG-Cinko Auto Logistics (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin, Volksrepublik China	-29.000,00	50
BLG Logistics Consultung (Bejing) Co., Ltd, Peking, Volksrepublik China	640.000,00	100
BLG AutoTerminal Bremerhaven Beteiligungs- GmbH, Bremerhaven	31.000,00	100
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	25.749.000,00	100
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	100
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-9.788.000,00	100
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	1.564.000,00	98,77
ICO BLG Automobile Logistics Italia S.r.L., Gioia Tauro, Italien	6.364.000,00	49,49
AUTOMOBILE LOGISTICS CZECH S.r.o., Nošovice	456.000,00	50
Automobile Logistics Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	398.000,00	50
E.H. Harms Automobile-Logistics Beteiligungs- GmbH, Bremen	25.000,00	100
E.H. Harms GmbH & Co. KG Automobile- Logistics, Bremen	7.184.000,00	100
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co.KG, Cuxhaven	254.000,00	100
BLG AutoTerminal Hamburg Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	100
BLG AutoTerminal Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	1.235.000,00	100

	Kapital	Anteil
	EUR	%
BLG AutoTerminal Kelheim Beteiligungs-GmbH, Saal an der Donau	27.000,00	100
BLG AutoTerminal Kelheim GmbH & Co. KG, Saal an der Donau	2.500.000,00	100
BLG CarShipping Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100
BLG CarShipping GmbH & Co. KG, Bremen	1.251.000,00	100
BLG CarShipping Koper d.o.o., Koper, Slowenien	142.000,00	100
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	27.000,00	100
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	2.000.000,00	100
BLG AutoTerminal Duisburg GmbH & Co. KG, Duisburg	-7.522.000,00	100
BLG AutoTerminal Gdansk Sp.z o.o., Gdansk, Polen	2.036.000,00	100
BLG Interriijn Auto Transport RoRo B. V., Rotterdam, Niederlande	330.000,00	50
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	6.000,00	100
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	16.000,00	50
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	8.000,00	50
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	5.178.000,00	50
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	26.000,00	50
Autoterminal Slask Logistic Sp.zo.o, Dabrowka Gornicza, Polen	1.016.000,00	50
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	3.038.000,00	50
E.H. Harms Automobile Logistics Ukraine TOW, Kiew, Ukraine	1.946.000,00	50

	Kapital	Anteil
	EUR	%
BLG AutoTerminal Duisburg Beteiligungs-GmbH, Duisburg	27.000,00	100
EUROGATE Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	33.000,00	50
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	65.000,00	50
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	337.246.000,00	50
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	428.000,00	50
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	47.221.000,00	50
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	647.000,00	25
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	11.554.000,00	50
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	16.000,00	25
SWOP Seaworthy Packing GmbH, Hamburg	106.000,00	50
FLZ Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH, Hamburg	25.000,00	17
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungsgesellschaft mbH	39.000,00	35
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven	58.494.000,00	35
EUROGATE KV-Anlage Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	50.000,00	50
Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven	83.000,00	25
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	1.530.000,00	32
IPN Inland Port Network Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	30.000,00	25
		173

	Kapital	Anteil
	EUR	%
IPN Inland Port Network GmbH & Co. KG, Hamburg	79.000,00	25
ACOS Holding AG, Bremen	923.000,00	24,95
Medgate FeederXpress Ltd., Monrovia, Liberia	7.507.000,00	16,7
EUROGATE Landterminal GmbH, Hamburg	3.959.000,00	50
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.650.000,00	50
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	47.000,00	25
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	38.165.000,00	25
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	42.000,00	25
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	60.560.000,00	25
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co. Nfl. GmbH, Hamburg	35.936.000,00	50
EUROGATE International GmbH, Hamburg	89.279.000,00	50
CONTSHIP Italia S.p.A., Melzo, Italien	84.784.000,00	16,7
TangerMedGate Management S.a.r.l., Tanger, Marokko	7.880.000,00	26,68
OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland	-46.505.000,00	10
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	967.000,00	50
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	131.000,00	50
		174

	Kapital	Anteil
	EUR	%
Lloyd Werft Bremerhaven AG, Bremerhaven	10.937.000,00	13,16
Lloyd Investitions- und Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	19.161.000,00	13,16
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	44.000,00	33,33
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33
Interessengemeinschaft Datenbank Umschlagbetriebe GbR, Bremen	70.000,00	94
dbh Logistics IT AG, Bremen	5.086.000,00	26,75
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH, Bremerhaven	52.000,00	33,4

3 Unterbeteiligungen der BVG:

BREPARK GmbH, Bremen	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	534.706,81	40,60
Bremer Straßenbahn AG, Bremen ("BSAG")	10.225.837,62	99,03
WeserBahn GmbH, Bremen	25.564,59	100,00
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung u. Bau mbH	25.564,59	100,00
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	383.520,00	0,40
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.564,59	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15
BST-Bremen Service Team elko GmbH	50.000,00	49,00
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	25.000,00	20,00

	Kapital	Anteil
	EUR	%
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg	265.000.000,00	41,20
metronom Eisenbahngesellschaft mbH	500.000,00	5,00
Stadtwerke Bremen AG, Bremen ("Stw AG")	1 Aktie	
4 Unterbeteiligung der HAWOBEG:		
GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	74,27
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH, Bremen	15.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG, Bremen	25.000,00	50,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	27.300,00	10,50
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	50.000,00	16,67
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs GmbH, Bremen	4.000,00	14,29
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH, Bremen	8.100,00	31,15
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG; Bremen	156.250,00	31,25
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	12.500,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	25,00
WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	565.500,00	22,62
5 Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen:		
Ambulanz Bremen GmbH	110.000,00	100,00
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00

	Kapital	Anteil
	EUR	%
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000,00	100,00
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000,00	100,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	51,00
Mobile Reha Bremen GmbH	50.000,00	49,00
6		
Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:		
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	500.000,00	12,00
Bremen Airport Services GmbH	50.000,00	
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000,00	
7		
Unterbeteiligung der Bremen Online Services GmbH & Co. KG		
Governikus GmbH & Co. KG	50.000,00	100,00

7. Zuordnung der Gesellschaften und Eigenbetriebe zu den einzelnen Fachressorts

Der Senator für Gesundheit

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Ambulanz Bremen GmbH
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG
InphA GmbH
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH
Klinikum Bremen-Nord gGmbH
Klinikum Bremen-Ost gGmbH
Klinikum Links der Weser gGmbH
Rehazentrum Bremen GmbH

Der Senator für Inneres und Sport

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Bremer Bäder GmbH

Der Senator für Kultur

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

Bremer Philharmoniker GmbH
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG
Theater Bremen GmbH

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe:

Bremer Volkshochschule
Focke-Museum
Musikschule Bremen
Stadtbibliothek Bremen
Übersee-Museum

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:

botanika GmbH
Bremer Energie Konsens GmbH
Bremer Straßenbahn AG
BREPARK GmbH
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH
Delbus GmbH & Co. KG
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG
Grundstücksentwicklungsgesellschaft Klinikum Bremen-Mitte Beteiligungen mbH
Hanseatische Naturentwicklung GmbH
hanseWasser Bremen GmbH
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe:
Umweltbetrieb Bremen

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG
Bremen Airport Service GmbH
bremenports Beteiligungs-GmbH
bremenports GmbH & Co. KG
Bremer Aufbau-Bank GmbH
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH
Fähren Bremen-Stedingen GmbH
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH
Flughafen Bremen Elektrik GmbH
Flughafen Bremen GmbH
Glocke Veranstaltungs-GmbH
Großmarkt Bremen GmbH
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH

Die Senatorin für Finanzen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH
bremen.online GmbH
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale
Bremer Toto und Lotto GmbH
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH
Facility Management Bremen GmbH
Governikus Bremen GmbH
Governikus GmbH & Co.KG
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH
Performa Nord GmbH

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe und Anstalten:
Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts
Performa Nord

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
Werkstatt Nord gGmbH

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Eigenbetriebe:
KiTa Bremen
Werkstatt Bremen

Die Senatskanzlei

Dem Geschäftsbereich zugeordnete Gesellschaften:
nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

